BMW
MOTORRAD

BETRIEBSANLEITUNG

R 18 Transcontinental



MAKE LIFE A RIDE

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

IHRE BMW.

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 ALLGEMEINE HINWEISE 2

Orientierung 4
Abkürzungen und Symbole 4
Ausstattung 5
Technische Daten 5
Aktualität 6
Zusätzliche Informationsquellen 6
Zertifikate und Betriebserlaubnisse 6
Datenspeicher 6
Intelligenter Notruf 12
Bluetooth® 14
Connectivity-Funktionen 15

02 ÜBERSICHTEN 16

Gesamtansicht links 18
Gesamtansicht rechts 19
Gesamtansicht Cockpit 20
Kombischalter links 21
Kombischalter rechts 22
Kombischalter rechts 23
Instrumentenkombination 24

03 ANZEIGEN 26

Kontroll- und Warnleuchten 28
Ansicht Menü 29
Ansicht Pure Ride 30
Ansicht Mein Fahrzeug 32
Leistungsreserve-Anzeige 34
Warnanzeigen 34

04 INSTRUMENTEN-KOMBINATION 66

Warnhinweise 68
Bedienelemente 68
Mein Fahrzeug 69
Bedienung 71
Einstellungen 72
Bluetooth 73
Splitscreen 75
Navigation 76
Media 79
Telefon 80
ConnectivityHub 81
Software-Version 81
Lizenzinformationen 81

05 BEDIENUNG 82

Zündung 84
Intelligenter Notruf 89
Beleuchtung 91
Diebstahlwarnanlage (DWA) 95
Automatische Stabilitäts-Control (ASC) 98
Fahrmodus 98
Temporegelung 99
Abstandsregelung (ACC) 103
Hill Start Control (HSC) 109
Rückfahrhilfe 110
Heizung 111

Windleitflügel 114
Staufach 115
Zentralverriegelung 117
Koffer 117
Topcase 119
Sitzbank 120

06 AUDIOSYSTEM 124

Radio 126
Audio-Einstellungen 128
Player 130
Audiowiedergabe über Helm 130

07 EINSTELLUNG 132

Spiegel 134
Scheinwerfer 134
Kupplung 135
Bremse 136
Schaltwippe 136

08 FAHREN 140

Sicherheitshinweise 142
Regelmäßige Überprüfung 145
Starten 145
Einfahren 146
Bremsen 147
Schalten mit Schaltwippe 149
Motorrad abstellen 150
Tanken 150
Motorrad für Transport befestigen 154

09 TECHNIK IM DETAIL 156

Allgemeine Hinweise 158
Allgemeine Antriebsfunktionen 158
Antiblockiersystem (ABS) 158
Automatische Stabilitäts-Control (ASC) 162
Fahrmodus 163
Motorschleppmomentregelung 164
Abstandsregelung (ACC) 165
Automatischer Beladungsausgleich 168
Dynamic Brake Control 169
Reifendruck-Control (RDC) 169
Hill Start Control (HSC) 171
Adaptives Kurvenlicht 172

10 WARTUNG 174

Allgemeine Hinweise 176
Bordwerkzeug 177
Seitenverkleidung 177
Vorderradständer 178
Hinterradständer 178
Motoröl 178
Bremssystem 181
Kupplung 186
Reifen 186
Felgen 187
Räder 187

Leuchtmittel 194
Starthilfe 194
Batterie 196
Sicherungen 202
Diagnosestecker 203

11 ZUBEHÖR 206

Allgemeine Hinweise 208
Steckdosen 208
Verfügbares Sonderzubehör 209

12 PFLEGE 210

Pflegemittel 212
Fahrzeugwäsche 212
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile 213
Lackpflege 215
Konservierung 215
Motorrad stilllegen 216
Motorrad in Betrieb nehmen 216

13 TECHNISCHE DATEN 218

Störungstabelle 220
Verschraubungen 225
Kraftstoff 227
Motoröl 227
Motor 228
Kupplung 228
Getriebe 229
Hinterradantrieb 229
Rahmen 229
Fahrwerk 229
Bremsen 230
Räder und Reifen 230
Elektrik 231
Maße 232
Gewichte 232
Fahrwerte 232
Radio 233
Lautsprecher (fahrzeugabhängig) 233

14 SERVICE 236

Recycling 238
BMW Motorrad Service 238
BMW Motorrad Service Historie 239
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen 239
Wartungsarbeiten 240
Wartungsplan 241
BMW Motorrad Einfahrkontrolle 242
Wartungsbestätigungen 243
Servicebestätigungen 255

ANHANG 258

Declaration of Conformity 259
Battery directive 262

STICHWORTVERZEICHNIS 264

ALLGEMEINE HINWEISE

01

ORIENTIERUNG 4
ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE 4
AUSSTATTUNG 5
TECHNISCHE DATEN 5
AKTUALITÄT 6
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN 6
ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE 6
DATENSPEICHER 6
INTELLIGENTER NOTRUF 12
BLUETOOTH® 14
CONNECTIVITY-FUNKTIONEN 15

4 ALLGEMEINE HINWEISE

ORIENTIERUNG

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Fahrzeug verschaffen wollen, so finden Sie diesen im 2. Kapitel. Im Kapitel Service werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.

ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE

VORSICHT Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

WARNUNG Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

GEFAHR Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.

ACHTUNG Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- Tätigkeitsanweisung.

» Ergebnis einer Tätigkeit.

Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

Anziehdrehmoment.

Technische Daten.

LA Länderausführung.

SA Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.

SZ Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.

ABS Antiblockiersystem.

ACC Abstandsregelung (Active Cruise Control).

ASC Automatische Stabilitäts-Control.

DWA Diebstahlwarnanlage.

EWS Elektronische Wegfahrsperre.

RDC Reifendruck-Control.

AUSSTATTUNG

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungen beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.
Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

TECHNISCHE DATEN

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Länderausführungen oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang

gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

AKTUALITÄT

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Zum Zeitpunkt der Herstellung des Motorrads ist die Betriebsanleitung die aktuellste Quelle. Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss können Unterschiede zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Version online bestehen. Aktualisierte Informationen stehen unter **bmw-motorrad.com/service** zur Verfügung.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN

BMW Motorrad Partner

Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter **bmw-motorrad.com/manuals** zur Verfügung.

ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die allgemeinen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

Open Source Software

In einigen Fahrzeugkomponenten wird Open Source Software verwendet. Die Informationen zu Open Source Software stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

DATENSPEICHER

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder unter-

einander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.
Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten.
Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.
Diese Stellen können sein:
– Hersteller des Fahrzeugs
– Qualifizierte BMW Motorrad Partner
– Fachwerkstätten
– Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt.
Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.
Die Website des Herstellers des Fahrzeugs enthält die je-

weils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.
Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt ggf. gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.
Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.
Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:
– Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radumfangsgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung
– Umgebungsbedingungen, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.
Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.
Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

– Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
– Fehlfunktionen und Funktionsstörungen in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
– Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme
– Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.
Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.
Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.
Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.
Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Servicenetzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.
Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.
Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder

Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug

Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediadaten, wie Musik zur Wiedergabe
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.

Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Website des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang

und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

INTELLIGENTER NOTRUF

–mit Intelligenter Notruf SA

Prinzip

Der intelligente Notruf ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen. Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Fahrzeughersteller beauftragt wurde.
Informationen zur Bedienung des intelligenten Notrufs und seiner Funktionen siehe Kapitel Bedienung (➠ 89).

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über den intelligenten Notruf entspricht folgenden Vorschriften:
–Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

–Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des intelligenten Notrufs sind der abgeschlossene Connected-Ride Vertrag für diese Funktion sowie die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats.
Die betreffenden Verordnungen und Richtlinien regeln den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.
Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch den intelligenten Notruf entspricht den europäischen Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten.
Der intelligente Notruf verarbeitet personenbezogene Daten nur bei Zustimmung des Fahrzeughalters.
Der intelligente Notruf und andere Dienste mit Zusatznutzen dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person verarbeiten, z. B. des Fahrzeughalters.

SIM-Karte
Der intelligente Notruf wird über die im Fahrzeug eingebaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft in das Mobilfunknetz eingebucht, um einen schnellen Verbindungsaufbau zu ermöglichen. Die Daten werden im Fall eines Notfalls an den Fahrzeughersteller gesendet.

Verbesserung der Qualität
Die bei einem Notruf übertragenen Daten werden vom Hersteller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität genutzt.

Standortermittlung
Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunkzellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte ist für den Diensteanbieter nicht möglich. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte kann ausschließlich der Hersteller des Fahrzeugs herstellen.

Log-Daten der Notrufe
Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die ältesten Log-Daten werden regelmäßig gelöscht. Die Log-Daten umfassen z. B. Informationen darüber, wann und wo ein Notruf abgesetzt wurde. Die Log-Daten können in Ausnahmefällen aus dem Fahrzeugspeicher ausgelesen werden. Das Auslesen der Log-Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die entsprechenden Geräte direkt am Fahrzeug angeschlossen werden.

Automatischer Notruf
Das System ist so konzipiert, dass bei einem Unfall entsprechender Schwere, der durch Sensoren im Fahrzeug erkannt wird, automatisch ein Notruf ausgelöst wird.

Gesendete Informationen
Bei einem Notruf durch den intelligenten Notruf werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale weitergeleitet, wie beim gesetzlichen Notruf eCall an die öffentliche Notrufzentrale.

Darüber hinaus werden durch den intelligenten Notruf folgende zusätzliche Informationen an eine vom Fahrzeughersteller beauftragte Notrufzentrale gesendet und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:

– Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
– Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie verfügbar ist, um bei Bedarf schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung

Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs. Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei der Notrufzentrale gespeichert. Die Tonaufnahmen des Kunden werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Tonaufnahmen gelöscht. Die Tonaufnahmen des Mitarbeiters der Notrufzentrale werden zum Zweck der Qualitätssicherung 24 Stunden gespeichert.

Auskunft zu personenbezogenen Daten

Die im Rahmen des intelligenten Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs verarbeitet. Der Hersteller des Fahrzeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen Pflicht eine Auskunft über die von ihm verarbeiteten und ggf. noch gespeicherten Daten.

Regionale Einschränkung

Die Funktionsfähigkeit des eingebauten intelligenten Notrufs setzt voraus, dass die jeweilige Länderausführung die aktuelle Region unterstützt.
Weitere Informationen zu regionalen Einschränkungen:
support.bmw-motorrad.com

BLUETOOTH®

Bei Bluetooth handelt es sich um eine Nahbereichs-Funktechnologie. Bluetooth-Geräte senden als Short Range Devices (Übertragung mit begrenzter Reichweite) im lizenzfreien ISM-Band (Industrial, Scientific and Medical Band) zwischen 2,402…2,480 GHz. Sie dürfen

weltweit zulassungsfrei betrieben werden.
Obwohl Bluetooth darauf ausgelegt ist, Verbindungen über kurze Entfernungen möglichst robust herzustellen, sind Störungen wie bei jeder Funktechnologie möglich. Verbindungen können gestört oder kurzzeitig unterbrochen werden oder auch ganz verloren gehen. Insbesondere wenn mehrere Geräte in einem Bluetooth-Netzwerk betrieben werden, kann ein reibungsloser Betrieb nicht in jeder Situation garantiert werden.

Mögliche Störquellen:
– Störfelder durch Sendemasten und Ähnliches.
– Geräte mit fehlerhaft implementiertem Bluetooth-Standard.
– In der Nähe befindliche weitere Bluetooth-fähige Geräte.
– Abschirmung durch Metalle oder Körper.

CONNECTIVITY-FUNKTIONEN

Connectivity-Funktionen umfassen die Themen Media, Telefonie und Navigation. Connectivity-Funktionen können genutzt werden, wenn die Instrumentenkombination mit einem mobilen Endgerät und einem Helm verbunden ist (➠ 73). Mehr Informationen zu den Connectivity-Funktionen unter: **bmw-motorrad.com/connectivity**

Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

BMW Motorrad Connected App
Mit der BMW Motorrad Connected App können Nutzungsinformationen und Fahrzeuginformationen abgerufen werden. Für die Nutzung einiger Funktionen, z. B. der Navigation, muss die App auf dem mobilen Endgerät installiert und mit der Instrumentenkombination verbunden sein. Mit der App wird die Zielführung gestartet und die Navigation angepasst.

Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

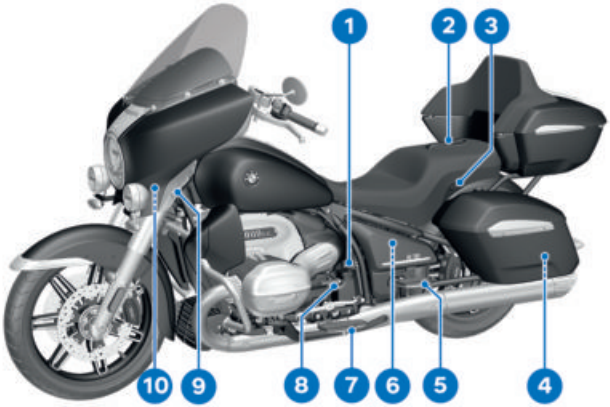
ÜBERSICHTEN

02

GESAMTANSICHT LINKS 18
GESAMTANSICHT RECHTS 19
GESAMTANSICHT COCKPIT 20
KOMBISCHALTER LINKS 21
KOMBISCHALTER RECHTS 22
KOMBISCHALTER RECHTS 23
INSTRUMENTENKOMBINATION 24

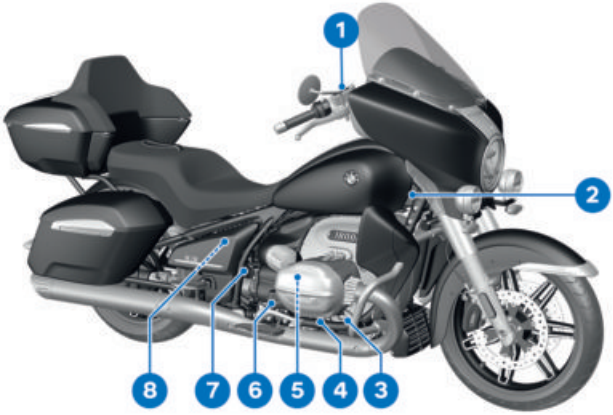
18 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT LINKS



1 Steckdose (➠ 208)
2 Halteriemen
3 Soziussitzheizung (➠ 113)
4 Bordwerkzeug (im Koffer) (➠ 177)
5 Soziustrittbrett
6 Diagnosestecker (hinter der Seitenverkleidung) (➠ 203)
7 Fahrertrittbrett
8 Rückfahrhilfe (➠ 110)
9 Windleitflügel (➠ 114)
10 Typenschild

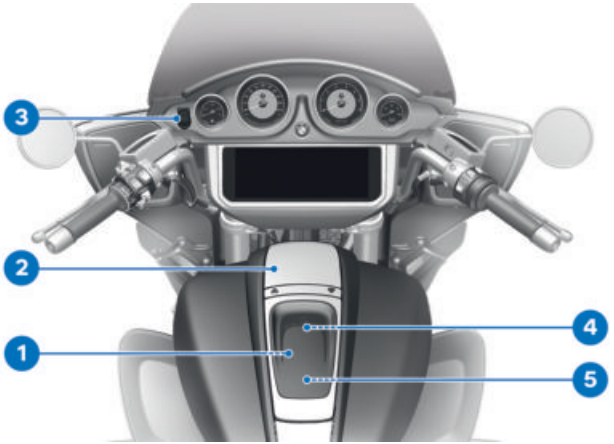
GESAMTANSICHT RECHTS



1 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (➠ 184)
2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
3 Motorölstandsanzeige (➠ 178)
4 Massestützpunkt (➠ 194)
5 Öleinfüllöffnung (unter der Zylinderkopfhaube) (➠ 179)
6 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (➠ 185)
7 Batterieplus-Stützpunkt (➠ 194)
8 Sicherungen (hinter der Seiteverkleidung) (➠ 202)

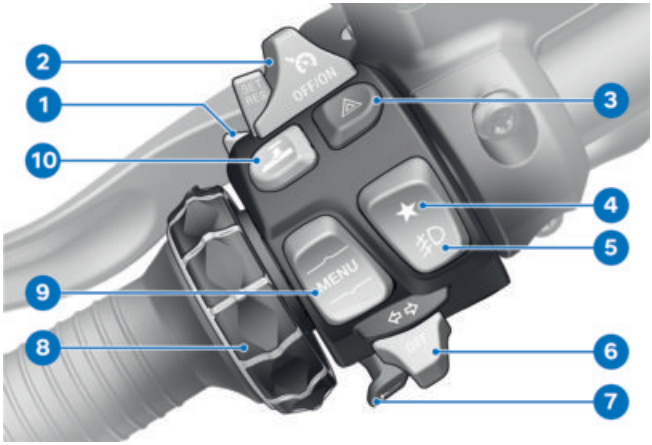
20 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT COCKPIT



1 USB-Ladeanschluss (im Staufach) (➠ 116)
2 Kraftstoffeinfüllöffnung (➠ 151)
3 Steckdose (➠ 208)
4 Zuladungstabelle (auf Innenseite der Staufachklappe)
5 Reifenfülldrucktabelle (auf Innenseite der Staufachklappe)

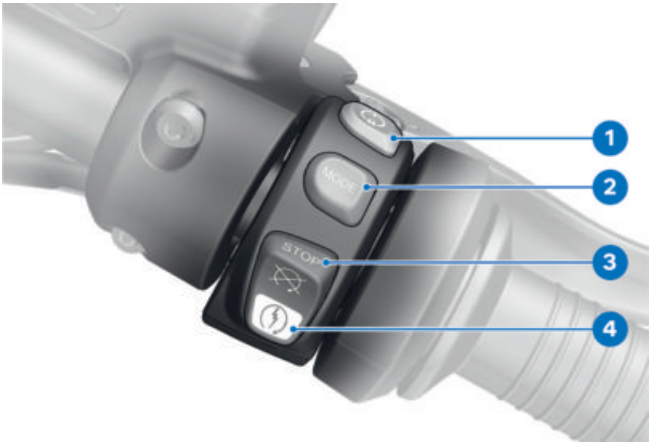
KOMBISCHALTER LINKS



1 Fernlicht und Lichthupe (⇒ 92)
2 Temporegelung (⇒ 99)
3 Warnblinkanlage (⇒ 94)
4 Favoritentaster (⇒ 69)
5 Zusatzscheinwerfer (⇒ 93)
6 Blinker (⇒ 94)
7 Hupe
8 Multi-Controller (⇒ 68)
9 Wipptaste MENU (⇒ 69)
10 Abstandsregelung (ACC) (⇒ 103)

22 ÜBERSICHTEN

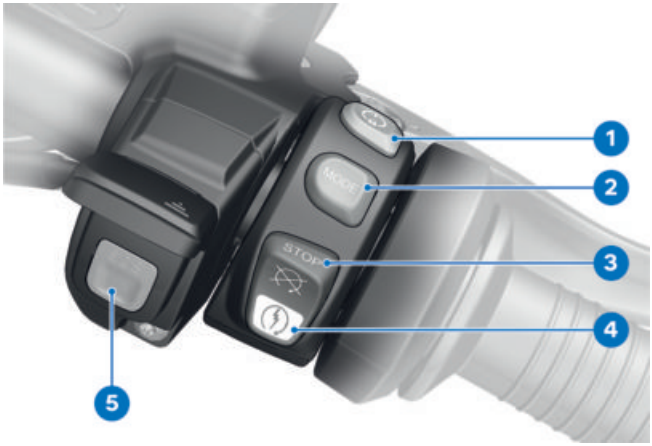
KOMBISCHALTER RECHTS



1 Zündung (➠ 85)
2 Fahrmodus (➠ 98)
3 Not-Aus-Schalter (➠ 88)
4 Startertaste (➠ 145)
Rückfahrhilfe (➠ 111)

KOMBISCHALTER RECHTS

–mit Intelligenter Notruf[SA]



1 Zündung (➠ 85)
2 Fahrmodus (➠ 98)
3 Not-Aus-Schalter (➠ 88)
4 Startertaste (➠ 145)
Rückfahrhilfe (➠ 111)
5 SOS-Taste
Intelligenter Notruf
(➠ 89)

24 ÜBERSICHTEN

INSTRUMENTENKOMBINATION



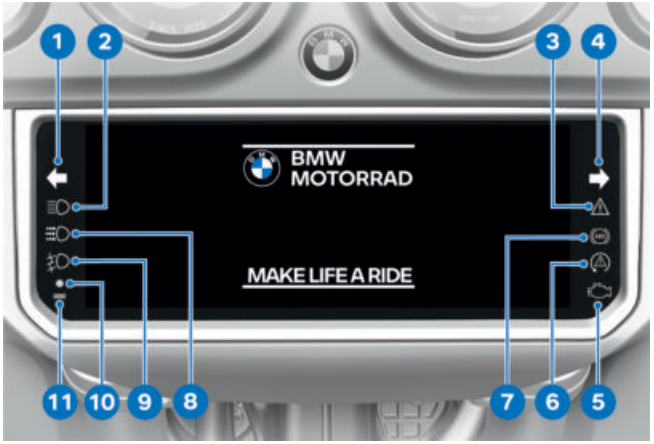
1 Kraftstoff-Füllstandsanzeige
2 Geschwindigkeitsanzeige
3 Drehzahlmesser
4 Leistungsreserve-Anzeige
(➠ 34)
5 Instrumentenkombination
(➠ 30)

ANZEIGEN

03

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN 28
ANSICHT MENÜ 29
ANSICHT PURE RIDE 30
ANSICHT MEIN FAHRZEUG 32
LEISTUNGSRESERVE-ANZEIGE 34
WARNANZEIGEN 34

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



1 Blinker links (➠ 94)
2 Fernlicht (➠ 92)
3 Allgemeine Warnleuchte (➠ 34)
4 Blinker rechts (➠ 94)
5 Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb (➠ 49)
6 ASC (➠ 57)
7 ABS (➠ 57)
8 Automatisches Tagfahrlicht (➠ 93)
9 Zusatzscheinwerfer (➠ 93)
10 Kontrollleuchte DWA (➠ 96)
Keyless Ride (➠ 84)
11 Fotodiode (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)

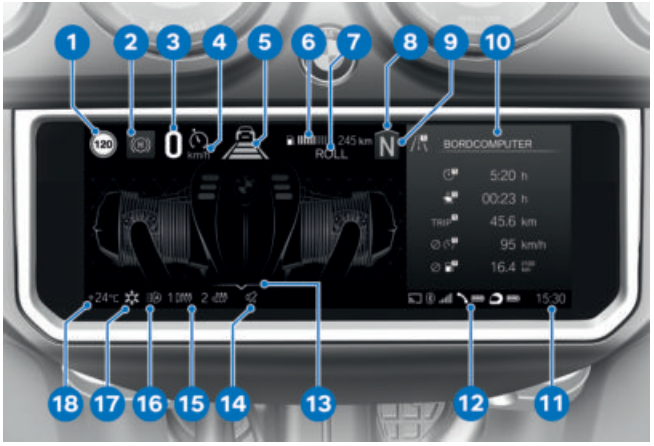
ANSICHT MENÜ



1 Hill Start Control (➠ 109)
2 Geschwindigkeitsanzeige
3 Temporegelung (➠ 99)
4 Abstandsregelung (ACC) (➠ 106)
5 Statuszeile Fahrerinfo (➠ 71)
6 Fahrmodus (➠ 98)
7 Ganganzeige
8 Splitscreen (➠ 75)
9 Uhr (➠ 72)
10 Verbindungsstatus (➠ 74)
11 Bedienungshinweis
12 Stummschaltung (➠ 72)
13 Heizung (➠ 111)
14 Automatisches Tagfahrlicht (➠ 93)
15 Außentemperaturwarnung (➠ 43)
16 Außentemperatur
17 Menübereich

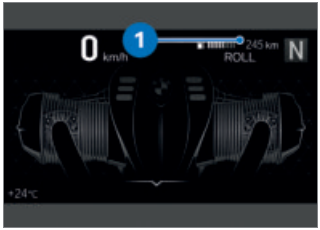
ANSICHT PURE RIDE

STARTBILD



1 Speed Limit Info (➠ 79)
2 Hill Start Control (➠ 109)
3 Geschwindigkeitsanzeige
4 Temporegelung (➠ 99)
5 Abstandsregelung (ACC) (➠ 106)
6 Statuszeile Fahrerinfo (➠ 71)
7 Fahrmodus (➠ 98)
8 Hochschaltempfehlung (➠ 31)
9 Ganganzeige
10 Splitscreen (➠ 75)
11 Uhr (➠ 72)
12 Verbindungsstatus (➠ 74)
13 Bedienungshinweis
14 Stummschaltung (➠ 72)
15 Heizung (➠ 111)
16 Automatisches Tagfahrlicht (➠ 93)
17 Außentemperaturwarnung (➠ 43)
18 Außentemperatur

Reichweite



Die Reichweite **1** gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Die Berechnung erfolgt anhand des Durchschnittsverbrauchs und der Kraftstoffmenge.

– Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Neuberechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.
– Die Reichweite wird nach Erreichen der Kraftstoffreserve zusammen mit einer Warnung ausgegeben.
– Nach dem Tanken wird die Reichweite neu berechnet, sofern die Kraftstoffmenge größer als die Kraftstoffreserve ist.
– Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert.

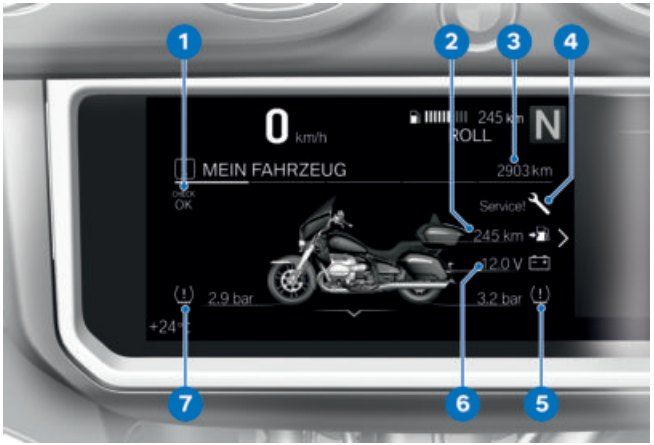
Hochschaltempfehlung



Die Hochschaltempfehlung in der Ansicht Pure Ride **1** oder in der Statuszeile **2** signalisiert den ökonomisch besten Zeitpunkt zum Hochschalten.

ANSICHT MEIN FAHRZEUG

STARTBILD



1 Check-Control-Anzeige
Darstellung (➠ 34)
2 Reichweite (➠ 31)
3 Gesamtwegstreckenzähler
4 Serviceanzeige (➠ 63)
5 Reifenfülldruck hinten
(➠ 51)
6 Bordnetzspannung
(➠ 196)
7 Reifenfülldruck vorn
(➠ 51)

Bordcomputer und Reisebordcomputer



Die Menütafeln BORDCOMPUTER und REISEBORDCOMP. zeigen Fahrzeug- und Fahrtdaten wie z. B. Durchschnittswerte an.

Servicebedarf



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats oder wird der nächste Service innerhalb von 1000 km fällig, so wird eine weiße Check-Control-Meldung angezeigt.

LEISTUNGSRESERVE-ANZEIGE



Die Leistungsreserve-Anzeige zeigt wie viel Prozent der Gesamtantriebsleistung zusätzlich abgerufen werden können.
Der Wert ist abhängig von der aktuellen Geschwindigkeit, Beschleunigung oder Steigung der Fahrstrecke. Die Leistungsreserve verringert sich mit zunehmender Leistungsanforderung durch den Fahrer oder Fahrerassistenzsysteme, wie z. B. der Temporegelung.
Die Leistungsreserve-Anzeige hilft bei der Einschätzung des Beschleunigungsvermögens oder der Gangwahl, z. B. bei Bergfahrten.

WARNANZEIGEN

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.
Warnungen werden durch die allgemeine Warnleuchte in Verbindung mit einem Dialog in der Instrumentenkombination dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet oder blinkt die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.

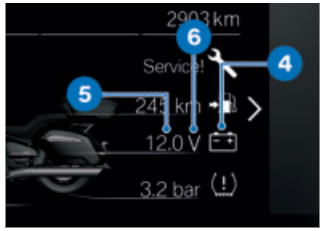
Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.
Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Check-Control-Anzeige

Die Meldungen im Display unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Priorität werden verschiedene Farben und Zeichen verwendet:

–Grünes CHECK OK **1**: Keine Meldung, Werte optimal.
–Weißer Kreis mit kleinem "i" **2**: Information.
–Gelbes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert nicht optimal.
–Rotes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert kritisch



Werte-Anzeige

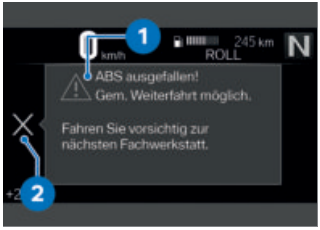
Die Symbole **4** unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Bewertung werden verschiedene Farben verwendet. Statt numerischer Werte **5** mit Einheiten **6** können auch Texte angezeigt werden.

Farbe des Symbols

–Grün: (`OK`) Aktueller Wert ist optimal.
–Blau: (`Cold!`) Aktuelle Temperatur ist niedrig.
–Gelb: (`Low!`/`High!`) Aktueller Wert ist zu niedrig oder zu hoch.
–Rot: (`Hot!`/`High!`) Aktuelle Temperatur oder Wert ist zu hoch.
–Weiß: (---) Es liegt kein gültiger Wert vor. Statt des Wertes werden Striche angezeigt.

Die Bewertung der einzelnen Werte ist zum Teil erst ab einer bestimmten Fahrtdauer oder Geschwindigkeit möglich. Kann ein Messwert

aufgrund nicht erfüllter Messbedingungen noch nicht angezeigt werden, werden stattdessen Striche als Platzhalter dargestellt. Solange kein gültiger Messwert vorliegt, erfolgt auch keine Bewertung in Form eines farbigen Symbols.



Check-Control-Dialog

Meldungen werden als Check-Control-Dialog **1** ausgegeben.

– Wird das Symbol **2** aktiv dargestellt, kann durch Kippen des Multi-Controllers nach links quittiert werden.
– Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Seiten im Menü `Mein Fahrzeug` angehängt. Solange der Fehler besteht, kann die Meldung erneut aufgerufen werden.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	 wird angezeigt.	Außentemperaturwarnung (➠ 43)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel nicht in Reichweite.	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs (➠ 43)
leuchtet gelb.	Keyless Ride ausgefallen!	Keyless Ride ausgefallen (➠ 44)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel- batterie schwach.	Batterie des Funkschlüssels ersetzen (➠ 44)
	 Bordnetzspannung niedrig.	Bordnetzspannung zu niedrig (➠ 44)
leuchtet gelb.	 Bordnetzspannung kritisch!	Bordnetzspannung kritisch (➠ 45)
 blinkt gelb.	 Batteriespannung kritisch!	Ladespannung kritisch (➠ 45)
 leuchtet gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	Leuchtmitteldefekt (➠ 45)
 blinkt gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	
 leuchtet gelb.	 Lichtsteuerung ausgefallen!	Lichtsteuerung ausgefallen (➠ 46)
	 DWA-Batterie schwach.	DWA-Batterie schwach (➠ 47)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 DWA-Batterie entladen.	DWA-Batterie leer (➠ 47)
 leuchtet gelb.	 DWA ausgefallen.	DWA ausgefallen (➠ 48)
 leuchtet gelb.	 Motortemperatur hoch!	Motortemperatur hoch (➠ 48)
 leuchtet rot.	 Motor überhitzt!	Motor überhitzt (➠ 48)
 leuchtet oder blinkt.	 Antrieb!	Fehlfunktion Antrieb (➠ 49)
 blinkt rot.  blinkt.	 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwere Fehlfunktion Antrieb (➠ 49)
 leuchtet gelb.	 Fehler in der Motorsteuerung.	Motor im Notbetrieb (➠ 49)
 blinkt rot.	Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung (➠ 50)
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 Keine Kommunikation mit Motorsteuerung.	Motorsteuerung ausgefallen (➠ 50)
 leuchtet gelb.	 Reifendruck entspr. nicht Soll.	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (➠ 52)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 blinkt rot.	 Reifendruck entspr. nicht Soll.  Reifendruck-Control. Druckverlust.	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (➠ 52)
	 "---"	Übertragungsstörung (➠ 53)
 leuchtet gelb.	 Batterie der RDC- Sensoren schwach.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (➠ 54)
 leuchtet gelb.	 "---"	Sensor defekt oder Systemfehler (➠ 54)
 leuchtet gelb.	 Reifendruck-Control ausgefallen!	Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen (➠ 54)
	 Sturzsensor defekt.	Fehlfunktion Sturzsensor (➠ 55)
	 Motorstart nicht möglich.	Fahrzeug gestürzt (➠ 55)
 leuchtet gelb.	 Notrufsystem eingeschränkt.	Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar (➠ 55)
 leuchtet gelb.	 Notrufsystemfehler.	Notruf-Funktion ausgefallen (➠ 55)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Überwachung Seitenstütze defekt.	Fehlfunktion Seitenstützenüberwachung (➠ 56)
 blinkt regelmäßig.		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 56)
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 ABS eingeschränkt verfügbar!	ABS-Fehler (➠ 56)
 leuchtet gelb.  leuchtet.	ABS ausgefallen!	ABS ausgefallen (➠ 57)
 leuchtet gelb.	 ABS Kontrollleuchte defekt!	ABS-Kontroll- und Warnleuchte ausgefallen (➠ 57)
 blinkt schnell.		ASC-Eingriff (➠ 57)
 blinkt langsam.		ASC-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 58)
 leuchtet.	Off! Traktionskontrolle deaktiviert.	ASC ausgeschaltet (➠ 58)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb. leuchtet.	 Traktionskontrolle eingeschränkt!	ASC eingeschränkt verfügbar (➠ 58)
 leuchtet gelb. leuchtet.	 Traktionskontrolle ausgefallen!	ASC-Fehler (➠ 59)
 leuchtet gelb.	 Federbeinverstellung defekt!	Automatischer Beladungsausgleich ausgefallen (➠ 59)
	 wird grün angezeigt.	Hill Start Control aktiv (➠ 60)
	 blinkt gelb. HSC nicht verfügbar. Seitenstütze ausgekl.	Hill Start Control automatisch deaktiviert (➠ 60)
	 wird angezeigt. HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.	Hill Start Control nicht aktivierbar (➠ 60)
 leuchtet gelb.	 Bremsentemperatur hoch!	Temperatur der Bremse zu hoch (➠ 60)
 leuchtet gelb.	 Bremsentemperatur kritisch!	Temperatur der Bremse kritisch (➠ 61)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Temporegelung ohne Funktion.	Temporegelung ausgefallen (➠ 61)
 leuchtet gelb.	 Abstandsregelung temporär ausgefallen.	Abstandsregelung temporär ausgefallen (➠ 62)
 leuchtet gelb.	 Abstandsregelung ausgefallen.	Abstandsregelung ausgefallen (➠ 62)
	 Audiosystem zu heiß Stufe 3	Temperatur Audiosystem zu hoch (➠ 62)
	 Audiosystem Spannung hoch!	Spannung Audiosystem zu hoch (➠ 63)
 leuchtet gelb.	 Tankreserve erreicht.	Kraftstoffreserve erreicht (➠ 63)
 blinkt grün.  blinkt grün.		Warnblinkanlage eingeschaltet (➠ 63)
	 wird weiß angezeigt. Service fällig!	Service fällig (➠ 64)
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt. Service überfällig!	Servicetermin überschritten (➠ 64)

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird in der Statuszeile der Instrumentenkombination angezeigt. Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, werden vorübergehend Striche anstelle des Wertes angezeigt.


Sinkt die Außentemperatur unter den Grenzwert von ca. 3 °C, besteht die Gefahr von Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur blinkt das Eiskristallsymbol in der Statuszeile der Instrumentenkombination.

Außentemperaturwarnung


wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

 Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als:
ca. 3 °C

WARNUNG

Glatteisgefahr auch über ca. 3 °C

Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.
- Vorausschauend fahren.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs


leuchtet gelb.


`Funkschlüssel nicht in Reichweite. Erneutes Einschalten der Zündung nicht möglich.`

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (➠ 86)
- Notschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.
- Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels. (➠ 86)
- Sollte während der Fahrt der Check-Control-Dialog erscheinen, Ruhe bewahren. Die

Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.
- Fehlerhaften Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Keyless Ride ausgefallen

 leuchtet gelb.

 `Keyless Ride ausgefallen! Motor nicht abstellen. Evtl. kein erneuter Motorstart möglich.`

Mögliche Ursache:

Das Keyless Ride Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.
- Motor nicht abstellen. Möglichst schnell Fachwerkstatt aufsuchen, am besten einen BMW Motorrad Partner.

» Motorstart mit Keyless Ride nicht mehr einschaltbar.

» DWA nicht mehr aktivierbar.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

 leuchtet gelb.

 `Funkschlüsselbatterie schwach. Funktion eingeschränkt. Batterie wechseln.`

Mögliche Ursache:
- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (➠ 86)

Bordnetzspannung zu niedrig

 `Bordnetzspannung niedrig. Nicht benötigte Verbraucher abschalten.`

Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.
- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung kritisch


leuchtet gelb.


Bordnetzspannung kritisch! Verbraucher wurden abgeschaltet. Batteriezustand prüfen.

WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme
Unfallgefahr
- Nicht weiterfahren.

Die Bordnetzspannung ist kritisch. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.
Mögliche Ursache:
Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.
- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Ladespannung kritisch


blinkt gelb.


Batteriespannung kritisch! Unfallgefahr. Nicht weiterfahren.

WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme
Unfallgefahr
- Nicht weiterfahren.

Die Batterie wird nicht geladen. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.
Mögliche Ursache:
Fehlfunktion Generator, Batterie defekt oder Sicherung durchgebrannt.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtmitteldefekt


leuchtet gelb.


Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:


Fernlicht defekt!


Blinker vorn links defekt! bzw. Blinker vorn rechts defekt!


Abblendlicht defekt!


Standlicht vorn defekt!


Tagfahrlicht defekt!


Zusatzscheinwerfer links defekt!
bzw. Zusatzscheinwerfer rechts defekt!


Rücklicht defekt!


Bremslicht defekt!


Blinker hinten links defekt! bzw. Blinker hinten rechts defekt!


Kennzeichenleuchte defekt!

– Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.


blinkt gelb.

– mit adaptivem Kurvenlicht SA


Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:


Aktivscheinwerfer defekt.◁

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Ein oder mehrere Leuchtmittel sind defekt.

- Defekte Leuchtmittel durch Sichtprüfung ermitteln.
- LED-Leuchtmittel komplett ersetzen lassen, wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtsteuerung ausgefallen


leuchtet gelb.


Lichtsteuerung ausgefallen! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfall der Fahrzeugbeleuchtung
Sicherheitsrisiko
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Die Fahrzeugbeleuchtung ist teilweise oder vollständig ausgefallen.
Mögliche Ursache:
Die Lichtsteuerung hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach
–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

DWA-Batterie schwach. Keine Einschränkungen. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.
Mögliche Ursache:
Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer
–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA


leuchtet gelb.


DWA-Batterie entladen. Kein autarker Alarm. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.
Mögliche Ursache:
Die DWA-Batterie ist entladen. Eine Alarmauslösung nach Trennung der Fahrzeugbatterie ist nicht möglich. Alle weiteren Funktionen der DWA sind funktionsfähig.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA ausgefallen

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

 leuchtet gelb.

 DWA ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das DWA Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

» DWA nicht mehr aktivierbar oder deaktivierbar.

» Fehlalarm möglich.

Motortemperatur hoch

 leuchtet gelb.

 Motortemperatur hoch! Zur Abkühlung gemäßigt weiterfahren.

ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Temperatursensor hat eine hohe Temperatur im Motor erkannt.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Motortemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor überhitzt

 leuchtet rot.

 Motor überhitzt! Vorsichtig anhalten und Motor abstellen.

ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Motor ist überhitzt.

- Vorsichtig anhalten und Motor abstellen, bis der Motor abgekühlt ist.
- Sollte der Motor häufiger überhitzen, den Fehler möglichst schnell von einer

Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Antrieb

 leuchtet oder blinkt.

 `Antrieb! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.`

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt und/oder die Leistung reduziert.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Schwere Fehlfunktion Antrieb

 blinkt rot.

 blinkt.

 `Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.`

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zur Beschädigung des Abgassystems führen kann.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Motor im Notbetrieb

 leuchtet gelb.

 `Fehler in der Motorsteuerung. Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.`

WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr

starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.
- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung

 blinkt rot.

 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.

WARNUNG

Beschädigung des Motors im Notlauf

Unfallgefahr
- Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Der Füllstand im Kraftstoffbehälter ist zu niedrig oder das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In der Folge können schwerwiegende Fehler auftreten. Der Motor ist im Notlauf.
- Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.
- Tankvorgang. (➠ 151)
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motorsteuerung ausgefallen

 leuchtet gelb.

 leuchtet.

 Keine Kommunikation mit Motorsteuerung. Mehrere Sys. betroffen. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

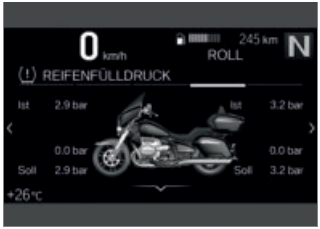
Die Kommunikation mit dem Motorsteuergerät ist ausgefallen.
- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben las-

sen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck

–mit Reifendruck-Control (RDC) SA

Für die Anzeige der Reifenfülldrücke gibt es neben der Menütafel MEIN FAHRZEUG und den Check-Control-Meldungen die Tafel REIFEN-FÜLLDRUCK:



Die linken Werte beziehen sich auf das Vorderrad, die rechten Werte auf das Hinterrad.
Über Ist- und Soll-Reifenfülldruck wird die Druckdifferenz angezeigt.
Unmittelbar nach Einschalten der Zündung werden nur Striche angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Überschreiten folgender Mindestgeschwindigkeit:

RDC-Sensor ist nicht aktiv
min. 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)
Die Reifenfülldrücke werden in der Instrumentenkombination temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:
20 °C

Wird zusätzlich das Reifensymbol gelb oder rot angezeigt, handelt es sich um eine Warnung. Die Druckdifferenz wird mit einem ebenso gefärbten Ausrufezeichen hervorgehoben.

Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte in gelb.

Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte in rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 169).

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

–mit Reifendruck-Control (RDC) SA


leuchtet gelb.


Reifendruck entspr. nicht Soll. Reifendruck kontrollieren.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten:

» Temperaturkompensation (➠ 170)
» Fülldruckanpassung (➠ 170)
» Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:

–Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
–Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK
–Reifenfülldrucktabelle

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

–mit Reifendruck-Control (RDC) SA


blinkt rot.


Reifendruck entspr. nicht Soll. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.


Reifendruck-Control. Druckverlust. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.

WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.
Unfallgefahr, Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise anpassen.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten:
» Temperaturkompensation (➠ 170)
» Fülldruckanpassung (➠ 170)
» Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:
– Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
– Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK
– Reifenfülldrucktabelle
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:
- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung

– mit Reifendruck-Control (RDC) SA


"– – –"

Mögliche Ursache:
Das Fahrzeug hat die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht (➠ 169).

RDC-Sensor ist nicht aktiv
min. 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:
Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört. Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.
- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine

dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

–mit Reifendruck-Control (RDC) SA

 leuchtet gelb.

 Batterie der RDC-Sensoren schwach. Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

 Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

–mit Reifendruck-Control (RDC) SA

 leuchtet gelb.

 "---"

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.
- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen oder es liegt ein Systemfehler vor.
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen

–mit Reifendruck-Control (RDC) SA

 leuchtet gelb.

 Reifendruck-Control ausgefallen! Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das RDC Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

» Reifendruck-Warnungen nicht verfügbar.

Fehlfunktion Sturzsensor



Sturzsensor defekt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensor ist ohne Funktion.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fahrzeug gestürzt



Motorstart nicht möglich. Motorrad aufrichten. Zündung aus-/einschalten. Motor starten.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensor hat einen Sturz erkannt und den Motor ausgeschaltet.

- Fahrzeug aufrichten und auf mögliche Beschädigungen prüfen.
- Zündung aus- und wieder einschalten oder Not-Aus-Schalter ein- und wieder ausschalten.

Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar

–mit Intelligenter Notruf[SA]



leuchtet gelb.



Notrufsystem eingeschränkt. Bei wiederholtem Auftreten von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Notruf kann nicht automatisch oder nicht über BMW aufgebaut werden.

- Informationen zur Bedienung des Intelligenten Notrufs ab Seite (➠ 89) beachten.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Notruf-Funktion ausgefallen

–mit Intelligenter Notruf[SA]



leuchtet gelb.



Notrufsystemfehler. Vereinbaren Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät des Notrufsystems hat einen Fehler diagnostiziert. Das Notrufsystem ist ausgefallen.

- Beachten, dass der Notruf nicht abgesetzt werden kann.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Seitenstützenüberwachung

 leuchtet gelb.

 Überwachung Seitenstütze defekt. Weiterfahrt möglich. Im Stand Motorstop! Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:

 Seitenstützenschalter oder Verkabelung beschädigt
Der Motor wird bei Unterschreiten der Mindestgeschwindigkeit abgeschaltet. Die Fahrt kann nicht fortgesetzt werden.
min. 5 km/h

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet

 blinkt.

Mögliche Ursache:

 ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Fahrzeug eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min. 5 km/h)

- Langsam losfahren. Beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler

 leuchtet gelb.

 leuchtet.

 ABS eingeschränkt verfügbar! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:
Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht eingeschränkt zur Verfügung.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (➠ 160).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS ausgefallen

 leuchtet gelb.

 leuchtet.

 `ABS ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.`

Mögliche Ursache:
Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (➠ 160).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Kontroll- und Warnleuchte ausgefallen

 leuchtet gelb.

 `ABS Kontrollleuchte defekt! Weiterfahrt möglich. Prüfung durch Fachwerkstatt notwendig.`

Mögliche Ursache:
Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte ist ausgefallen.
- Weiterfahrt möglich.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Eingriff

 blinkt schnell.

Mögliche Ursache:
Die ASC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment.
Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger, als der ASC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische

Rückmeldung zur erfolgten Regelung.
- Weiterfahrt möglich. Vorausschauend fahren.

ASC-Eigendiagnose nicht beendet

 blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

 ASC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
ASC ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Fahrzeug eine Mindestgeschwindigkeit erreichen: min. 5 km/h)

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ASC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ASC ausgeschaltet

 leuchtet.

 `Off!`

 `Traktionskontrolle deaktiviert.`

Mögliche Ursache:
Das ASC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.
- ASC-Funktion aus- und einschalten. (➠ 98)

ASC eingeschränkt verfügbar

 leuchtet gelb.

 leuchtet.

 `Traktionskontrolle eingeschränkt! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.`

Mögliche Ursache:
Das Motorsteuergerät hat einen ASC-Fehler erkannt.

ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen
Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen
- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.

- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion nur

eingeschränkt zur Verfügung steht.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem ASC-Fehler führen können (➠ 162).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ASC-Fehler

 leuchtet gelb.

 leuchtet.

 `Traktionskontrolle ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.`

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen ASC-Fehler erkannt.
- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ASC-Funktion sowie weitere Fahrdynamikregelsysteme nicht zur Verfügung stehen. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem ASC-Fehler führen können (➠ 162).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Automatischer Beladungsausgleich ausgefallen

 leuchtet gelb.

 `Federbeinverstellung defekt! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.`

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät der Funktion Automatischer Beladungsausgleich hat einen Fehler erkannt. Ursachen können die Verstellung der Feder oder eine Störung der Funktion Fahrlagenausgleich sein. Das Motorrad fährt sich möglicherweise unkomfortabel, besonders auf schlechten Fahrbahnen.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Hill Start Control aktiv
–mit Hill Start Control[SA]

 wird grün angezeigt.

Mögliche Ursache:
Die Hill Start Control (➠ 171) wurde durch den Fahrer aktiviert.
- Hill Start Control ausschalten.
- Hill Start Control bedienen. (➠ 109)

Hill Start Control automatisch deaktiviert
–mit Hill Start Control[SA]

 blinkt gelb. `HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.`

`HSC nicht verfügbar. Seitenstütze ausgekl.`
Mögliche Ursache:
Die Hill Start Control kann nicht aktiviert werden.
- Seitenstütze einklappen.

» Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Motor starten.

» Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Hill Start Control nicht aktivierbar
–mit Hill Start Control[SA]

 wird angezeigt.

`HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.`
Mögliche Ursache:
Die Hill Start Control kann nicht aktiviert werden.
- Seitenstütze einklappen.

» Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Motor starten.

» Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Temperatur der Bremse zu hoch

 leuchtet gelb.

 `Bremsentemperatur hoch! Zum Abkühlen vorsichtig weiterfahren. Dynamische Fahrt vermeiden.`

GEFAHR

Fahren mit überhitzten Bremsen

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Fahrweise anpassen.
- Häufiges Bremsen durch Nutzung der Motorbremse vermeiden.

WARNUNG

Missachtung der Wartungsintervalle

Unfallgefahr

- Die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten.

Mögliche Ursache:

Die Temperatur der Bremse liegt in einem kritischen Bereich.

- Gemäßigte Weiterfahrt bis Warnleuchte erlischt möglich.

Temperatur der Bremse kritisch

 leuchtet gelb.

 Bremsentemperatur kritisch! Zum Abkühlen vorsichtig weiterfahren. Dynamische Fahrt vermeiden.

GEFAHR

Fahren mit überhitzten Bremsen

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Fahrweise anpassen.
- Häufiges Bremsen durch Nutzung der Motorbremse vermeiden.

WARNUNG

Missachtung der Wartungsintervalle

Unfallgefahr

- Die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten.

Mögliche Ursache:

Die Temperatur der Bremse liegt in einem kritischen Bereich.

- Gemäßigte Weiterfahrt bis Warnleuchte erlischt möglich.

Temporegelung ausgefallen

 leuchtet gelb.

 Temporegelung ohne Funktion. Weiterfahrt möglich. Prüfung durch Fachwerkstatt notwendig.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Beachten, dass die Temporegelung nicht zur Verfügung steht.
- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Abstandsregelung temporär ausgefallen

–mit Active Cruise Control SA

 leuchtet gelb.

 Abstandsregelung temporär ausgefallen. Frontradarsensor auf Beeinträchtigung überprüfen.

Mögliche Ursache:

Die Funktion des Frontradarsensors ist beeinträchtigt.

- Beachten, dass die Abstandsregelung (ACC) vorübergehend nicht zur Verfügung steht. Die Temporegelung ist weiterhin verfügbar.
- Weiterfahrt möglich. Frontradarsensor prüfen. Verschmutzungen oder Gegenstände, die den Radarsensor verdecken entfernen.
- Pflege- und Reinigungshinweise beachten (➠ 214).

Abstandsregelung ausgefallen

–mit Active Cruise Control SA

 leuchtet gelb.

 Abstandsregelung ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Beachten, dass die Abstandsregelung (ACC) nicht zur Verfügung steht. Die Temporegelung ist weiterhin verfügbar.
- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Temperatur Audiosystem zu hoch

 Audiosystem zu heiß Stufe 3 Audiosystem wird heruntergefahren.

Die Temperatur des Steuergerät Audiosystem ist zu hoch. Das Audiosystem wird heruntergefahren.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät Audiosystem hat eine zu hohe Temperatur diagnostiziert.

- Motorrad vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Spannung Audiosystem zu hoch

Audiosystem Spannung hoch! Audiosystem wird stumm geschalten.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät Audiosystem hat eine zu hohe Spannung diagnostiziert.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht

leuchtet gelb.

Tankreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren.

WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.

	Kraftstoffreserve
ca. 4 l	

- Tankvorgang. (➠ 151)

Warnblinkanlage eingeschaltet

blinkt grün.

blinkt grün.

Mögliche Ursache:

Die Warnblinkanlage wurde durch den Fahrer eingeschaltet.

- Warnblinkanlage. (➠ 94)

Serviceanzeige

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datumsangabe bzw. Wegstrecke die allgemeine Warnleuchte gelb.

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, wird eine gelbe Check-Control-Meldung angezeigt. Zusätzlich werden die Anzeigen für Service, Servicetermin und Restwegstrecke in den Menütafeln MEIN FAHRZEUG und SERVICEBEDARF mit Ausrufezeichen hervorgehoben.

Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das tagesaktuelle Datum erneut eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie getrennt wurde.

Service fällig

wird weiß angezeigt.

Service fällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.
Mögliche Ursache:
Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums fällig.
- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.

» Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Servicetermin überschritten

leuchtet gelb.

wird gelb angezeigt.

Service überfällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.
Mögliche Ursache:
Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums überfällig.
- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.

» Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

INSTRUMENTEN-KOMBINATION

04

WARNHINWEISE	68
BEDIENELEMENTE	68
MEIN FAHRZEUG	69
BEDIENUNG	71
EINSTELLUNGEN	72
BLUETOOTH	73
SPLITSCREEN	75
NAVIGATION	76
MEDIA	79
TELEFON	80
CONNECTIVITYHUB	81
SOFTWARE-VERSION	81
LIZENZINFORMATIONEN	81

WARNHINWEISE

WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt
Unfallgefahr
- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.

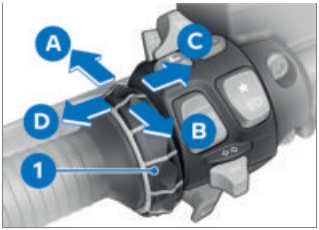
WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust
Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt
- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Einige Funktionen können nur im Stand bedient werden.

BEDIENELEMENTE

Multi-Controller



1 Multi-Controller

A Cursor in Listen aufwärts bewegen
Lautstärke erhöhen

B Cursor in Listen abwärts bewegen
Lautstärke verringern

C Funktion entsprechend Rückmeldung auslösen
Auswahl/Einstellung bestätigen
In Menütafeln blättern

D Funktion entsprechend Rückmeldung auslösen oder zurück auslösen
Nach Einstellungen zur Ansicht Menü zurückkehren
Eine Hierarchieebene nach oben wechseln
In Menütafeln blättern

Wipptaste MENU



MENU 1 kurz oben drücken:
–In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
–In Ansicht Pure Ride: Anzeige für Statuszeile Fahrerinfo wechseln.

MENU 1 lang oben drücken:
–In Ansicht Menü: Ansicht Pure Ride öffnen.

MENU 1 kurz unten drücken:
–Eine Hierarchieebene nach unten wechseln.
–Auswahl/Einstellung bestätigen.

MENU 1 lang unten drücken:
–Zurück in das zuletzt aufgerufene Menü wechseln, nachdem vorher ein Menüwechsel durch langes Drücken oben ausgeführt wurde.

Navigationshinweise werden als Dialog angezeigt, wenn das Menü `Navigation` nicht aufgerufen ist. Die Bedienung der Wipptaste MENU ist vorübergehend eingeschränkt.

Favoritentaster



- Im Menü `Einstellungen`, `Systemeinstellungen`, `Favoritentaster`, `Stern` auswählen.
- Die gewünschte Funktion oder `Nicht belegt` auswählen.

» Jede Betätigung der Taste **1** ruft die ausgewählte Funktion auf.

MEIN FAHRZEUG

Bordcomputer und Reisebordcomputer

Die Menütafeln `BORDCOMPUTER` und `REISEBORDCOMP.` zeigen Fahrzeug- und Fahrtdaten wie z. B. Durchschnittswerte an.

Bordcomputer aufrufen

- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel BORDCOMPUTER angezeigt wird.

» Alternativ kann der Bordcomputer auch auf dem Splitscreen angezeigt werden.

- Splitscreen einschalten und Anzeige auswählen. (➠ 75)

Bordcomputer zurücksetzen

- Bordcomputer aufrufen. (➠ 70)
- Wipptaste MENU unten drücken.
- Alle Werte zurücksetzen oder Einzelne Werte zurücksetz. auswählen und bestätigen.

Folgende Werte können einzeln zurückgesetzt werden:

 Fahrt

 Pause

 Aktuell

 Verbr.

 Geschw.

Reisebordcomputer aufrufen

- Bordcomputer aufrufen. (➠ 70)
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel REISEBORDCOMP. angezeigt wird.

» Alternativ kann der Reisebordcomputer auch auf dem Splitscreen angezeigt werden.

- Splitscreen einschalten und Anzeige auswählen. (➠ 75)

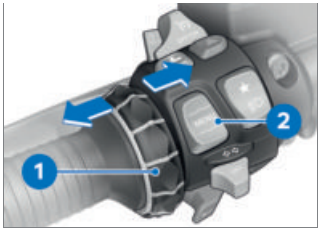
Reisebordcomputer zurücksetzen

- Reisebordcomputer aufrufen. (➠ 70)
- Wipptaste MENU unten drücken.
- Autom. zurücksetzen oder Alle Werte zurücksetzen auswählen und bestätigen.

» Ist Autom. zurücksetzen gewählt, wird der Reisebordcomputer automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens sechs Stunden vergangen sind und sich das Datum geändert hat.

BEDIENUNG

Menü aufrufen



- Ansicht Pure Ride anzeigen. (➠ 71)
- Taste **2** kurz nach unten drücken.

Folgende Menüs können aufgerufen werden:

–Mein Fahrzeug
–Radio
–Navigation
–Media
–Telefon
–Einstellungen

- Multi-Controller **1** mehrmals kurz nach rechts drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
- Taste **2** kurz nach unten drücken.

Ansicht Pure Ride anzeigen

- Wipptaste MENU lang oben drücken.

Anzeige für Statuszeile Fahrerinfo wechseln

- Ansicht Pure Ride anzeigen. (➠ 71)

» In der Instrumentenkombination werden alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen notwendigen Informationen vom Bordcomputer (z. B. Strecke Aktuell 1) und Reisebordcomputer (z. B. Strecke Aktuell 2) zur Verfügung gestellt. Die Informationen können in der oberen Statuszeile angezeigt werden.

» Zusätzlich können Informationen von der Reifendruck-Control angezeigt werden.

- Inhalt der oberen Statuszeile auswählen. (➠ 72)



- Taste **1** lang drücken, um die Ansicht Pure Ride anzuzeigen.
- Taste **1** jeweils kurz drücken, um den Wert in der oberen Statuszeile **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:


Strecke Gesamt


Strecke Aktuell 1


Strecke Aktuell 2


Verbrauch 1 (Durchschnitt)


Verbrauch 2 (Durchschnitt)


Fahrzeit 1


Fahrzeit 2


Pause 1


Pause 2


Geschwindigkeit 1 (Durchschnitt)


Geschwindigkeit 2 (Durchschnitt)

– mit Reifendruck-Control (RDC) SA


Reifenfülldruck◁


Tankfüllstand


Reichweite

Inhalt der oberen Statuszeile auswählen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Inhalt Statuszeile aufrufen.
- Gewünschte Anzeigen einschalten.

» Zwischen den ausgewählten Anzeigen kann in der oberen Statuszeile gewechselt werden. Wenn keine Anzeigen ausgewählt sind, wird nur die Reichweite angezeigt.

EINSTELLUNGEN

Lautstärke einstellen

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (➠ 75)
- Lautstärke erhöhen: Multi-Controller nach oben drehen.
- Lautstärke verringern: Multi-Controller nach unten drehen.
- Stumm schalten: Multi-Controller bis ganz nach unten drehen.

» Bei Stummschaltung wird die Medienwiedergabe pausiert.

Systemeinstellungen vornehmen

- Zündung einschalten. (➠ 85)
- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen aufrufen.

» Folgende Systemeinstellungen können hier vorgenommen werden:

–Datum und Uhrzeit
–Einheiten
–Sprache

Helligkeit einstellen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Helligkeit aufrufen.
- Helligkeit einstellen.

» Die Helligkeit des Displays wird bei Unterschreiten einer definierten Umgebungshelligkeit auf den eingestellten Wert gedimmt.

» Sollte die Anzeige der Instrumentenkombination fehlerhaft sein, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 223)

Alle Einstellungen zurücksetzen

- Menü Einstellungen aufrufen.
- Alle zurücksetzen auswählen und bestätigen.

Die Einstellungen folgender Menüs werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt:
–Fahrzeugeinstellungen
–Systemeinstellungen
–Verbindungen
–Anzeige
–Informationen

» Die Kopplung des Fahrzeugs mit dem aktuellen BMW Motorrad Connected-Ride Account wird zurückgesetzt.

BLUETOOTH

Pairing

Bevor zwei Bluetooth-Geräte miteinander eine Verbindung aufbauen können, müssen sie sich gegenseitig erkannt haben. Diesen Vorgang der gegenseitigen Erkennung nennt man "Pairing". Einmal erkannte Geräte werden gespeichert, so dass das Pairing nur beim erstmaligen Kontakt durchgeführt werden muss.

Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Beim Pairing sucht die Instrumentenkombination innerhalb seines Empfangsbereichs nach anderen Bluetooth-fähigen Geräten. Damit ein Gerät erkannt werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:
–die Bluetooth-Funktion des Geräts muss aktiviert sein
–das Gerät muss für andere "sichtbar" sein
–weitere Bluetooth-fähige Geräte, die nicht verbunden werden sollen, müssen ausge-

schaltet sein (z. B. Mobiltelefone und Navigationssysteme).

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung Ihres Kommunikationssystems über die dafür notwendigen Schritte.

Pairing durchführen

- Menü `Einstellungen`, `Verbindungen` aufrufen.

» Im Menü `VERBINDUNGEN` können Bluetooth-Verbindungen eingerichtet, verwaltet und gelöscht werden. Folgende Bluetooth-Verbindungen werden angezeigt:

–`Mobilgerät`
–`Fahrerhelm`
–`Soziushelm`

Der Verbindungsstatus für mobile Endgeräte wird angezeigt.

Mobiles Endgerät verbinden

- Pairing durchführen. (➠ 74)
- Bluetooth-Funktion des mobilen Endgeräts aktivieren (siehe Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts).
- `Mobilgerät` auswählen und bestätigen.
- `Neues Mobilgerät koppeln` auswählen und bestätigen.

Es wird nach mobilen Endgeräten gesucht.


blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare mobile Endgeräte werden angezeigt.

- Mobiles Endgerät auswählen und bestätigen.

Wenn sich der Kraftstoffbehälter zwischen dem mobilen Endgerät und der Instrumentenkombination befindet, kann die Bluetooth-Verbindung eingeschränkt sein. BMW Motorrad empfiehlt, das mobile Endgerät oberhalb des Kraftstoffbehälters (z. B. in der Jackentasche) aufzubewahren.

- Anweisungen auf dem mobilen Endgerät beachten.
- Die Übereinstimmung der Codes bestätigen.

» Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.

» Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 221)

» Abhängig vom mobilen Endgerät werden Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

» Telefondaten (➠ 81)

» Sollte das Telefonbuch nicht angezeigt werden, kann die

Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 223)
» Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 222)

Fahrerhelm und Soziushelm verbinden

- Pairing durchführen. (➠ 74)
- `Fahrerhelm` bzw. `Soziushelm` auswählen und bestätigen.
- Kommunikationssystem des Helms sichtbar machen.
- `Neuen Fahrerhelm koppeln` bzw. `Neuen Soziushelm koppeln` auswählen und bestätigen.

Es wird nach Helmen gesucht.

 blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare Helme werden angezeigt.

- Helm auswählen und bestätigen.

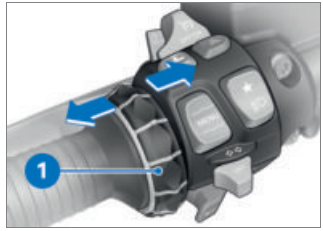
» Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
» Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 221)
» Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 222)

Verbindungen löschen

- Menü `Einstellungen`, `Verbindungen` aufrufen.
- `Verbindungen löschen` auswählen.
- Um eine Verbindung einzeln zu löschen, Verbindung auswählen und bestätigen.
- Um alle Verbindungen zu löschen, `Alle Verb. löschen` auswählen und bestätigen.

SPLITSCREEN

Splitscreen einschalten und Anzeige auswählen



- Ansicht Pure Ride anzeigen. (➠ 71)
- Multi-Controller **1** so oft kurz nach rechts oder links

drücken, bis die gewünschte Anzeige erscheint.
- Alternativ: Multi-Controller **1** lang nach rechts drücken um zur zuletzt gewählten Anzeige im Splitscreen zurückzukehren.

Folgende Anzeigen können ausgewählt werden:
–BORDCOMPUTER
–REISEBORDCOMP.
–Navigation
–MEDIA

Abhängig von der gewählten Audioquelle kann MEDIA oder RADIO angezeigt werden.

» Die gewählte Anzeige bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Splitscreen ausschalten



- Ansicht Pure Ride anzeigen. (➠ 71)
- Multi-Controller **1** so oft kurz nach links drücken bis der Splitscreen ausgeblendet wird.
- Alternativ: Multi-Controller **1** lang nach links drücken.

NAVIGATION

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

WLAN-Verbindung

Zur Übertragung der Kartenansicht von einem Mobiltelefon auf die Instrumentenkombination wird eine WLAN-Verbindung genutzt. Um den vollen Funktionsumfang nutzen zu können, muss das WLAN am Mobiltelefon aktiviert werden. Nähere Informationen zur Aktivierung des WLAN entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons.
Je nach örtlichen Gegebenheiten, z. B. einer hohen

Anzahl von WLAN-Netzwerken, kann es vorübergehend zu Einschränkungen und Verbindungsabbrüchen kommen.

Kartenansicht anzeigen

- Mobiles Endgerät verbinden. (➠ 74)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen.
- Menü `Navigation` aufrufen.

Ist die Ansicht `NAVIGATION` im Splitscreen gewählt und wird zugleich das Menü `NAVIGATION` aufgerufen, wird die Splitscreen-Ansicht automatisch beendet und die Navigation auf der gesamten Instrumentenkombination angezeigt.

Zieladresse eingeben

- Mobiles Endgerät verbinden. (➠ 74)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen und Zielführung starten.
- Menü `Navigation` aufrufen.

» Aktive Zielführung wird angezeigt.

– Ist auf dem mobilen Endgerät WLAN nicht aktiviert, wird die Zielführung als Pfeilnavigation angezeigt.

» Sollte die aktive Zielführung nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 224)

Ziel aus letzten Zielen auswählen

- Menü `Navigation`, `Letzte Ziele` aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- `Zielführung starten` auswählen.

Ziel aus Favoriten auswählen

- Das Menü `FAVORITEN` zeigt alle Ziele an, die in der BMW Motorrad Connected App als Favorit gespeichert wurden. In der Instrumentenkombination können keine neuen Favoriten angelegt werden.
- Menü `Navigation`, `Favoriten` aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- `Zielf. starten` auswählen.

Sonderziele eingeben

- Sonderziele, z. B. Sehenswürdigkeiten, können auf der Karte angezeigt werden.
- Menü `Navigation`, `POIs` aufrufen.

Folgende Orte können ausgewählt werden:

– `Am Standort`

– `Am Zielort`

–Entlang der Route
- Auswählen, an welchem Ort die Sonderziele gesucht werden.

Es kann z. B. folgendes Sonderziel ausgewählt werden:
–Tankstelle
- Sonderziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen und bestätigen.

Routenkriterien festlegen
- Menü Navigation, Routenkriterien aufrufen.

Folgende Kriterien können ausgewählt werden:
–Routentyp
–Vermeidungen
- Gewünschten Routentyp auswählen.
- Gewünschte Vermeidungen ein- oder ausschalten.

Die Anzahl der eingeschalteten Vermeidungen wird in Klammern angezeigt.

Routeninfo anzeigen
- Menü Navigation, Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Routeninfo auswählen.

Es kann zwischen den folgenden Optionen ausgewählt werden:
–Ziel
–Wegpunkt
- Gewünschte Option auswählen.

» Die verbleibende Distanz und Zeit werden angezeigt.

Zielführung bearbeiten
- Menü Navigation, Neues Ziel aufrufen.

Aus den folgenden Zielen kann auswählt werden:
–Letzte Ziele
–Favoriten
–POIs
- Ziel aus einer der drei Zielkategorien auswählen.
- Zielführung bearbeiten im Zieleintrag auswählen.
- Als Wegpunkt hinzufügen auswählen, um das gewählte Ziel als Wegpunkt hinzuzufügen.
- Zielf. starten auswählen, um das aktuelle Ziel zu überschreiben.

Zielführung beenden
- Im Menü Navigation Multi-Controller nach links kippen.
- Alternativ im Menü Aktive Zielführung Option Zielführung beenden auswählen und bestätigen.

Sprachhinweise ein- oder ausschalten
- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (➠ 75)
- Die Navigation kann vorgelesen werden. Dazu müssen

die Sprachhinweise eingeschaltet sein.
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Sprachhinweise ein- oder ausschalten.

Letzten Sprachhinweis wiederholen
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Aktueller Sprachhinweis auswählen und bestätigen.

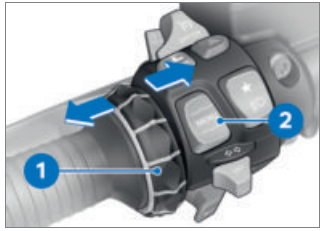
Speed Limit Info ein- oder ausschalten
Voraussetzung
Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät verbunden. Auf dem mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

- Speed Limit Info zeigt die aktuell erlaubte Höchstgeschwindigkeit an, soweit diese vom Herausgeber des Kartenmaterials in der Navigation zur Verfügung gestellt wird.
- Menü Einstellungen, Anzeige aufrufen.
- Speed Limit Info ein- oder ausschalten.

MEDIA

Voraussetzung
Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Musikwiedergabe steuern



- Menü Media aufrufen.
- Lautstärke einstellen. (➠ 72)
- Nächsten Titel im Player wählen: Multi-Controller **1** kurz nach rechts kippen.
- Letzten Titel oder Anfang des aktuellen Titels im Player wählen: Multi-Controller **1** kurz nach links kippen.
- Kontextmenü aufrufen: Taste **2** nach unten drücken.

Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

» Im Kontextmenu können folgende Funktionen genutzt werden:
– Wiedergabe oder Pause.

– Für die Suche und Wiedergabe die Kategorie `Aktuelle Wiedergabe`, `Alle Interpreten`, `Alle Alben` oder `Alle Titel` wählen.
– `Wiedergabelisten` wählen.

Im Untermenü `Audio-Einstellungen` können folgende Einstellungen vorgenommen werden:
– `Zufallswiedergabe` ein- oder ausschalten.
– `Wiederholen`: `Aus`, `Eins` (aktuellen Titel) oder `Alle` wählen.
– `Ausgabegerät` wählen.
– `Klangprofil` wählen.
– `Equalizer` einstellen.

» Sollte die Wiedergabeliste auf der Instrumentenkombination nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 224)

TELEFON

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Telefonieren



- Menü `Telefon` aufrufen.

Bei eingehendem Anruf wird ein Pop-up geöffnet.

- Anruf annehmen: Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
- Anruf ablehnen: Multi-Controller **1** nach links kippen.
- Gespräch beenden: Multi-Controller **1** nach links kippen.

Stummschaltung

Bei aktiven Gesprächen kann das Mikrofon im Helm stummgeschaltet werden.

Gespräche mit mehreren Teilnehmern

Während eines Gesprächs kann ein zweiter Anruf angenommen werden. Das erste Gespräch wird gehalten. Die Anzahl der aktiven Anrufe wird im Menü `Telefon` angezeigt. Es kann zwischen zwei Gesprächen gewechselt werden.

Telefondaten
Abhängig vom mobilen Endgerät werden nach dem Pairing (➠ 73) Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.
`Telefonbuch`: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Kontakte
`Anrufliste`: Liste der Anrufe mit dem mobilen Endgerät
`Favoriten`: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Favoriten

CONNECTIVITYHUB

Funktion des ConnectivityHub
Mit Hilfe des Connectivity-Hub können BMW Motorrad Connected Rider Gear oder ConnectedRide Accessories Zubehörprodukte komfortabel über den Multi-Controller eingestellt werden.
Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter: **bmw-motorrad.com/equipment**.

Voraussetzungen
Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden.
Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

Das Zubehör ist mit der BMW Motorrad Connected App verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist WLAN aktiviert.

ConnectivityHub aufrufen
- Mobiles Endgerät verbinden. (➠ 74)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen.
- Menü `Connected` aufrufen.
- Verfügbares Zubehör auswählen.

» Das gewählte Zubehör kann über den Multi-Controller eingestellt werden.

SOFTWARE-VERSION

- Menü `Einstellungen`, `Informationen`, `Software-Version` aufrufen.

LIZENZINFORMATIONEN

- Menü `Einstellungen`, `Informationen`, `Lizenzen` aufrufen.

BEDIENUNG

05

ZÜNDUNG 84
INTELLIGENTER NOTRUF 89
BELEUCHTUNG 91
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA) 95
AUTOMATISCHE STABILITÄTS-CONTROL (ASC) 98
FAHRMODUS 98
TEMPOREGELUNG 99
ABSTANDSREGELUNG (ACC) 103
HILL START CONTROL (HSC) 109
RÜCKFAHRHILFE 110
HEIZUNG 111
WINDLEITFLÜGEL 114
STAUFACH 115
ZENTRALVERRIEGELUNG 117
KOFFER 117
TOPCASE 119
SITZBANK 120

ZÜNDUNG

Funkschlüssel

Die Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.
Wird der Funkschlüssel erkannt, erlischt sie.
Wird der Funkschlüssel nicht erkannt, leuchtet sie für kurze Zeit.

Das Motorrad wird mit einem Funkschlüssel und einem Notschlüssel geliefert. Bei Schlüsselverlust die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (➠ 88) beachten.

Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.
Falls der Funkschlüssel weiterhin fehlt, wird die Zündung nach ca. 90 Sekunden ausgeschaltet, um die Batterie zu schonen.

Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels
ca. 1 m

Lenkschloss verriegeln

Voraussetzung

Lenker ist in Richtung links eingeschlagen. Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Taste **1** gedrückt halten.

» Lenkschloss verriegelt hörbar.
» Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.

Lenkschloss entriegeln

Voraussetzung

Lenkschloss ist verriegelt. Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Taste **1** drücken.

» Lenkschloss entriegelt hörbar.

Zündung einschalten
Voraussetzung
Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Aktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:
- Taste **1** kurz drücken.

» Lässt sich die Zündung nicht einschalten, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (➠ 220)
» Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
» Tagfahrlicht ist eingeschaltet.
» Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (➠ 146)

Variante 2:
- Lenkschloss ist gesichert, Taste **1** gedrückt halten.

» Lässt sich die Zündung nicht einschalten, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (➠ 220)
» Lenkschloss wird entriegelt.
» Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
» Tagfahrlicht ist eingeschaltet.
» Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (➠ 146)

Zündung ausschalten
Voraussetzung
Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Deaktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:
- Taste **1** kurz drücken.

» Licht wird ausgeschaltet.
» Lenkschloss ist ungesichert.

Variante 2:
- Lenker nach links einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.

» Licht wird ausgeschaltet.
» Lenkschloss wird verriegelt.

Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels



- Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (➠ 88).
- Sollten Sie während der Fahrt den Funkschlüssel verlieren, kann mit der Verwendung des Reserveschlüssels das Fahrzeug gestartet werden.
- Sollte die Batterie des Funkschlüssels leer sein, kann durch einfaches Eintauchen des eingeklappten Funkschlüssels in die Ringantenne unter der Sitzbank das Fahrzeug gestartet werden.
- Sitzbank ausbauen. (➠ 120)
- Reserveschlüssel bzw. den leeren eingeklappten Funkschlüssel **1** in die Ringantenne **2** eintauchen.

Der Notschlüssel bzw. der leere zugeklappte Funkschlüssel muss in die Öffnung der Ringantenne **eintauchen**.

Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.
30 s

» Pre-Ride-Check wird durchgeführt.
– Schlüssel wurde erkannt.
– Motor kann gestartet werden.
- Sitzbank einbauen. (➠ 121)
- Motor starten. (➠ 145)

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

Voraussetzung

Der Funkschlüssel reagiert nicht, weil die Batterie schwach ist.

`Funkschlüssel-batterie schwach. Funktion eingeschränkt. Batterie wechseln.`

GEFAHR

Verschlucken einer Batterie
Verletzungs- oder Lebensgefahr
- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
- Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

- Batterie wechseln.



- Knopf **1** drücken.
» Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.

ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien
Bauteilschaden
- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.

- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.

Batterietyp
Für Keyless Ride-Funkschlüssel
CR 2032

- Batteriedeckel **2** einbauen.

» Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination blinkt.

» Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

Elektronische Wegfahrsperre (EWS)

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Schlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung mit dem Schlüsselsymbol angezeigt.
Bewahren Sie weitere Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel auf.

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen.
Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.
Fahrzeugschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Not-Aus-Schalter



1 Not-Aus-Schalter

WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt
Sturzgefahr durch blockierendes Hinterrad
- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache

Weise schnell ausgeschaltet werden.



A Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

Der Motor lässt sich nur in Betriebsstellung starten.

INTELLIGENTER NOTRUF

–mit Intelligenter Notruf SA

Notruf über BMW

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigen Bedingungen nicht sichergestellt werden, z. B. in Gebieten ohne Mobilfunkempfang. Während eines Notrufs werden die Position des Fahrzeugs, die gewählte Sprache und eventuelle Unfalldaten an BMW übertragen (➠ 12). Unter ungünstigen Bedingungen kann die Datenübertragung eingeschränkt oder verzögert erfolgen. Dies kann zu einer verzögerten Bearbeitung des Notrufs führen.

Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Sprache für Notruf

Jedem Fahrzeug ist abhängig von dem Markt, für welchen es bestimmt war, eine Sprache zugeordnet. In dieser Sprache meldet sich das BMW Call Center.

Eine Umstellung der Sprache für den Notruf kann nur vom BMW Motorrad Partner vorgenommen werden. Diese dem Fahrzeug zugeordnete Sprache unterscheidet sich von den durch den Fahrer wählbaren Anzeigensprachen im Multifunktionsdisplay.

Manueller Notruf
Voraussetzung

Es ist ein Notfall eingetreten. Das Fahrzeug steht. Die Zündung ist eingeschaltet.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- SOS-Taste **2** kurz drücken.



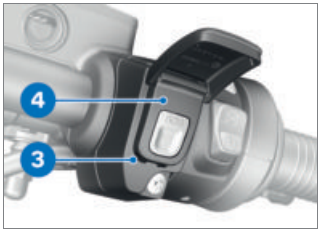
» Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.

- Notruf abbrechen: SOS-Taste **2** zwei Sekunden gedrückt halten oder Zündung ausschalten.
- Not-Aus-Schalter betätigen, um Motor abzustellen.
- Helm abnehmen.

» Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen an die Rettungsdienste übermitteln.

Automatischer Notruf

Nach dem Einschalten der Zündung ist der intelligente Notruf automatisch aktiv und reagiert, wenn es zu einem Sturz kommt.

Notruf bei leichtem Sturz

- Ein leichter Sturz oder Aufprall wurde erkannt.

» Ein Signalton ertönt.

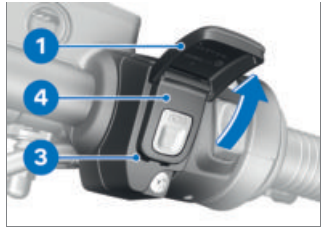


» Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.
- Notruf abbrechen: SOS-Taste zwei Sekunden gedrückt halten oder Zündung ausschalten.
- Wenn möglich Helm abnehmen und Motor abstellen.

» Es wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen an die Rettungsdienste übermitteln.

Notruf bei schwerem Sturz
- Ein schwerer Sturz oder Aufprall wird erkannt.

» Der Notruf wird ohne Verzögerung automatisch abgesetzt.

BELEUCHTUNG

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

Das Standlicht belastet die Batterie. Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

Abblendlicht

- Zündung einschalten. (➠ 85)
- Motor starten. (➠ 145)



- Alternativ: Bei eingeschalteter Zündung Schalter **1** ziehen.

» Abblendlicht ist eingeschaltet.

Fernlicht und Lichthupe

- Zündung einschalten. (➠ 85)



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Heimleuchten

- Zündung ausschalten. (➠ 85)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Schalter **1** nach hinten ziehen und halten, bis sich Heimleuchten einschaltet.

» Die Fahrzeugbeleuchtung leuchtet für eine Minute und wird automatisch wieder ausgeschaltet.

– Dies kann z. B. nach Abstellen des Fahrzeugs zur Beleuchtung des Weges bis zur Haustür genutzt werden.

Parklicht

- Zündung ausschalten. (➠ 85)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.

- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Zusatzscheinwerfer

Die Zusatzscheinwerfer sind als Nebelscheinwerfer zugelassen und dürfen nur bei schlechten Witterungsverhältnissen eingesetzt werden. Die länderspezifische Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten.



- Taste **1** betätigen, um die Zusatzscheinwerfer einzuschalten.

leuchtet.

- Taste **1** erneut betätigen, um die Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

Automatisches Tagfahrlicht

WARNUNG

Automatisches Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht

Unfallgefahr

- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten.

WARNUNG

Einschalten des Tagfahrlichts im Dunkeln.

Unfallgefahr

- Tagfahrlicht nicht im Dunkeln verwenden.

Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Abblendlicht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen. Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag verbessert.

Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inklusiv vorderem Standlicht erfolgt automatisch.

- Zündung einschalten. (➠ 85)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `Licht` auswählen.

- `Tagfahrlichtautomatik` ein- oder ausschalten.


wird angezeigt.

» Sinkt bei aktiviertem Tagfahrlicht die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.


leuchtet.

Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

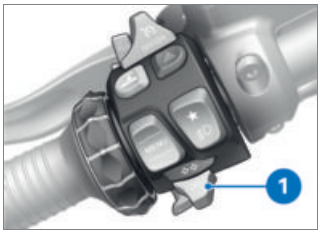
- Zündung einschalten. (➠ 85)



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung einschalten und die Taste **1** erneut betätigen.

Blinker

- Zündung einschalten. (➠ 85)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `Licht` auswählen.
- `Komfortblinken` ein- oder ausschalten.



- Taste **1** nach links oder rechts drücken, um Blinker einzuschalten.
» Ist der Komfortblinker eingeschaltet, schaltet der Blinker automatisch ab. Wie lange er blinkt, hängt von der Ausgangsgeschwindigkeit bei Einschalten des Blinkers ab.
- Alternativ: Taste **1** drücken, um Blinker auszuschalten.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

Automatische Aktivierung

- Zündung einschalten. (➠ 85)
- DWA anpassen. (➠ 97)
- Zündung ausschalten. (➠ 85)

» Ist `Autom. scharfstellen` der DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.
» Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.
» Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
» DWA ist aktiv.

Aktivierung mit Funkschlüssel

- Zündung ausschalten. (➠ 85)



- Taste **1** des Funkschlüssels einmal drücken.

» Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.
» Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
» DWA ist aktiv.

–mit Zentralverriegelung SA



- Taste **1** des Funkschlüssels zweimal drücken.

» Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.
» Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
» DWA ist aktiv.◁

Transportmodus aktivieren

- Wird das Motorrad mit einem Zug oder Hänger transportiert, kann durch starke Bewegungen ein Alarm ausgelöst werden. Um den Neigungssensor zu deaktivieren, Taste **1** des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut drücken.
- Alternativ kann der Neigungssensor im Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `DWA` deaktiviert werden (➠ 97).

» Blinker leuchten dreimal auf.
» Bestätigungston ertönt dreimal (falls aktiviert).
» Neigungssensor ist deaktiviert.

Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:
– Neigungssensor
– Einschaltversuch mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
– Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 30 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann m Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `DWA` eingestellt werden (➠ 97).



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Drücken der Taste **1** des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Leuchtdiode in der Instrumentenkombination für eine Minute den Grund für den Alarm.

Lichtsignale an Kontrollleuchte:
– 1x Blinken: Neigungssensor 1
– 2x Blinken: Neigungssensor 2
– 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
– 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
– 5x Blinken: Neigungssensor 3

Deaktivierung

Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und anschließend die Zündung nicht eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv, sofern `Autom. scharfstellen` eingeschaltet ist.

- Zündung einschalten. (➠ 85)



- Alternativ Taste **1** des Funkschlüssels einmal drücken.

» Blinker leuchten einmal auf.
» Bestätigungston ertönt einmal (falls aktiviert).
» DWA ist ausgeschaltet.

DWA anpassen

- Zündung einschalten. (➠ 85)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `DWA` aufrufen.

» Folgende Einstellungen sind möglich:

– `Warnsignal` anpassen
– `Neigungssensor` ein- und ausschalten
– `Scharfstellton` ein- und ausschalten
– `Autom. scharfstellen` ein- und ausschalten

» Einstellmöglichkeiten (➠ 97)

Einstellmöglichkeiten

`Warnsignal`: An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.
`Neigungssensor`: Neigungssensor deaktivieren, um den Transportmodus zu aktivieren. Im Transportmodus wird die Neigung des Fahrzeugs nicht mehr überwacht.

Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst.

`Scharfstellton`: Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.
`Autom. scharfstellen`: Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

AUTOMATISCHE STABILITÄTS-CONTROL (ASC)

ASC-Funktion aus- und einschalten

- Zündung einschalten. (➠ 85)
- Menü Einstellungen, Assist aufrufen, anschließend den Menüpunkt ASC auswählen.
- ASC deaktivieren, um die Automatische Stabilitäts-Control (ASC) einmalig bis zum nächsten Einschalten der Zündung auszuschalten.

 leuchtet.

- ASC aktivieren, um die Automatische Stabilitäts-Control (ASC) einzuschalten. Alternativ: Zündung aus- und wieder einschalten.

 leuchtet nicht mehr, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

- Nähere Informationen zur Automatischen Stabilitäts-Control (ASC) siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 162).

FAHRMODUS

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für das Motorrad Einsatzszenarien entwickelt, der je nach passender Situation ausgewählt werden kann:

– RAIN: Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
– ROLL: Fahrten auf trockener Fahrbahn.
– ROCK: Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.

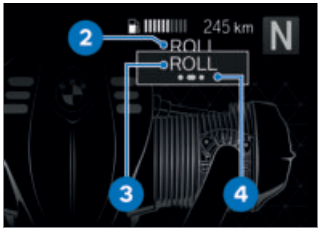
Für jedes dieser Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motorcharakteristik, ASC-Regelung und Motorschleppmomentregelung bereitgestellt.
Nähere Informationen zu den Fahrmodi siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 163).

Fahrmodus einstellen

- Zündung einschalten. (➠ 85)



- Taste **1** betätigen.



Der aktive Fahrmodus **2** rückt in den Hintergrund und wird im Pop-up **3** angezeigt. Die Orientierungshilfe **4** zeigt an, wie viele Fahrmodi zur Verfügung stehen.



- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.

» Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. zwei Sekunden aktiviert.

» Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:

– Gasgriff ist in Leerlaufstellung.
– Bremse ist nicht betätigt.

» Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik und ASC-Regelung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

TEMPOREGELUNG

Temporegelung einschalten

Voraussetzung

ASC ist eingeschaltet und ABS ist aktiv.

WARNUNG

Verwendung der Temporegelung bei ungünstigen Straßenverhältnissen

Sturzgefahr

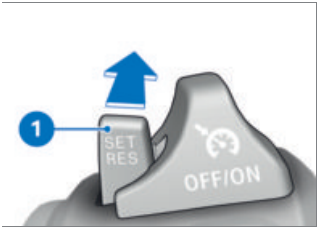
- Bei ungünstigen Straßenverhältnissen, z. B. bei Schnee, Eis, Starkregen, Offroad oder rutschigem Fahrbelag, Temporegelung nicht verwenden.
- Auf sehr kurvigen Straßenverläufen Temporegelung nicht verwenden.



- Schalter **2** nach rechts schieben.

» Bedienung der Taste **1** ist entriegelt.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

Die Temporegelung kann auch die Bremse ansteuern.

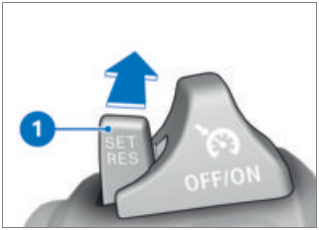
Einstellbereich der Temporegelung (gangabhängig)
30...180 km/h

leuchtet.

» Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen

Abhängig von der eingestellten Geschwindigkeitseinheit in der Instrumentenkombination wird die Geschwindigkeit in km/h oder mph erhöht bzw. verringert.



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

» Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h bzw. 1 mph erhöht.

- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.

» Geschwindigkeit wird in 10 km/h bzw. 5 mph Schritten erhöht.

» Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern

Abhängig von der eingestellten Geschwindigkeitseinheit in der Instrumentenkombination wird die Geschwindigkeit in km/h oder mph erhöht bzw. verringert.



- Taste **1** kurz nach hinten drücken.

» Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h bzw. 1 mph verringert.

- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.

» Geschwindigkeit wird in 10 km/h bzw. 5 mph Schritten verringert.

» Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Temporegelung deaktivieren

- Bremsen oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Temporegelung zu deaktivieren.

Wird die Kupplung länger als 1,5 Sekunden betätigt, wird die Temporegelung deaktiviert.

» Eine Meldung wird im Display angezeigt.

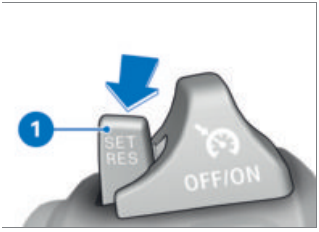
Automatische Deaktivierung

Die Temporegelung wird in folgenden Situationen automatisch deaktiviert:

– Bei Unterschreitung der Mindestdrehzahl (Abwürgeschutz).
– Beim Fahren mit maximaler Motordrehzahl nach mehreren Sekunden.
– Bei ABS- oder ASC-Eingriffen.
– Bei Auftreten unkomfortabler Fahrzeugschwingungen.
– Bei Systemfehler.

Wurde die Temporegelung automatisch deaktiviert, erscheint eine Meldung im Display.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen

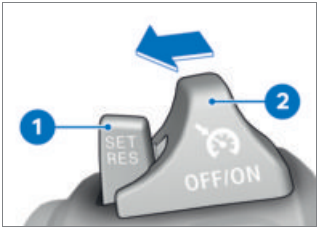


- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

Durch Gasgeben wird die Temporegelung kurzzeitig übersteuert, jedoch nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit auf den gespeicherten Wert. Wird eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit gewünscht, muss die Temporegelung z. B. durch Bremsen deaktiviert werden.

leuchtet.

Temporegelung ausschalten



- Schalter **2** nach links schieben.

» System ausgeschaltet.

wird ausgeblendet.

» Taste **1** ist blockiert.

Charakter der Temporegelung konfigurieren

- Zündung einschalten. (➠ 85)
- Menü `Einstellungen`, `Assist` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `Temporegelung` auswählen.
- Menüpunkt `Charakter Temporeg.` auswählen.
- Gewünschte Einstellung auswählen.

» Folgende Einstellungen für das Beschleunigungs- und Verzögerungsverhalten sind möglich:

– `Komfortabel`: Ausgewogene Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs.

– `Dynamisch`: Stärker ausgeprägte Beschleunigung

und Verzögerung für dynamischere Fahrweise.

ABSTANDSREGELUNG (ACC)

–mit Active Cruise Control[SA]

Sicherheitshinweise

WARNUNG

ACC entbindet nicht von der eigenen Verantwortung

Unfallgefahr durch Fehleinschätzung des Systems

- ACC ist ein Fahrerassistenzsystem und kein Sicherheitssystem. Die Verantwortung die Sichtverhältnisse und die Verkehrssituation richtig einzuschätzen und entsprechend einzugreifen liegt bei Ihnen.

WARNUNG

ACC kann nicht auf alle Objekte und Verkehrssituationen reagieren

Unfallgefahr

- ACC reagiert nur auf vorausfahrende Fahrzeuge. Das bedeutet, dass z. B. Fußgänger, Tiere sowie stehende oder entgegenkommende Fahrzeuge nicht erkannt werden. Radfahrer können nicht zuverlässig erkannt werden.
- Ein einscherendes Fahrzeug kann erst nach einer Plausibilisierung im Radar als Regelungsobjekt verwendet werden. Daher kann eine späte und starke Bremsung auftreten oder eine Bremsung ausbleiben.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

WARNUNG

ACC ist in bestimmten Situationen nicht funktionsfähig

Unfallgefahr durch nicht erfolgte Bremsung und Übernahmeaufforderung

- Der Sichtbereich des Radars muss für die Objekterkennung frei sein. Bei starkem Regen, Nebel oder Schnee sowie bei verschmutzten oder verdeckten Radarsensoren ist die Objekterkennung eingeschränkt.
- Die Objekterkennung kann durch Umwelteinflüsse gestört werden, z. B. durch starke Reflexionen und elektromagnetische Störungen.
- Nach einem Unfall, Auffahren oder Umfallen des Fahrzeugs muss die Einbaulage des Radarsensors geprüft werden.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

WARNUNG

ACC kann nicht alle Objekte und Verkehrssituationen erkennen oder richtig erkennen

Unfallgefahr

- ACC kann bestimmte Objekte oder komplexe Verkehrssituationen unter Umständen nicht richtig erkennen und daher nicht warnen und verzögern oder fälschlich warnen oder verzögern. Sie müssen z. B. selbst bremsen, wenn Sie auf Unfälle oder Fahrzeuge an Ampeln oder Staus zusteuern.
- Die Objekterkennung kann z. B. im Querverkehr, bei kurvigem oder unebenem Straßenverlauf sowie bei versetztem oder unruhigem Fahren in einer Fahrspur eingeschränkt sein.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

WARNUNG

ACC kann zu hohe Geschwindigkeitsunterschiede nicht ausgleichen

Unfallgefahr

- ACC kann keine Notbremsungen durchführen. Die Verzögerung und der Aufbau der Verzögerung sind limitiert.
- Hohe Geschwindigkeitsunterschiede, z. B. bei schnellem Annähern an einen LKW oder bei Ausscheren eines anderen Fahrzeugs auf die eigene Fahrspur, können vom System nicht ausgeglichen werden.
- Bei Übersteuern des Einstellbereichs von ACC können Objekte aufgrund der hohen Geschwindigkeit später erkannt werden. Daher ist hierbei erhöhte Vorsicht geboten.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

WARNUNG

ACC kann erkannte Objekte verlieren

Unfallgefahr

- Wenn ACC ein erkanntes Objekt fälschlicherweise abwählt, wird auf die gesetzte Geschwindigkeit beschleunigt. Dies kann z. B. in Kurven der Fall sein.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

WARNUNG

ACC kann bei hoher Geschwindigkeit in Kurven nicht ausreichend abbremsen

Unfallgefahr

- Der Kurvenregler reduziert bei aktiver Abstandsregelung und zu hoher Schräglage die Fahrgeschwindigkeit. Wenn ein Fahrzeug erkannt ist, wird die entsprechende Verzögerung in Schräglage langsamer aufgebaut.
- Geschwindigkeit entsprechend niedrig wählen.

ACHTUNG

ACC kann bestimmte Objekte und Verkehrssituationen falsch erkennen

Verletzungsgefahr durch unerwarteten Bremseingriff

- ACC kann bei bestimmten Objekten und komplexen Verkehrssituationen unbegründet warnen und bremsen. Beispielweise können eine verengte Fahrspur (Baustelle) oder fliegende Objekte (z. B. Bälle oder Plastiktüten) zu einer Warnung oder einer Verzögerung durch ACC führen.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

Für Fahrten in andere Länder müssen die landesspezifischen Bestimmungen zum Betrieb von Radarsensoren beachtet werden. Falls der Radarsensor für ein Land keine Lizenz besitzt, und es die landesspezifischen Bestimmungen fordern, muss der Radarsensor abgesteckt werden. Wenden Sie sich am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Zwischen Temporegelung und ACC umschalten

- Sicherheitshinweise beachten (⇒ 103).
- Zündung einschalten. (⇒ 85)

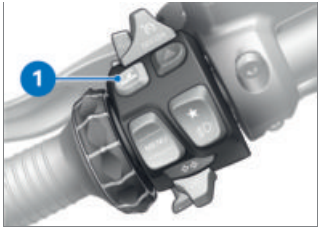
WARNUNG

Reduzierte Unterstützung nach Umschaltung auf die Temporegelung

Unfallgefahr

- Die Temporegelung reagiert im Gegensatz zu ACC nicht auf vorausfahrenden Verkehr, sondern regelt die gespeicherte Geschwindigkeit ein.
- Beobachten Sie das Verkehrsgeschehen und greifen Sie in den entsprechenden Situationen aktiv ein.

- Menü `Einstellungen`, `Assist` aufrufen, `Temporegelung` auswählen.
- `Abstandsregelung` aktivieren bzw. deaktivieren.



- Alternativ Taste **1** lang drücken.

» Zwischen Temporegelung und ACC wird umgeschaltet.

- Automatische Deaktivierung beachten (➠ 101).
- Nähere Informationen zur Abstandsregelung (ACC) siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 165).

ACC bedienen

Voraussetzung

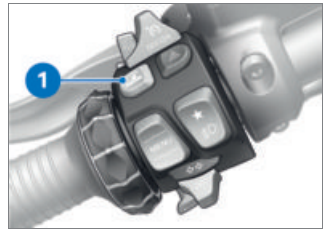
`Abstandsregelung` ist aktiviert.

- Sicherheitshinweise beachten (➠ 103).
- Temporegelung einschalten. (➠ 99)

 wird grau angezeigt.

- Geschwindigkeit speichern. (➠ 100)

Bei einer Geschwindigkeit oberhalb des Einstellbereichs 30...160 km/h, wird bis auf die maximale Geschwindigkeit von 160 km/h geregelt.



- Zum Einschalten: Taste **1** kurz drücken.

» ACC ist eingeschaltet.

» Der eingestellte Abstand wird kurze Zeit im Display angezeigt.

- Zum Ausschalten: Zur Temporegelung wechseln oder Temporegelung ausschalten.
- Automatische Deaktivierung beachten (➠ 101).
- Nähere Informationen zur Abstandsregelung (ACC) siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 165).

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Folgende Symbole können beim Betrieb von ACC in der Instrumentenkombination angezeigt werden:

Kontrollleuchten

» Es wird kein Objekt erkannt:

wird grün angezeigt.

» Es wird ein Objekt erkannt:

wird grün angezeigt.

» Fahrer übersteuert durch Aufdrehen des Gasgriffs:

wird grün angezeigt.

Warnleuchten

» Systembedingt wurde die ACC-Regelung abgeschaltet:

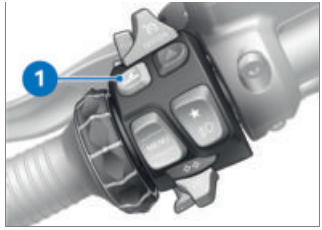
wird rot angezeigt.

» Eine Gefahrensituation wurde erkannt und kann nicht abgewendet werden.

blinkt rot.

Erscheint eine Warnleuchte in der Instrumentenkombination:
- Aktiv eingreifen, um potenzielle Gefahr abzuwenden.

Abstand einstellen



- Taste **1** kurz drücken.

» Der eingestellte Abstand wird kurz im Display angezeigt.

WARNUNG

Gewählter Abstand ist zu niedrig für die Fahrsituation
Unfallgefahr
- Abstand den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- Gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsabstand einhalten.

- Taste **1** so oft kurz drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

» Folgende Einstellungen sind möglich:


Kurzer Abstand


Mittlerer Abstand

Langer Abstand

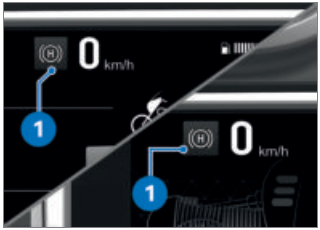
» Erkennt die ACC ein vorausfahrendes Objekt, wird das im angezeigten Symbol zusätzlich durch ein eingeblendetes Auto sichtbar.
» Die Abstandseinstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

HILL START CONTROL (HSC)

–mit Hill Start Control SA

Hill Start Control aktivieren und deaktivieren

- Zündung einschalten. (➠ 85)
- Menü `Einstellungen`, `Assist` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `Hill Start Control` aktivieren oder deaktivieren.



Das Symbol **1** für Hill Start Control wird in Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Hill Start Control bedienen Voraussetzung

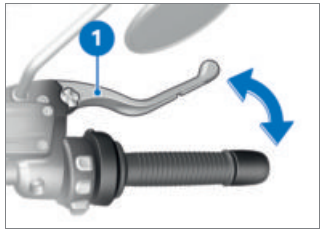
Fahrzeug steht und Motor läuft. Hill Start Control ist eingeschaltet.

ACHTUNG

Ausfall der Hill Start Control
Unfallgefahr
- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.

Hill Start Control ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.

Nähere Informationen zur Hill Start Control finden Sie im Kapitel Technik im Detail.



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.

wird grün angezeigt.

» Hill Start Control ist aktiviert.
- Um die Hill Start Control auszuschalten, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.

wird ausgeblendet.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.

Beim Anfahren oder bei Aktivierung der Rückfahrhilfe wird Hill Start Control automatisch deaktiviert.

wird nach vollständigem Lösen der Bremse ausgeblendet.

» Hill Start Control ist deaktiviert.
- Nähere Informationen zu Hill Start Control siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 171).

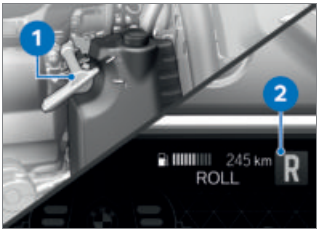
RÜCKFAHRHILFE

Allgemeines

Um die Rückfahrhilfe benutzen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
–Motorrad steht.
–Motor läuft.
–Bremse betätigt.
–Getriebe befindet sich im Leerlauf.
–Seitenstütze ist eingeklappt.
–Kupplung ist nicht gezogen.

Das Rückwärtsfahren sollte ohne Sozius erfolgen.
Bei Gefälle kann die Rückfahrhilfe keine Haltefunktion gewährleisten, so wie das mit einem eingelegten Gang der Fall ist.
Bei Steigungen über max. 12 % kann die Rückfahrhilfe nicht eingesetzt werden.

Rückfahrhilfe aktivieren



- Wählhebel **1** in Position **R** drehen.
» Ganganzeige **2** schaltet von N auf R.
» Die Rückfahrhilfe kann benutzt werden, sobald die Anzeige R nicht mehr blinkt.

Rückfahrhilfe benutzen



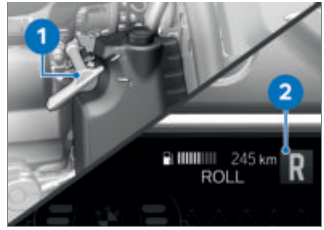
- Bremse lösen.
- Zum Rückwärtsfahren Startertaste **1** gedrückt halten.

Automatischer Abbruch

Die Rückwärtsfahrt bricht automatisch ab:
- bei zu großer Steigung
- bei einem Hindernis
- bei Überhitzung des Rückfahrmotors
- bei Ausklappen der Seitenstütze
- bei Betätigung der Bremse

Bricht die Rückwärtsfahrt ab, blinkt das R in der Anzeige.

Rückfahrhilfe deaktivieren



- Wählhebel **1** in Position **F** drehen.

Je nach Fahrbahnneigung kann es zu Verspannungen im Antriebsstrang kommen. Der Wählhebel lässt sich gegebenenfalls nur schwergängig bewegen.

- Zum Entspannen des Antriebsstrangs Vorderradbremse betätigen und Vorderrad durch Druck auf den Lenker nach vorne einfedern lassen.
- Wählhebel **1** in Position **F** drehen.

» Ganganzeige **2** schaltet von R auf N.

HEIZUNG

Griffheizung bedienen

Die Griffheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

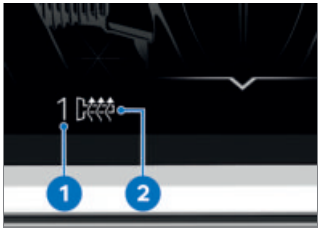
Der durch die Griffheizung erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie wird die Griffheizung zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.

- Motor starten. (➠ 145)
- Menü `Einstellungen`, `Heizung` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `Griffheizung` auswählen.



Die Lenkergriffe können in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Lenkergriffe, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.

- Gewünschte Heizstufe auswählen.



Die gewählte Heizstufe **1** und das Griffheizungssymbol **2** werden im Display angezeigt.

Fahrersitzheizung bedienen

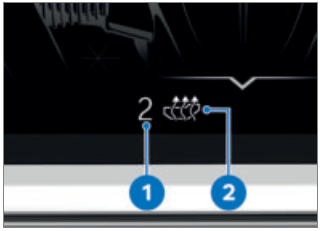
Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

- Motor starten. (➠ 145)
- Menü `Einstellungen`, `Heizung` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `Sitzheizung` auswählen.



Der Fahrersitz kann in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.

- Gewünschte Heizstufe auswählen.

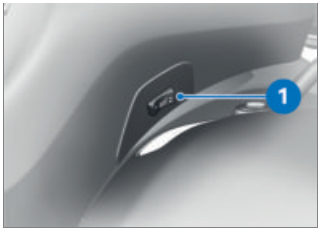


Die gewählte Heizstufe **1** und das Sitzheizungssymbol **2** werden im Display angezeigt.

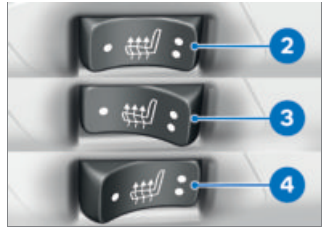
Soziussitzheizung bedienen

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

- Motor starten. (➠ 145)

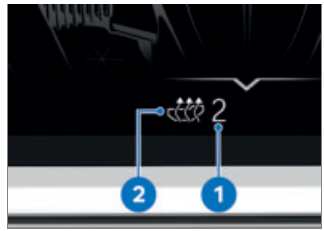


- Mit Schalter **1** die gewünschte Heizstufe auswählen.



Der Soziussitz kann in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.

- **2** Schalter in Mittelstellung: Heizung aus.
- **3** Schalter an einem Punkt betätigt: niedrige Heizleistung.
- **4** Schalter an zwei Punkten betätigt: hohe Heizleistung.



Die gewählte Heizstufe **1** und das Sitzheizungssymbol **2** werden im Display angezeigt.

WINDLEITFLÜGEL

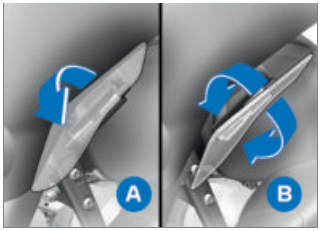


1 Windleitflügel

WARNUNG

Einstellen der Windleitflügel während der Fahrt.
Unfallgefahr
- Windleitflügel bei stehendem Motorrad einstellen.

Durch öffnen und schließen der Windleitflügel kann die Fahrtwindanströmung an den Fahrer beeinflusst werden.



A Windleitflügel geschlossen: Hoher Wind- und Wetterschutz, höchster Fahrtkomfort.

B Windleitflügel geöffnet: Erhöhte Fahrtwindanströmung an den Fahrer, erhöhter Kühleffekt bei hohen Außentemperaturen.

Bei geöffneten Windleitflügeln und hohen Geschwindigkeiten können Verwirbelungen im Bereich des Helms auftreten, die den Fahrkomfort negativ beeinflussen. BMW Motorrad empfiehlt die Windleitflügel vor Fahrten mit hohen Geschwindigkeiten zu schließen.

STAUFACH

Staufach bedienen

ACHTUNG

Speziell im Sommer hohe Temperaturen in den Staufächern

Beschädigung untergebrachter Gegenstände, insbesondere elektronischer Geräte wie z. B. Mobiltelefone

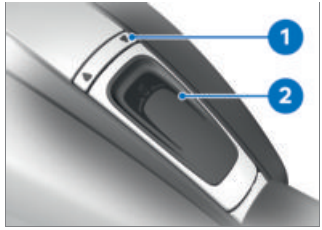
- Im Sommer keine hitzeempfindlichen Gegenstände in das Staufach legen.
- Mögliche Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.

ACHTUNG

Vibrationen während der Fahrt

Beschädigung untergebrachter Mobiltelefone

- Sicherstellen, dass das untergebrachte Mobiltelefon für die Verwendung am Fahrzeug geeignet ist. Dazu Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.



- Staufachklappe **2** durch Drücken der Pfeiltaste **1** öffnen.
- Zum Schließen Staufachklappe **2** mit festem Druck in Verriegelung drücken.

Das Staufach kann nicht abgeschlossen werden.

Belüftung

Um für ausreichende Luftzirkulation zu sorgen wird ab einer Temperatur von 30 °C im Staufach ein Lüfter eingeschaltet. Der Lüfter schaltet sich wieder ab, sobald die Temperatur im Staufach weniger als 25 °C beträgt.

Smartphone laden

Voraussetzung

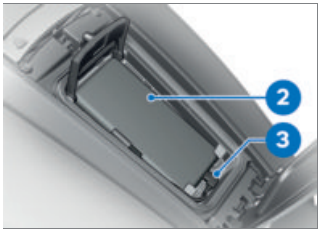
Zündung an.

- Staufach öffnen.



- Halterung **1** nach oben klappen.

» Die Halterung bleibt oben.



- Smartphone **2** mit Ladekabel **3** verbinden und mit Display nach oben in Staufach legen.

BMW Motorrad empfiehlt die Verwendung des BMW Motorrad USB-Kabels für das Laden von Smartphones im Staufach. Handelsübliche Ladekabel haben ggf. nicht genügend Platz im Staufach und können beschädigt werden.



- Halterung **1** nach unten klappen.
- Staufachklappe schließen.

» Das Smartphone ist befestigt.

Hinweise zur Nutzung

Das Staufach ist geeignet für Smartphones mit Abmessungen bis zu maximal 162 mm x 78 mm x 8,8 mm. Für kleine Mobiltelefone, die ggf. nicht von der Halterung fixiert werden, empfiehlt BMW Motorrad die Verwendung der BMW Motorrad Smartphonetasche.

Ladestrom

Es handelt sich um einen 5 V USB-C-Ladeanschluss, der maximal 1,5 A Ladestrom (Ladeleistung maximal 7,5 W) zur Verfügung stellt.

Automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen wird der USB-C-Ladeanschluss automatisch abgeschaltet:

– Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
– Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit.
– Während des Startvorgangs.

ZENTRALVERRIEGELUNG

– mit Zentralverriegelung SA

Verriegeln

- Zündung ausschalten (➠ 85).

» Koffer und Topcase werden automatisch verriegelt.



- Alternativ: Bei ausgeschalteter Zündung Taste **1** des Funkschlüssels betätigen.

» Koffer und Topcase werden verriegelt.

Entriegeln

- Zündung einschalten (➠ 85).

» Koffer und Topcase werden automatisch entriegelt.



- Alternativ: Bei ausgeschalteter Zündung Taste **1** betätigen.

» Koffer und Topcase werden entriegelt.

– Schlösser, die bereits manuell verriegelt waren, müssen auch manuell wieder entriegelt werden.

Notentriegelung

Lässt sich die Zentralverriegelung nicht mehr öffnen, können Koffer und Topcase manuell geöffnet werden:

- Koffer öffnen. (➠ 117)
- Topcase öffnen. (➠ 119)

KOFFER

Koffer öffnen

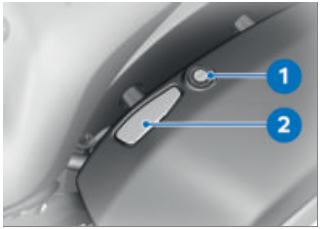
– mit Zentralverriegelung SA

- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.◁



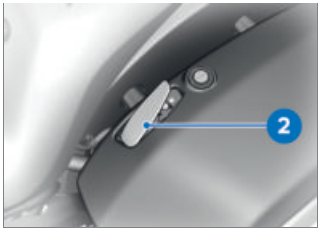
- Fahrzeugschlüssel im Kofferschloss in Position des Punktes drehen und abziehen.

–mit Zentralverriegelung SA
- Fahrzeugschlüssel gegebenenfalls zuerst auf Position **LOCK**, danach auf Position des Punktes drehen.◁



- Schließzylinder **1** nach unten drücken.
» Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen und Kofferdeckel öffnen.

Koffer schließen



- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Kofferdeckel schließen und andrücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

Der Koffer kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position **LOCK** befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Koffer befindet.
- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Fahrzeugschlüssel im Kofferschloss in Position **LOCK** drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Koffer
max. 160 km/h
Zuladung je Koffer
max. 10 kg

TOPCASE

Topcase öffnen

–mit Zentralverriegelung SA

- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.◁



- Fahrzeugschlüssel im Topcaseschloss in Position des Punktes drehen und abziehen.

–mit Zentralverriegelung SA

- Fahrzeugschlüssel gegebenenfalls zuerst auf Position **LOCK**, danach auf Position des Punktes drehen.◁



- Schließzylinder **1** nach unten drücken.

» Entriegelungshebel **2** springt auf.

- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen und Topcasedeckel öffnen.

Topcase schließen



- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

Das Topcase kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position **LOCK** befindet. In diesem

Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Topcase befindet.

- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Fahrzeugschlüssel im Topcaseschloss in Position **LOCK** drehen und abziehen.

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten.

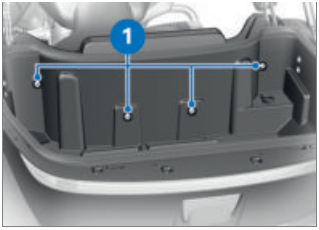
Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Topcase
max. 160 km/h
Zuladung des Topcase
max. 10 kg

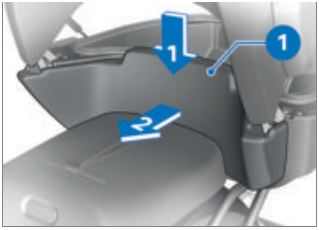
SITZBANK

Sitzbank ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Topcase öffnen. (➠ 119)



- Schrauben **1** mit Bordwerkzeug ausbauen.



- Rückenlehne **1** nach unten aushaken und abnehmen.
- Topcase schließen. (➠ 119)



- Schraube **1** mit Bordwerkzeug ausbauen.

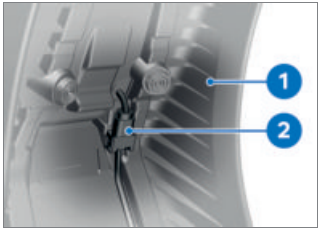


- Sitzbank **1** in Pfeilrichtung abnehmen, dabei Halteriemen **2** vorsichtig ausfädeln.

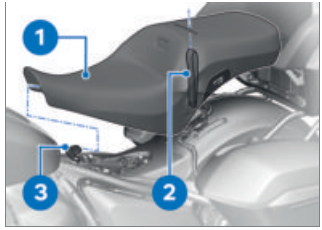


- Steckverbindung **2** trennen und Sitzbank **1** abnehmen.

Sitzbank einbauen



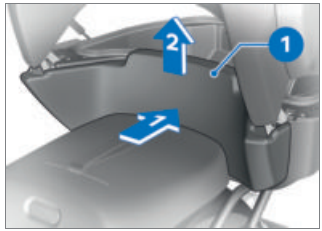
- Sitzbank **1** anlegen und Steckverbindung **2** verbinden.



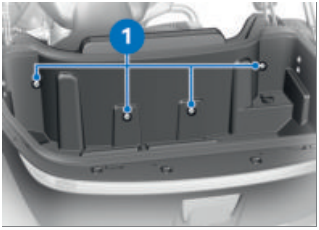
- Halteriemen **2** in Sitzbank **1** einfädeln.
- Sitzbank **1** in Aufnahme **3** einsetzen.



- Schraube **1** mit Bordwerkzeug einbauen.
- Topcase öffnen. (➠ 119)



- Rückenlehne **1** ansetzen und nach oben einhaken.



- Schrauben **1** mit Bordwerkzeug einbauen.
- Topcase schließen. (➠ 119)

AUDIOSYSTEM

06

RADIO 126
AUDIO-EINSTELLUNGEN 128
PLAYER 130
AUDIOWIEDERGABE ÜBER HELM 130

RADIO

Starten

- Zündung einschalten. (➠ 85)

Nach Einschalten der Zündung ist das Radiomenü nach kurzer Zeit verfügbar.

Radio ein- und ausschalten

- Menü `Radio` aufrufen und `Radio` ein- oder ausschalten.

» Wenn das Radio ausgeschaltet ist, wird `Radio aus` in der unteren Statuszeile angezeigt.

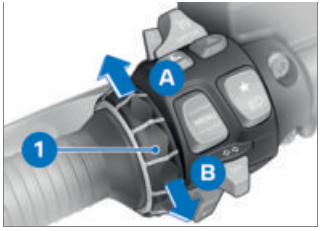
Quelle auswählen

- Menü `Quelle` aufrufen. `Favoritenliste`, `AM`, `FM` oder `DAB` auswählen (landesabhängig ggf. nicht verfügbar).

Sender auswählen

- Quelle auswählen. (➠ 126)
- Menü `FM-Sender` auswählen.

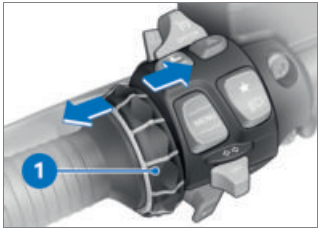
Für jede auswählbare Quelle gibt es das jeweilige Sender-Menü.



- Multi-Controller **1** in Richtung **A** oder **B** drehen, um durch die Sender zu blättern.
- Multi-Controller nach rechts drücken, um den gewünschten Sender auszuwählen.

Frequenz auswählen

- Menü `Quelle` aufrufen, `AM` bzw. `FM` auswählen.
- Im Menü `AM-Optionen` bzw. `FM-Optionen` über den Menüpunkt `Suchlaufauswahl` die Einstellung `Frequenz` auswählen.
- In den Player wechseln.



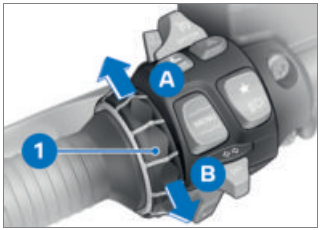
- Multi-Controller **1** nach links oder rechts drücken, um über das Frequenzband die ge-

wünschte Frequenz einzustellen.

Sender speichern

- Einen Sender oder eine Frequenz aus dem Frequenzband auswählen.
- Wipptaste MENU nach unten drücken.
- Menüpunkt `Als Favorit hinzufügen` auswählen.

» Der zuvor ausgewählte Sender erscheint in der Favoritenliste.



- Multi-Controller **1** in Richtung **A** oder **B** drehen, um den gewünschten Speicherplatz auszuwählen.

» Die aktuelle Belegung des Speicherplatzes wird angezeigt.

» Falls bereits ein Sender auf dem ausgewählten Speicherplatz gespeichert ist, wird eine Meldung geöffnet. Es bestehen folgende Auswahlmöglichkeiten:

- `Abbrechen` auswählen, um den ausgewählten Sender nicht zu speichern.
- `Speichern` auswählen, um den Speicherplatz zu überschreiben.

» Die Senderliste wird wieder geöffnet.

Favoritenliste

Ausgewählte Sender oder Frequenzen können als Favoriten hinzugefügt werden. Insgesamt können bis zu 20 Favoriten gespeichert werden.
Das Hinzufügen von Favoriten kann in zwei Varianten erfolgen:

Variante 1

- Sender auswählen. (➠ 126)
- Menüpunkt `Als Favorit hinzufügen` auswählen.

» Der zuvor ausgewählte Sender erscheint in der Favoritenliste.

- Multi-Controller nach rechts drücken.

» Der ausgewählte Sender wurde als Favorit gespeichert.

Variante 2

- Sender auswählen. (➠ 126)
- Multi-Controller erneut nach rechts drücken.

» Die Favoritenliste öffnet sich.

- Multi-Controller erneut nach rechts drücken.

» Der ausgewählte Sender wurde als Favorit gespeichert.
» Die Ansicht wechselt automatisch zurück in die Senderliste.

Favoritenliste löschen
Voraussetzung

Eine Favoritenliste mit mindestens einem Eintrag ist vorhanden.

- `Favoritenliste löschen` am unteren Ende der Favoritenliste auswählen.

» Ein Dialog öffnet sich.

- Löschen bestätigen.

» Die Favoritenliste wird gelöscht.

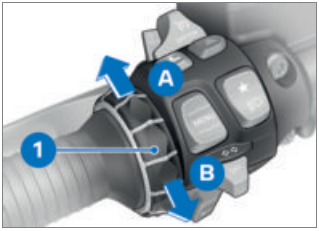
AUDIO-EINSTELLUNGEN

Lautsprecher und Bluetooth

Die Tonwiedergabe des Audiosystems erfolgt entweder über die Fahrzeuglautsprecher, über ein per Bluetooth-Verbindung angeschlossenes Ausgabegerät oder über den Helm. Sollte die Bluetooth-Funktion landesabhängig ggf. nicht angeboten werden, so ist die Tonwiedergabe nur über die Lautsprecher möglich.

Ist ein BMW Motorrad Kommunikationssystem mit Bluetooth-Standard 2.0 oder höher verbunden, kann die Lautstärkeregelung per Multi-Controller bedient werden (➠ 130). Werden Geräte gekoppelt, die nicht dem Bluetooth-Standard 2.0 oder höher entsprechen, kann die Lautstärke nicht per Multi-Controller gesteuert werden.

Lautstärke einstellen



- Multi-Controller **1** in Richtung **A** drehen, um die Lautstärke zu erhöhen.
- Multi-Controller **1** in Richtung **B** drehen, um die Lautstärke zu verringern.

Ausgabegerät auswählen

- Menü `Media`, `Audio-Einstellungen` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `Ausgabegerät` auswählen.

» Folgende Einstellungen sind möglich:

– Lautsprecher: Lautsprecher zur Audiowiedergabe ausgewählt.
– Helm: Helm oder anderes Bluetooth-fähiges Ausgabegerät zur Audiowiedergabe ausgewählt.
» Die Standardeinstellung ist Lautsprecher.

Klangprofil auswählen

• Menü Radio, Audio-Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Klangprofil auswählen.
» Folgende Einstellungen sind möglich:
– Bass-Boost
– Treble-Boost
– Voice
– Studio
– Balanced
» Die Standardeinstellung ist Bass-Boost. Alle Klangprofile wirken sich nur aus, wenn Lautsprecher ausgewählt ist.
» Für ein optimales Klangerlebnis ohne Helm sollte das Klangprofil Studio gewählt sein. Alle anderen Klangprofile sind für die Wiedergabe mit aufgesetztem Helm optimiert.

Klangeinstellung anpassen

• Menü Radio, Audio-Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Equalizer auswählen.
» Folgende Einstellungen sind möglich:
– Höhen: Höhenwiedergabe verringern (-1…-5) oder verstärken (+1…+5)
– Tiefen: Basswiedergabe verringern (-1…-5) oder verstärken (+1…+5)
– Fader: Wiedergabe von vorne (1…) nach hinten (…11) einstellen.
– Lautstärkenausgleich: geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanhebung ausschalten (1) bzw. Stufe (2…4) wählen.
• Gewünschten Menüpunkt auswählen, Einstellung vornehmen und Menü verlassen.
» Die Klangeinstellungen wirken sich nur aus, wenn Lautsprecher als Ausgabegerät ausgewählt ist.

Lautstärke und Geschwindigkeit

Das Audiosystem kann die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit anpassen. Die Zunahme der Lautstärke in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit kann in vier

Stufen eingestellt werden. Die Stufe 4 entspricht der größten Anhebung. Bei Auswahl von Stufe 1 wird die Anhebung ausgeschaltet.
Die automatische Lautstärkenanpassung funktioniert nur, wenn Lautsprecher als Ausgabegerät ausgewählt ist.

PLAYER

Anzeige im Display

Über die Ansicht in der Instrumentenkombination werden folgende Informationen angezeigt (länderabhängig):
–Gewählte Quelle (➠ 126).
–Sender (➠ 126).
–Frequenz
–Künstler
–Titel
–Frequenzband

Sender oder Frequenz ändern

Voraussetzung

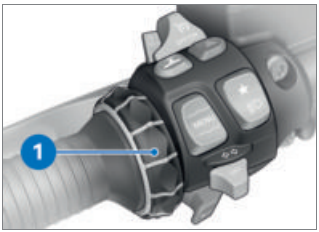
Die Auswahl einer Frequenz ist nur im Wellenbereich AM oder FM möglich und Frequenz muss in den Optionen ausgewählt sein.

- Quelle auswählen. (➠ 126)
- Multi-Controller nach rechts oder links drücken, um den gewünschten Sender oder die gewünschte Frequenz auszuwählen.

Um die Frequenz ändern zu können, muss im Menü AM-Optionen bzw. FM-Optionen der Menüpunkt Frequenz ausgewählt sein.

AUDIOWIEDERGABE ÜBER HELM

Fahrerhelm verbunden



Ist ein Fahrerhelm mit einem BMW Motorrad Kommunikationssystem mit Bluetooth-Standard 2.0 verbunden:
–kann die Lautstärke der Helmlautsprecher direkt über den Multi-Controller **1** eingestellt werden.
–bewirkt die Veränderung der Lautstärke im Helm eine entsprechende Anzeige im Display.

Die Lautstärke für Helm 2 kann nicht über den Multi-Controller geregelt werden.

EINSTELLUNG

07

SPIEGEL 134
SCHEINWERFER 134
KUPPLUNG 135
BREMSE 136
SCHALTWIPPE 136

SPIEGEL

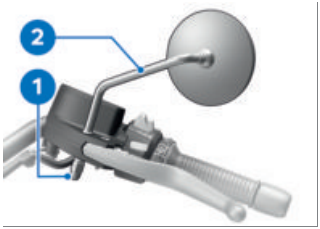
Spiegel einstellen



- Spiegel durch Drehen in die gewünschte Position bringen.

Sollte der Einstellbereich des Spiegels für eine korrekte Ausrichtung nicht ausreichen, muss die Position des Spiegelarms angepasst werden.

Spiegelarm einstellen



- Mutter **1** mit Bordwerkzeug lösen.
- Spiegelarm **2** in die gewünschte Position drehen.
- Mutter **1** festziehen, dabei Spiegelarm **2** festhalten.

Spiegel an Handarmatur
M8
12 Nm

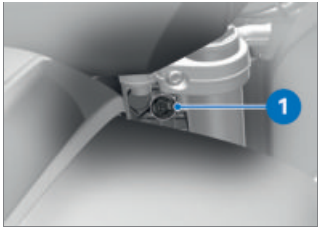
SCHEINWERFER

Leuchtweite und Federvorspannung

Durch den automatischen Beladungsausgleich bleibt die Leuchtweite unabhängig des Beladungszustands konstant. Bei sehr hoher Zuladung kann dies jedoch nicht ausreichend sein und die Leuchtweite muss an das Gewicht angepasst werden.

Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtweite einstellen



Reicht bei hoher Zuladung der automatische Beladungsausgleich nicht aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden:

- Leuchtweite des Scheinwerfers an Einstellschraube **1** einstellen.

Wird das Motorrad wieder mit geringerer Zuladung gefahren:

- Grundeinstellung des Scheinwerfers von einer Fachwerkstatt wiederherstellen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KUPPLUNG

Kupplungshebel einstellen

WARNUNG

Veränderte Lage des Kupplungsflüssigkeitsbehälters
Luft im Kupplungssystem

- Lenkerarmatur bzw. Lenker nicht verdrehen.

WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt
Unfallgefahr

- Kupplungshebel bei stehendem Motorrad einstellen.



- Einstellrad **1** mit leichtem Druck von hinten in die gewünschte Position drehen.

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn der Kupplungshebel nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:

– Von Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel
– Bis Position 5: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel

BREMSE

Handbremshebel einstellen

WARNUNG

Veränderte Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters

Luft im Bremssystem

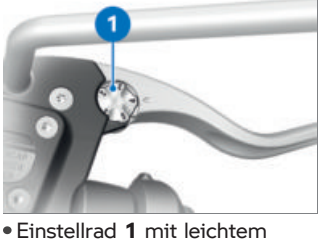
- Lenkerarmatur bzw. Lenker nicht verdrehen.

WARNUNG

Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Handbremshebel nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.



- Einstellrad **1** mit leichtem Druck von hinten in die gewünschte Position drehen.

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn der Handbremshebel nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:

– Von Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

– Bis Position 5: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

SCHALTWIPPE

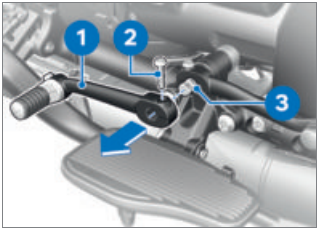
Schaltwippe einstellen

ACHTUNG

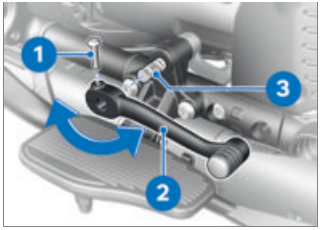
Unbeabsichtigte Betätigung des Schalthebels

Beschädigung des Getriebes

- Korrekte Einstellung des Schalthebels prüfen.
- Sicherstellen, dass der Schalthebel außerhalb der Schaltvorgänge lastfrei ist.



- Schraube **2** ausbauen.
- Vorderen Schalthebel **1** von Schaltwelle **3** abziehen.

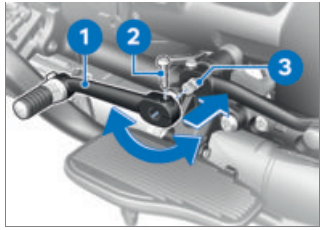


- Schraube **1** ausbauen.
- Hinteren Schalthebel **2** von Schaltwelle **3** abziehen.
- Hinteren Schalthebel **2** in gewünschter Position ansetzen und auf Schaltwelle **3** aufschieben.
- Freigängigkeit des hinteren Schalthebels prüfen.

Berührt der Schalthebel bei Betätigung die Auspuffblende:

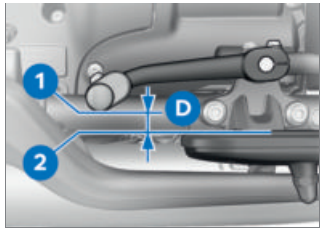
- Einstellung des hinteren Schalthebels korrigieren.
- Schraube **1** einbauen.

Fußschalthebel an Schaltwelle
M6 x 25
8 Nm



- Vorderen Schalthebel **1** in gewünschter Position ansetzen und auf Schaltwelle **3** aufschieben.
- Schraube **2** einbauen.

Fußschalthebel an Schaltwelle
M6 x 25
8 Nm



- Mindestabstand **D** zwischen Unterkante Trittstück **1** und Oberkante Trittbrett **2** von min. 25 mm beachten.
- Trittstück einstellen. (➠ 138)

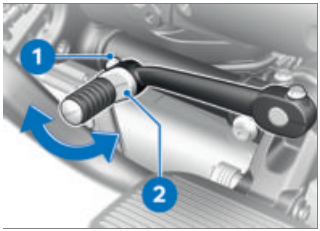
Trittstück einstellen

ACHTUNG

Unbeabsichtigte Betätigung des Schalthebels

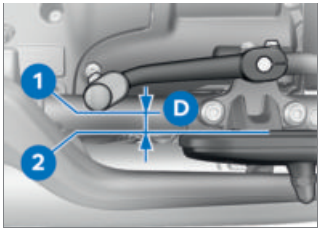
Beschädigung des Getriebes

- Korrekte Einstellung des Schalthebels prüfen.
- Sicherstellen, dass der Schalthebel außerhalb der Schaltvorgänge lastfrei ist.



- Schraube **1** lösen.
- Trittstück **2** in gewünschte Position drehen.
- Schraube **1** festziehen.

Trittstück Exzenter an Fussschalthebel
M6 x 25
8 Nm



- Mindestabstand **D** zwischen Unterkante Trittstück **1** und Oberkante Trittbrett **2** von min. 25 mm beachten.

FAHREN

08

SICHERHEITSHINWEISE 142
REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG 145
STARTEN 145
EINFAHREN 146
BREMSEN 147
SCHALTEN MIT SCHALTWIPPE 149
MOTORRAD ABSTELLEN 150
TANKEN 150
MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN 154

SICHERHEITSHINWEISE

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer
–Helm
–Anzug
–Handschuhe
–Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

WARNUNG

Einzug loser Textilien, Gepäckstücke oder Gurte in offen laufende rotierende Fahrzeugteile (Räder, Gelenkwelle)
Unfallgefahr
- Sicherstellen, dass keine lose getragenen Textilien von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen eingezogen werden können.
- Gepäckstücke sowie Spann- und Zurrgurte von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen fernhalten.

Beladung

WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung
Sturzgefahr
- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.
- Reifenfülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten, siehe auch Kapitel Bedienung (➠ 118).

Geschwindigkeit

Um die Reifenhaltbarkeit zu verlängern und optimale Haftung sicherzustellen, kalte Reifen achtsam warmfahren. Bei kalten Reifen starke Beschleunigung vermeiden. Schräglagen während des Warmfahrens langsam steigern.

Um ein Überhitzen der Reifen zu vermeiden und die Reifenhaltbarkeit zu verlängern, dauerhaftes Fahren mit

Höchstgeschwindigkeit vermeiden.

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen. Dazu zählen unter anderem:
– Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
– Ungleich verteilte Ladung
– Lockere Bekleidung
– Zu geringer Reifenfülldruck
– Schlechtes Reifenprofil

Höchstgeschwindigkeit mit Winterreifen

GEFAHR

Höchstgeschwindigkeit des Motorrads höher als die zulässige Reifen-Höchstgeschwindigkeit
Unfallgefahr durch Reifenschäden bei zu hoher Geschwindigkeit
- Die für die Reifen geltende Höchstgeschwindigkeit beachten.

Bei Winterreifen ist die für den Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit zu beachten. Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Sichtfeld der Instrumentenkombination anbringen.

Vergiftungsgefahr
Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase
Erstickungsgefahr
- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.

WARNUNG

Einatmen gesundheitsschädlicher Ausdünstungen
Gesundheitsschädigung
- Ausdünstungen von Betriebsstoffen und Kunststoffen nicht einatmen.
- Fahrzeug nur im Freien verwenden.

Verbrennungsgefahr

VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr

- Immer Helm, Anzug, Handschuhe und Stiefel tragen.
- Während der Fahrt und nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

– Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
– Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
– Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
– Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
– Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.

Überhitzungsgefahr

ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.

Manipulationen

ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)
Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung
- Keine Manipulationen durchführen.

REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG

Checkliste beachten

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Vor jedem Fahrtantritt
- Funktion des Bremssystems prüfen (➠ 181).
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Kupplungsfunktion prüfen (➠ 186).
- Reifenprofiltiefe prüfen (➠ 187).
- Reifenfülldruck prüfen (➠ 186).
- Sicheren Halt von Koffer und Gepäck prüfen.

Bei jedem 3. Tankstopp
- Motorölstand prüfen (➠ 178).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (➠ 182).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (➠ 183).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (➠ 184).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (➠ 185).

STARTEN

Motor starten
- Zündung einschalten. (➠ 85)
» Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (➠ 146)
- Kupplung ziehen.

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.

Um eine schnelle Betriebsbereitschaft des Katalysators sicherzustellen, wird die Leerlaufdrehzahl nach Motorstart für kurze Zeit erhöht.

Um die Startfähigkeit bei hohen Motortemperaturen sicherzustellen, wird die Leerlaufdrehzahl nach Motorstart für kurze Zeit erhöht.



- Startertaste **1** betätigen.

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. Nähere Details siehe Kapitel Wartung unter Starthilfe.

» Motor springt an.
» Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (➠ 220)

Pre-Ride-Check und Eigendiagnose

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination eine Prüfung der Anzeigenelemente sowie der Kontroll- und Warnleuchten durch. Während des Pre-Ride-Check leuchten alle Kontroll- und Warnleuchten vorübergehend auf.

» Die Eigendiagnose überprüft die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS, sowie der BMW Motorrad ASC/DTC.



blinkt.


blinkt langsam.

» Die Kontroll- und Warnleuchten erlöschen nach Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 5 km/h.
» Die Eigendiagnose ist abgeschlossen.

Wird nach Abschluss der Eigendiagnose eine Fehlermeldung anzeigt:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

EINFAHREN

Motor

- Bis zur Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.

- Lastzustand beim Einfahren beachten.

 Lastzustand beim Einfahren
Keine Volllast (Kilometerstand max. 1000 km)

- Einfahrdrehzahl beachten.

 Einfahrdrehzahl
max. 4000 min^{-1} (Kilometerstand max. 1000 km)

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.

 Durchführung der Einfahrkontrolle
500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibungskraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

WARNUNG

Neue Bremsbeläge
Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr
- Frühzeitig bremsen.

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.
Informationen des Reifenherstellers zum richtigen Einfahren neuer Reifen beachten.

WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen
Unfallgefahr
- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.

BREMSEN

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Verzögerung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten extremen Vollbremsungen, bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.
Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Vollintegral ABS verhindert.

WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen
Sturzgefahr
- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Gefahrenbremsung
Wird bei ausreichender Geschwindigkeit stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.
Wird dabei auf <15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Passabfahrten

WARNUNG

Überwiegendes Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten
Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung
- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.

GEFAHR

Fahren mit überhitzten Bremsen

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Fahrweise anpassen.
- Häufiges Bremsen durch Nutzung der Motorbremse vermeiden.

WARNUNG

Missachtung der Wartungsintervalle

Unfallgefahr

- Die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten.

Nasse und verschmutzte Bremsen

WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.

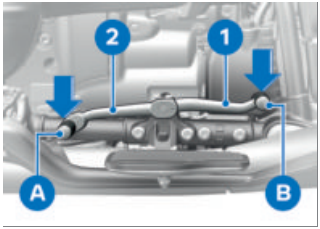
In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzigen Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

SCHALTEN MIT SCHALTWIPPE

Schaltwippe betätigen

Bei der Verwendung von Trittbrettern erfolgt der Schaltvorgang über eine Schaltwippe.



- Herunterschalten: Schalthebel **2** an Position **A** nach unten drücken.
- Hochschalten: Schalthebel **1** an Position **B** nach unten drücken.

MOTORRAD ABSTELLEN

Seitenstütze

- Motor ausschalten.

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich
Bauteilschaden durch Umfallen
- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.

ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht
Bauteilschaden durch Umfallen
- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.
- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

TANKEN

Kraftstoffqualität
Voraussetzung
Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

Beschädigung des Katalysators

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.

- Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.

Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Empfohlene Kraftstoffqualität
E5 Super bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15) E10 95 ROZ/RON 90 AKI

Alternative Kraftstoffqualität
E5 Normal bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15) E10 91 ROZ/RON 87 AKI

» Auf folgende Symbole auf der Innenseite der Kraftstoffbehälterklappe und an der Zapfsäule achten:

E5

E10

Tankvorgang

WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.

WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.

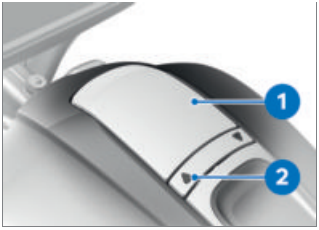
ACHTUNG

Bauteilschaden
Bauteilschaden durch überfüllten Kraftstoffbehälter
- Wird der Kraftstoffbehälter überfüllt, fließt der überschüssige Kraftstoff in den Aktivkohlefilter und führt dort zu Bauteilschäden.
- Kraftstoffbehälter nur bis Unterkante des Einfüllstutzens befüllen.

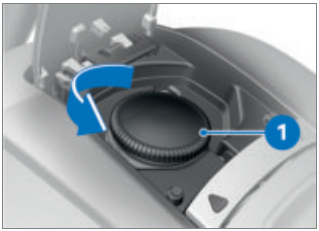
ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen
Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)
- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Kraftstoffbehälterklappe **1** durch Drücken der Pfeiltaste **2** öffnen.

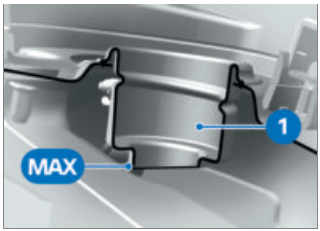


- Verschlussdeckel des Kraftstoffbehälters **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.

–mit Tankdeckel abschließbar SA



- Schutzkappe **1** zur Seite schwenken.
- Verschlussdeckel des Kraftstoffbehälters **2** mit Fahrzeugschlüssel gegen den Uhrzeigersinn entriegeln.
- Verschlussdeckel des Kraftstoffbehälters **2** gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.◁



- Kraftstoff der aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens **1** tanken.

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.

Nutzbare Kraftstofffüllmenge
ca. 24 l

Kraftstoffreserve
ca. 4 l

- Verschlussdeckel des Kraftstoffbehälters aufsetzen und im Uhrzeigersinn verschließen.

–mit Tankdeckel abschließbar SA

- Verschlussdeckel des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel im Uhrzeigersinn verriegeln.

- Fahrzeugschlüssel abziehen und Schutzkappe über Tankschloss schwenken.◁



- Kraftstoffbehälterklappe **1** mit festem Druck schließen.

Die Kraftstoffbehälterklappe kann nicht abgeschlossen werden.

MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen, z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken
Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze stellen.
- Motorrad mit Unterstützung einer zweiten Person gegen Wegkippen sichern.



ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen
Bauteilschaden
- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.

- Spanngurt über den Lenkkopf führen und nach unten spannen.



- Sitzbank ausbauen. (➠ 120)
- Spanngurte hinten über Kreuz am Rahmen befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen.

» Das Fahrzeug ist stark eingefedert.
- Sitzbank einbauen. (➠ 121)

TECHNIK IM DETAIL

09

ALLGEMEINE HINWEISE 158
ALLGEMEINE ANTRIEBSFUNKTIONEN 158
ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS) 158
AUTOMATISCHE STABILITÄTS-CONTROL (ASC) 162
FAHRMODUS 163
MOTORSCHLEPPMOMENTREGELUNG 164
ABSTANDSREGELUNG (ACC) 165
AUTOMATISCHER BELADUNGSAUSGLEICH 168
DYNAMIC BRAKE CONTROL 169
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC) 169
HILL START CONTROL (HSC) 171
ADAPTIVES KURVENLICHT 172

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr Informationen zum Thema Technik stehen unter **bmw-motorrad.com/technik** zur Verfügung.

ALLGEMEINE ANTRIEBS-FUNKTIONEN

Schaltdrehzahlregelung

Wird beim Fahren die Kupplung gezogen und der Gasgriff zurückgedreht, fällt die Drehzahl nicht sofort auf die Leerlaufdrehzahl ab.
Die Schaltdrehzahlregelung hält die Drehzahl für mehrere Sekunden über der Leerlaufdrehzahl und verringert damit den Drehzahlunterschied zwischen Motor und Getriebe beim Einkuppeln. Das Kippmoment bei Gangwechsel wird reduziert und der Schaltkomfort für den Fahrer erhöht.
Die Schaltdrehzahlregelung ist in den Fahrmodi RAIN und ROLL aktiv.

Höchstdrehzahlbegrenzung im Stand

Um ein ungewolltes Losrollen bei stehendem Fahrzeug zu verhindern, wird die Höchstdrehzahl unter folgenden Voraussetzungen auf 3600 1/min begrenzt:

–Gang ist eingelegt.
–Kupplung ist gezogen.
–Fahrgeschwindigkeit <3 km/h.

Drehzahlanhebung bei rollendem Fahrzeug in Neutral

Wird bei Geschwindigkeiten über min. 30 km/h in Neutral geschaltet, fällt die Drehzahl nicht sofort auf die Leerlaufdrehzahl ab. Die Drehzahl bleibt erhöht, um einen besseren Angleich der Drehzahl zum ersten Gang zu gewährleisten. Dies vermindert die Belastung des Hinterachsgetriebes beim Schaltvorgang und erhöht den Schaltkomfort für den Fahrer.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Vollintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Vollintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem wird bei Betätigung eines Bremshebels (Hand- oder Fußbremshebel) sowohl die Vorder- als auch die Hinterradbremse betätigt.
Das BMW Motorrad Vollintergral ABS passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während einer Bremsung mit ABS-Re-

gelung an die Beladung des Motorrads an.

ACHTUNG

Versuch eines Burn-out trotz Integralfunktion
Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung
- Kein Burn-out durchführen.

Wie funktioniert das ABS?
Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.
Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren: Es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?
Durch Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen. Die übertragbare Bremskraft geht dann bis auf null zurück. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Vollintegral ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Räder sich in jedem denkbaren Fall drehen und die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände stellt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Integral ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so ist am Handbremshebel ein Pulsieren spürbar.
Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es möglich, dass das BMW Motorrad Vollintegral ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.

WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Wie ist das BMW Motorrad ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher.

Ab Geschwindigkeiten über min. 4 km/h kann das BMW Motorrad ABS im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicherstellen. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten kann das BMW Motorrad ABS systembedingt nicht auf allen Untergründen optimal unterstützen.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausi-

ble Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen das ABS abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:

– Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
– Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf rutschigem Untergrund.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Wie wichtig ist eine regelmäßige Wartung?

WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem
Unfallgefahr
- Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Vollintegral ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.

WARNUNG

Bremsen in Kurven
Unfallgefahr trotz ABS
- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.

AUTOMATISCHE STABILITÄTS-CONTROL (ASC)

Wie funktioniert ASC?

BMW Motorrad ASC vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.

⚠ WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz ASC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer verzögerten Beschleunigung kommen. Auch in besonderen Fahrsituationen, z. B. hohe Geschwindigkeiten, ungünstige Beladung oder Überladung, kann BMW Motorrad ASC das Motordrehmoment beeinflussen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ASC-Funktion abgeschaltet und ein ASC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Ausschalten der BMW Motorrad ASC kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

– Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) bei deaktivierter ASC über einen längeren Zeitraum
– Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn-out)
– Warmlaufen auf Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang

Durch Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendes Fahren über min. 5 km/h wird die ASC wieder aktiviert.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert die ASC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.
BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Rutschige Fahrbahn
Auf sehr losen Untergründen (z. B. Sand oder Schnee) können die Regeleingriffe der ASC die Antriebskraft am Hinterrad so weit zurücknehmen, dass sich das Hinterrad nicht mehr ausreichend dreht. In diesem Fall empfiehlt BMW Motorrad, vorübergehend die ASC auszuschalten.
Beachten Sie, dass das Hinterrad im losen Untergrund durchdrehen wird, und schließen Sie rechtzeitig vor Erreichen eines festen Untergrunds den Gasgriff.
Schalten Sie die ASC anschließend wieder ein.

FAHRMODUS

Auswahl
Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand und das gewünschte Fahrerlebnis anzupassen, kann aus folgenden Fahrmodi ausgewählt werden:
–RAIN
–ROLL
–ROCK

Für jeden Fahrmodus ist ein abgestimmtes Setting für die ASC-Regelung, Motorschleppmomentregelung und die Motorcharakteristik vorhanden. Im Fahrmodus ROCK verfügt der Motor über einen besonders temperamentvollen Leerlauf, welcher die Leistungsstärke des Boxermotors bereits im Stand erlebbar macht. Die direkte Gasannahme sorgt für eine ungefilterte Leistungsabgabe und lässt die Hubraumstärke des Aggregats auf eindrucksvolle Weise spürbar werden.

Gasannahme
–RAIN: weiche Gasannahme.
–ROLL: optimale Gasannahme.
–ROCK: direkte Gasannahme.

Automatische Stabilitäts-Control (ASC)
- RAIN: Maximale Stabilität auf nasser Fahrbahn. Es kann zu reduzierter Beschleunigung auf trockener Fahrbahn kommen.
- ROLL: Hohe Performance auf trockener Fahrbahn. Bei schlechten Fahrbahnverhältnissen kann keine optimale Stabilität gewährleistet werden.
- ROCK: Maximale Performance. Bei schlechter Fahrbahn oder mit unangepasster Bereifung kann es zu Beeinträchtigungen der Stabilität kommen.

Wirkung der Motorschleppmomentregelung
- RAIN und ROLL: Maximale Stabilität
- ROCK: Gegenüber Fahrmodi RAIN und ROLL reduzierter Regeleingriff

Umschaltung

Fahrmodi können gewählt werden, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht. Eine Umschaltung während der Fahrt ist unter folgender Voraussetzung möglich:
- Kein Antriebsmoment am Hinterrad.
- Kein Bremsdruck im Bremssystem.

Für eine Umschaltung während der Fahrt müssen folgende Schritte vorgenommen werden:
- Gasgriff zurückdrehen.
- Bremshebel nicht betätigen.
- Temporegelung deaktivieren.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.
Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlmenü im Display ausgeblendet.

MOTORSCHLEPPMOMENT-REGELUNG

Wie funktioniert die Motorschleppmomentregelung?

Die Motorschleppmomentregelung hat die Aufgabe instabile Fahrzustände, bedingt durch ein zu hohes Schleppmoment am Hinterrad, sicher zu vermeiden. Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrdynamik kann ein zu hohes Schleppmoment den Schlupf am Hinterrad stark ansteigen lassen und die Fahr-

stabilität beeinträchtigen. Die Motorschleppmomentregelung begrenzt zu hohen Schlupf am Hinterrad auf einen sicheren, modusabhängigen Zielschlupf.

Ursachen für zu hohen Schlupf am Hinterrad:

– Fahrt im Schubbetrieb auf Fahrbahn mit niedrigem Reibwert (z. B. nasses Laub).
– Hinterradstempeln beim Herunterschalten.
– Hartes Anbremsen bei sportlicher Fahrweise.

Analog zum BMW Motorrad ASC vergleicht die Motorschleppmomentregelung die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz kann die Motorschleppmomentregelung den Schlupf und damit die Stabilitätsreserve am Hinterrad ermitteln.
Übersteigt der Schlupf den jeweiligen Grenzwert, wird das Motordrehmoment durch leichtes Öffnen der Drosselklappen erhöht. Der Schlupf wird verringert und das Fahrzeug stabilisiert.

ABSTANDSREGELUNG (ACC)

Was ist ACC?

– mit Active Cruise Control SA

Das BMW Motorrad ACC ist eine Temporegelung mit Abstandsregelung. Die Funktion ermöglicht dem Fahrer eine Wunschgeschwindigkeit und einen Wunschabstand zum Vorderfahrzeug vorzugeben. Diese Geschwindigkeit wird automatisch gehalten, solange der Abstand zu vorausfahrenden Verkehrsteilnehmern den vom Fahrer vorgewählten Abstand nicht unterschreitet. Ist dieser unterschritten wird die Geschwindigkeit reduziert, bis der Wunschabstand wieder hergestellt ist.
Der Fahrer behält die Verantwortung und kann jederzeit selbst eingreifen und das ACC überstimmen.
Die Funktion ACC verfügt über zwei Charakteristiken: `Komfortabel` und `Dynamisch`. Diese beeinflussen das Beschleunigungs- und Verzögerungsverhalten während der Regelung.

Wie funktioniert ACC?
–mit Active Cruise Control SA

Vom Radarsensor in der Front werden vorausfahrende Objekte erkannt. Gleichzeitig ermittelt der Radarsensor über die Gierrate und Fahrgeschwindigkeit den sogenannten Fahrschlauch, also den Korridor, in dem sich das Motorrad die nächsten ca. 100 m bewegen wird. Befindet sich eines der erkannten Objekte im Fahrschlauch, wird darauf reagiert und die Geschwindigkeit so angepasst, dass der gewünschte Abstand zum Objekt sichergestellt wird.

Regelfunktionen des ACC
–mit Active Cruise Control SA

Die ACC-Regelung ist in die fünf folgenden Regelfunktionen aufgeteilt:

–**Temporegelung**: Die vom Fahrer gespeicherte Geschwindigkeit wird eingeregelt.
–**Abstandsregelung**: Die vom Fahrer gespeicherte Geschwindigkeit wird unter Berücksichtigung des Abstands zu vorausfahrenden Fahrzeugen eingeregelt.
–**Kurvenregelung**: Bei Kurvenfahrt wird die Geschwindigkeit gegebenenfalls reduziert und eine komfortable Schräglage (z. B. 20°) angestrebt. Zusätzlich wird die Brems- und Beschleunigungsdynamik mit zunehmender Schräglage begrenzt, damit keine plötzlichen Brems- bzw. Beschleunigungsmanöver den Fahrer überraschen. Die Kurvenregelung verhindert z. B. unerwartete Beschleunigung bei Objektverlust und zu hoch gewählter Geschwindigkeit. Ein Objektverlust kann entstehen, wenn in der Kurve das Vorderfahrzeug nur noch eingeschränkt vom Radar erfasst wird.
–**Überholassistent**: In Folgefahrt kann der Fahrer durch Blinken in Richtung der Überholrichtung die Funktion des Überholassistenten auslösen. Diese sorgt für eine Erhöhung der Beschleunigung des eigenen Fahrzeugs und damit zu einem flüssigen Überholmanöver. Sollte kein Überholmanöver durchgeführt werden, verkleinert sich der Abstand zum Vorausfahrenden kurzzeitig.
–**Überholverhinderung**: Die ACC Funktion verhindert, dass ein Fahrzeug, für das kein

Überholvorgang bestimmt ist, überholt wird. Dazu gehört zum Beispiel ein Fahrzeug, welches im Rechtsverkehr auf der linken Seite fährt oder ein Fahrzeug, welches im Linksverkehr auf der rechten Seite fährt. Wird ein solches Fahrzeug erkannt, wird der Abstand zu diesem eingeregelt. Ein kurzes Gasgeben oder Blinken zur entgegengesetzten Seite sorgt für die Abschaltung der Überholverhinderung.

Geschwindigkeitsbereich des ACC

Die ACC-Funktion kann in den folgenden Geschwindigkeitsbereichen aktiviert werden:

- 30...160 km/h
- Wenn ACC im Geschwindigkeitsbereich 160...250 km/h aktiviert wird, wird die maximale Geschwindigkeit von 160 km/h gewählt.

Grenzen des ACC

- mit Active Cruise Control SA

ACC unterliegt den im Folgenden beschriebenen Systemgrenzen:

- **Erkannte Objekte**: Die Objekterkennung des Radarsensors beschränkt sich auf vorausfahrende Kraftfahrzeuge.
- **Reichweite Radar**: Der Radar hat eine maximale Sichtweite von ca. 120 m. Bei hohen Geschwindigkeiten und dynamischer Eigenbewegung des Fahrzeugs, z. B. bei Spurwechsel, kann es zu Einschränkungen der Objekterkennung kommen.
- **Nebenspurstörungen und Objektverluste**: Bei unruhiger Fahrweise, kurvigem Straßenverlauf oder versetztem Fahren innerhalb einer Fahrspur kann es vereinzelt vorkommen, dass erkannte Fahrzeuge der falschen Fahrspur zugeordnet werden. Die Abstandregelung wird dann auf das falsche Fahrzeug angewendet, was zum unerwarteten Bremsen oder Beschleunigen führen kann. Durch die systemseitige Begrenzung der Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs bleibt das Fahrverhalten aber immer für den Fahrer beherrschbar.
- **Begrenzung der Fahrdynamik**: Die durch die ACC gesteuerte Beschleunigung bzw. Verzögerung des Motorrads

ist limitiert. Der Anstieg der Beschleunigung bzw. Verzögerung ist ebenfalls begrenzt. D. h. es kann keine plötzliche starke Beschleunigung bzw. Verzögerung auftreten. Diese Begrenzung ist mit zunehmender Schräglage des Motorrads zusätzlich beschränkt. Bei sehr großen Steigungen und hoher Beladung ist es möglich, dass die maximalen Beschleunigungen im ACC-Betrieb nicht erreicht werden.

– **Umwelteinflüsse**: Die Sichtweite des Radarsensors kann durch Umwelteinflüsse reduziert werden. Starker Regen, Schnee und dichter Nebel reduzieren die Sichtweite teils erheblich.
– **Störende Reflexionen**: Starke Reflexionen, durch z. B. Tunneleinfahrten oder hohe Leitplanken können die Objekterfassung erschweren.

Einflussnahme auf die Performance von ACC

– mit Active Cruise Control[SA]

Der Fahrer kann durch das folgende Verhalten die Performance von ACC unterstützen:

– Ruhige Fahrweise.
– Möglichst mittig in der Fahrspur hinter dem Vorderfahrzeug fahren.
– Bei Überholmanövern deutlich die Spur ändern, um das Abwählen des Vorderfahrzeugs zu unterstützen.
– Möglichst früh hinter Vorderfahrzeugen einscheren, um Zeit zur Objektauswahl zu geben.

AUTOMATISCHER BELADUNGSAUSGLEICH

Fahrlagenausgleich

Der Automatische Beladungsausgleich passt die Federeinstellung automatisch an die Beladung an.

Beim Anfahren und während der Fahrt überwacht das System das Einfedern am Hinterrad und korrigiert die Federeinstellung so, dass sich die korrekte Fahrlage einstellt.

Der Automatische Beladungsausgleich kalibriert sich in regelmäßigen Abständen, um die korrekte Funktionsweise des Systems sicherzustellen.

DYNAMIC BRAKE CONTROL

Funktion der Dynamic Brake Control

Die Funktion der Dynamic Brake Control unterstützt den Fahrer bei einer Gefahrenbremsung.

Erkennung einer Gefahrenbremsung

– Eine Gefahrenbremsung wird erkannt, wenn schnell und stark die Vorderradbremse betätigt wird.

Verhalten bei einer Gefahrenbremsung

– Wird bei einer Geschwindigkeit über min. 10 km/h eine Gefahrenbremsung durchgeführt, wirkt zusätzlich zur ABS-Funktion die Dynamic Brake Control.
– Bei einer Teilbremsung mit hohem Bremsdruckgradienten erhöht die Dynamic Brake Control den Integralbremsdruck am Hinterrad. Der Bremsweg verkürzt sich und es kann kontrolliert gebremst werden.

Verhalten bei versehentlicher Betätigung des Gasgriffs

– Wird bei einer Gefahrenbremsung versehentlich der Gasgriff betätigt (Gasgriffstellung > 5 %), wird die eigentlich veranlasste Bremswirkung von der Dynamic Brake Control sichergestellt, indem sie die Öffnung des Gasgriffs ignoriert. Die Wirkung der Gefahrenbremsung wird sichergestellt.
– Wird während des Eingriffs der Dynamic Brake Control das Gas geschlossen (Gasgriffstellung < 5 %), wird das vom ABS-Bremssystem angeforderte Motordrehmoment wiederhergestellt.
– Wenn die Gefahrenbremsung beendet wird und der Gasgriff immer noch betätigt ist, regelt die Dynamic Brake Control das Motordrehmoment kontrolliert zum Fahrerwunsch zurück.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

– mit Reifendruck-Control (RDC) [SA]

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.
Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erst-

maligen Überschreiten der Mindestgeschwindigkeit von min. 30 km/h freigibt.
Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "––" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für min. 15 min die gemessenen Werte.
Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:
– Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
– Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
– Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer ab.

Im Multifunktionsdisplay werden die Reifenfülldrücke temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C.
In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Display angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Display mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Reifenfülldruckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.

 Beispiel
Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:
2,5 bar
In der Instrumentenkombination wird folgender Wert angezeigt:

 Beispiel
2,3 bar
Es fehlen also:
0,2 bar
Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:
2,4 bar
Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:
2,6 bar

HILL START CONTROL (HSC)

–mit Hill Start Control SA

Funktion der Hill Start Control

Hill Start Control verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das vollintegrale ABS-Bremssystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss. Bei Aktivierung der Hill Start Control wird der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt. Der Bremsdruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Einfluss der Steigung auf Bremsdruck und Anfahrverhalten

–Wird an geringer Steigung angehalten, wird nur geringer Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren erfolgt schnell.

–Wird an großer Steigung angehalten, wird hoher Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren dauert etwas länger. Zum Anfahren ist mehr Drehmoment nötig, das ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs erfordert.

Verhalten bei rollendem oder rutschendem Fahrzeug

–Rollt das Fahrzeug bei aktiver Hill Start Control, wird der Bremsdruck erhöht.

–Wenn das Hinterrad rutscht, wird nach ca. 1 m die Bremse wieder gelöst. Damit wird z. B. ein Abrutschen mit blockierendem Hinterrad verhindert.

Lösen der Bremse bei Abstellen des Motors oder Zeitüberschreitung

Beim Abstellen des Motors mit dem Not-Aus-Schalter, beim Ausklappen der Seitenstütze oder nach Zeitüberschreitung

(10 Minuten) wird die Hill Start Control deaktiviert.
Neben den Kontroll- und Warnleuchten soll der Fahrer durch folgendes Verhalten auf die Deaktivierung der Hill Start Control aufmerksam gemacht werden:

Bremswarnruck

- Die Bremse wird kurz gelöst und sofort wieder aktiviert.
- Dabei entsteht ein spürbarer Ruck.
- Das vollintegrale ABS-Bremssystem regelt eine Geschwindigkeit von ca. 1…2 km/h ein.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug manuell bremsen.
- Nach zwei Minuten mit einer Geschwindigkeit von ca. 1…2 km/h, oder bei Bremsbetätigung, wird die Temporegelung komplett deaktiviert.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Haltedruck sofort und ohne Bremswarnruck abgebaut.

ADAPTIVES KURVENLICHT

–mit Headlight Pro[SA]

Wie funktioniert das adaptive Kurvenlicht?

Die serienmäßig verbaute Abblendeinheit im Hauptscheinwerfer besteht aus zwei Reflektoren, die durch LED ein Abblendlicht erzeugen. Höhenstandssensoren an Vorderrad- und Hinterradaufhängung liefern Daten für die permanente Leuchtweitenregulierung. Durch den Nickausgleich erhellt das Licht bei Geradeausfahrt unabhängig vom Fahr- und Beladungszustand immer den optimalen, voreingestellten Bereich. Mit adaptivem Kurvenlicht wird die Abblendeinheit zusätzlich in Abhängigkeit von der Schräglage über eine Achse gedreht und gleicht den Rollwinkel des Fahrzeugs aus. Der Drehwinkel beträgt 70° (±35°). Das Abblendlicht erfährt so zusätzlich zum Nickausgleich einen Ausgleich der gefahrenen Schräglage. Beide Bewegungen überlagern sich, so dass sich ein Hineinleuchten in die Kurve ergibt. Daraus resultieren eine deutlich verbesserte Ausleuchtung der Fahrbahn bei Kurvenfahrt und damit ein enormer Zugewinn an aktiver Fahrsicherheit.

WARTUNG

10

ALLGEMEINE HINWEISE	176
BORDWERKZEUG	177
SEITENVERKLEIDUNG	177
VORDERRADSTÄNDER	178
HINTERRADSTÄNDER	178
MOTORÖL	178
BREMSSYSTEM	181
KUPPLUNG	186
REIFEN	186
FELGEN	187
RÄDER	187
LEUCHTMITTEL	194
STARTHILFE	194
BATTERIE	196
SICHERUNGEN	202
DIAGNOSESTECKER	203

ALLGEMEINE HINWEISE

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind. Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente befinden sich im Kapitel Technische Daten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

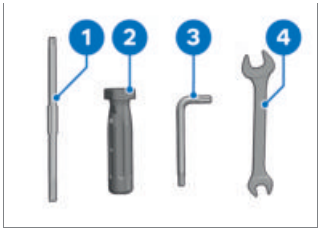
Mikroverkapselte Schrauben

Die Mikroverkapselung ist eine chemische Gewindesicherung. Hierbei wird durch einen Klebstoff eine feste Verbindung zwischen Schraube und Mutter oder Bauteil geschaffen. Mikroverkapselte Schrauben sind daher nur für die einmalige Verwendung geeignet. Ungeachtet des Aus- oder Einbaus muss die Gewindebohrung immer gereinigt werden. Nach dem Ausbau muss das Innengewinde von Klebstoff gereinigt werden. Beim Einbau muss eine neue mikroverkapselte Schraube verwendet werden. Vor dem Ausbau sicherstellen, dass geeignetes Werkzeug zur Reinigung des Gewindes und eine Ersatzschraube vorhanden sind. Bei nicht sachgemäßer Arbeit kann die Sicherungsfunktion der Schraube nicht mehr gewährleistet sein, wodurch Sie sich in Gefahr bringen!

Einwegkabelbinder

Vereinzelt sind Kabel und Leitungen mit Einwegkabelbindern befestigt. Um beim Ausbau Beschädigungen an Kabeln und Leitungen zu vermeiden, muss ein geeignetes Werkzeug, z. B. Seitenschneider verwendet werden.
Beim Wiedereinbau müssen gelöste Kabel und Leitungen mit neuen Einwegkabelbindern befestigt werden.
Überstände sollten mit einer Kabelbinderzange abgeschnitten werden.

BORDWERKZEUG



1 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
Schlitzklinge und
Torx T25
–Sicherungen ersetzen. (➠ 202)
–Motoröl nachfüllen. (➠ 179)

2 Schraubendrehergriff
–Motoröl nachfüllen. (➠ 179)
–Verwendung mit Schraubendrehereinsatz

3 Torx-Schlüssel T30
–Motoröl nachfüllen. (➠ 179)
–Sitzbank ausbauen. (➠ 120)

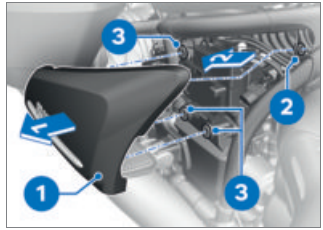
4 Gabelschlüssel
Schlüsselweite 10/
13 mm
–Spiegelarm einstellen. (➠ 134)

SEITENVERKLEIDUNG

Seitenverkleidung ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zur rechten Seitenverkleidung gelten sinngemäß auch für die linke Seite.

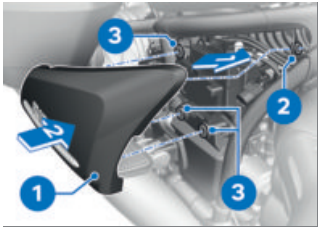


- Seitenverkleidung **1** zuerst aus Tüllen **3** lösen, danach in Pfeilrichtung aus Tülle **2** lösen und abnehmen.

Seitenverkleidung einbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zur rechten Seitenverkleidung gelten sinngemäß auch für die linke Seite.



- Seitenverkleidung **1** zuerst in Pfeilrichtung in Tülle **2** einsetzen, danach in Tüllen **3** einsetzen und andrücken.

VORDERRADSTÄNDER

Vorderradständer anbauen

ACHTUNG

Verwendung des Vorderradständers ohne zusätzlichen Hilfsständer
Bauteilschaden durch Umfallen
- Motorrad vor dem Anheben mit dem Vorderradständer auf einen Hilfsständer stellen.

- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen.
- Hinterradständer anbauen. (➠ 178)
- Die Beschreibung des korrekten Anbaus ist in der Anleitung des Vorderradständers zu entnehmen.
- Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl eines geeigneten Montageständers gerne behilflich.

HINTERRADSTÄNDER

Hinterradständer anbauen

- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Hinterradständers.
- Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl eines geeigneten Montageständers gerne behilflich.

MOTORÖL

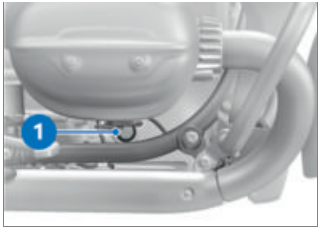
Motorölstand prüfen

ACHTUNG

Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)
Motorschaden durch Fehlbefüllung
- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.

- Betriebswarmen Motor ausschalten.

- Mindestens fünf Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



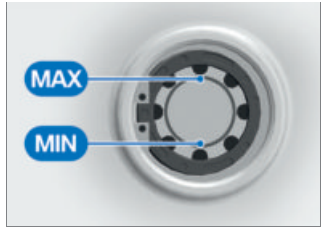
ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

- Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.



Motoröl-Sollstand

Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der **MIN**-Markierung:

- Motoröl nachfüllen. (➠ 179)

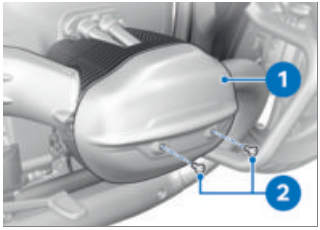
Bei Ölstand oberhalb der **MAX**-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um die Umwelt nicht unnötig zu belasten, empfiehlt BMW Motorrad das Motoröl nach Fahrten von min. 50 km zu prüfen.

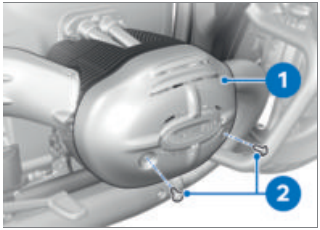
Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

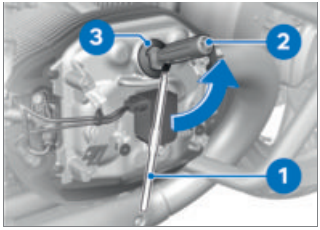


- Schrauben **2** mit Bordwerkzeug ausbauen und Abdeckung **1** abnehmen.

–mit Option 719 Design-Paket Aero[SA]



- Schrauben **2** mit Bordwerkzeug ausbauen und Abdeckung **1** abnehmen.◁



- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Zur leichteren Kraftübertragung umsteckbaren Schraubendrehereinsatz **1** mit Kreuzschlitz voran in den Schraubendrehergriff **2** (Bordwerkzeug) einstecken.
- Bordwerkzeug auf den Verschluss **3** setzen und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Verschluss **3** der Öleinfüllöffnung ausbauen.

ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl

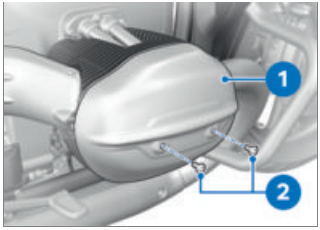
Motorschaden durch Fehlbefüllung

- Auf korrekten Motorölstand achten.

- Motoröl langsam und schrittweise bis zum Sollstand nachfüllen.

Motoröl Nachfüllmenge
max. 0,5 l (Differenz zwischen **MIN** und **MAX**)

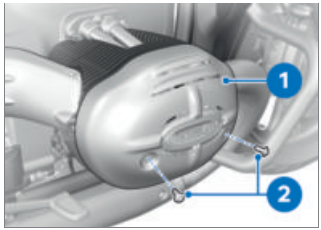
- Motorölstand prüfen. (➠ 178)
- Verschluss **3** einbauen.



- Abdeckung **1** ansetzen und Schrauben **2** einbauen.

Zündspulenabdeckung an Halter
M6 x 16
8 Nm

– mit Option 719 Design-Paket Aero[SA]



- Abdeckung **1** ansetzen und Schrauben **2** einbauen.

Zündspulenabdeckung an Halter
M6 x 16
8 Nm◁

BREMSSYSTEM

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.

» Ein eindeutiger Druckpunkt ist spürbar.

- Fußbremshebel betätigen.

» Ein eindeutiger Druckpunkt ist spürbar.

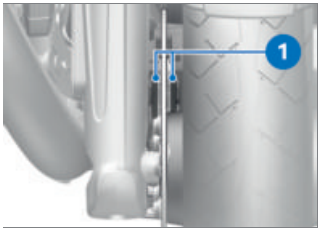
Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

ACHTUNG

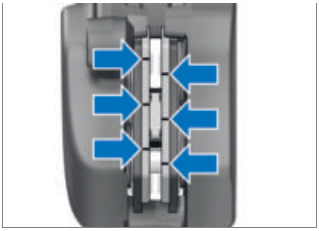
Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem
Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems
- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.

- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn	
min. 1 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)	

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr sichtbar:

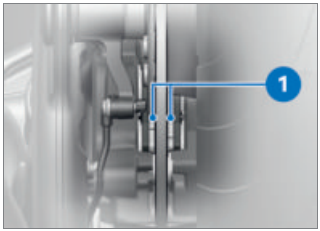
WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke
Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse
- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

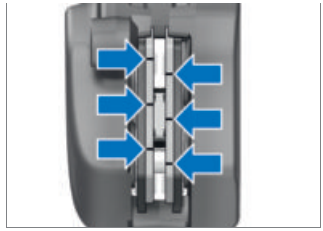
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von unten zwischen Hinterrad und Hinterradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten
min. 1 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr sichtbar:

WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

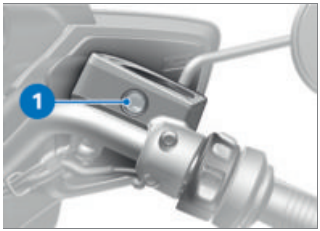
Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Lenker so ausrichten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht steht.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand vorn
Bremsflüssigkeit, DOT4

Bremsflüssigkeitsstand vorn
Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht.)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

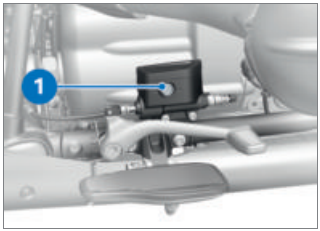
- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand hinten
Bremsflüssigkeit, DOT4
Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter
Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem
- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KUPPLUNG

Kupplungsfunktion prüfen
- Kupplungshebel betätigen.

» Ein eindeutiger Druckpunkt ist spürbar.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:
- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

REIFEN

Reifenfülldruck prüfen

WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck
Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen
- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.

WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten
Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks
- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

 Reifenfülldruck vorn
2,9 bar (bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb)
 Reifenfülldruck hinten
3,2 bar (bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:
- Reifenfülldruck korrigieren.

Reifenprofiltiefe prüfen

WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen
Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten
- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:
- Betroffenen Reifen ersetzen.

FELGEN

Felgen prüfen
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf Beschädigungen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

RÄDER

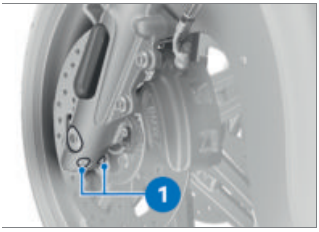
Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei Fahrwerkregelsystemen wie z. B. ABS eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch

die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.
Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden.
Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner.
In diesen Fällen müssen die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

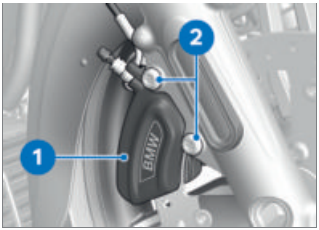
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen.
- Hinterradständer anbauen. (➠ 178)



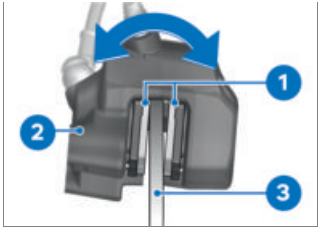
- Klemmschrauben **1** links und rechts lockern.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer anbauen. (➠ 178)



- Kabelbinder **2** entfernen.
- Schrauben **3** ausbauen.
- Bremssattel **1** links lösen.



- Schrauben **2** ausbauen.
- Bremssattel **1** rechts lösen.



- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinander drücken.

ACHTUNG

Ungewolltes Zusammendrücken der Bremsbeläge
Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssattels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge
- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen.

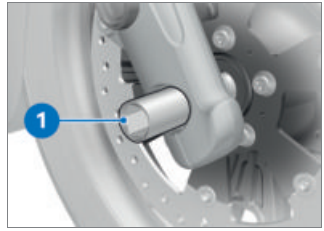
ACHTUNG

Verwendung harter oder scharfkantiger Gegenstände in Bauteilnähe
Bauteilschaden
- Bauteile nicht verkratzen, ggf. abkleben oder abdecken.

- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.



- Schraube **1** lösen, jedoch **nicht ausbauen**.
- Steckachse mit Schraube **1** etwas nach innen drücken, um sie auf der rechten Seite besser greifen zu können.
- Schraube **1** ausbauen.



- Steckachse **1** herausziehen, dabei das Vorderrad unterstützen.

ACHTUNG

Unsachgemäßer Ausbau des Vorderrads
Beschädigung des Raddrehzahlsensors
- Beim Herausrollen des Vorderrads auf den Raddrehzahlsensor achten.

- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.



- Distanzbuchse **1** aus der Radnabe nehmen.

Vorderrad einbauen

WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads
Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und ASC
- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und ASC am Anfang dieses Kapitels beachten.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment
Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen
- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Lauffläche der Distanzbuchse **1** schmieren.

Schmiermittel
Radlagerfett Unirex N3

- Distanzbuchse **1** mit Bund nach außen auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.

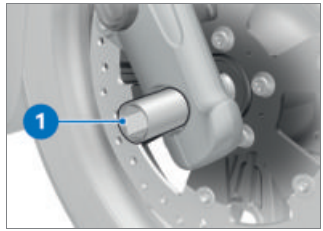
ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung
Unfallgefahr
- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.

ACHTUNG

Unsachgemäßer Einbau des Vorderrads
Beschädigung des Raddrehzahlsensors
- Beim Hineinrollen des Vorderrads auf den Raddrehzahlsensor achten.

- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Steckachse **1** schmieren.

Schmiermittel
Radlagerfett Unirex N3

WARNUNG

Unsachgemäßer Einbau der Steckachse

Lösen des Vorderrads

- Nach Befestigen der Bremssättel und Entspannen der Federgabel Steckachse und Achsklemmung mit vorgegebenem Anziehdrehmoment festziehen.

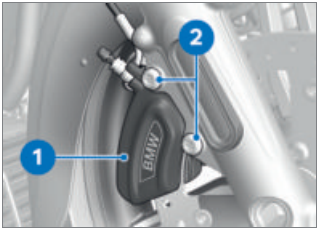
- Vorderrad anheben und Steckachse **1** einsetzen.
- Vorderradständer entfernen und Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern. Dabei Bremse nicht betätigen.
- Vorderradständer anbauen. (➠ 178)



- Schraube **1** einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.

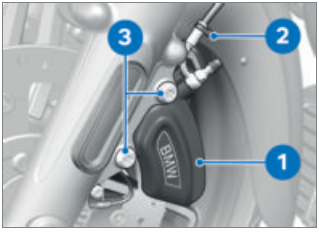
Schraube an Steckachse
M20 x 1,5 - 8.8

Schraube an Steckachse
50 Nm



- Bremssattel **1** rechts ansetzen und Schrauben **2** einbauen.

Bremssattel an Teleskopgabel
M10 x 40 - 10.9
56 Nm



- Bremssattel **1** links ansetzen und Schrauben **3** einbauen.

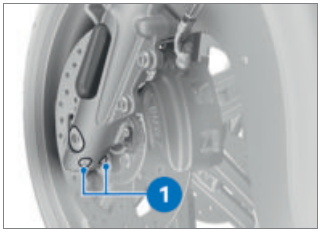
Bremssattel an Teleskopgabel
M10 x 40 - 10.9
56 Nm

- Kabelbinder **2** befestigen.

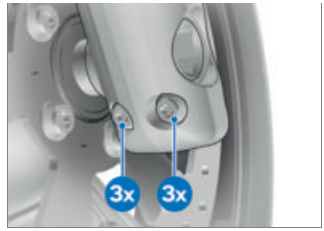
WARNUNG

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe
Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.
- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.

- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Abklebungen von der Felge entfernen.
- Vorderradständer entfernen.



- Klemmschrauben links **1** und rechts **2** mit Drehmoment festziehen.



Klemmschrauben in Achsaufnahme
Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen
M8 x 35 - 8.8
19 Nm

- Seitenstütze ausklappen.
- Hinterradständer entfernen.
- Motorrad auf die Seitenstütze stellen.

Hinterrad aus-/einbauen

Für das Aus-/Einbauen des Hinterrads wird spezielles Werkzeug und Ausrüstung, z. B. Hebebühne benötigt. Wenden Sie sich daher für den Radwechsel an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LEUCHTMITTEL

LED-Leuchtmittel ersetzen

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug
Sicherheitsrisiko
- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Alle Leuchtmittel des Fahrzeugs sind LED-Leuchtmittel. Die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel ist höher als die angenommene Fahrzeug-Lebensdauer. Sollte ein LED-Leuchtmittel defekt sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

STARTHILFE

VORSICHT

Berühren von spannungsführenden Teilen der Zündanlage bei laufendem Motor
Stromschlag
- Bei laufendem Motor keine Teile der Zündanlage berühren.

ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads
Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik
- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.

ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug
Kurzschlussgefahr
- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

ACHTUNG

Kontakt zwischen Batterieplus-Stützpunkt und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

- Schutzkappe nur während Nutzung des Batterieplus-Stützpunkts entfernen und anschließend wieder befestigen.

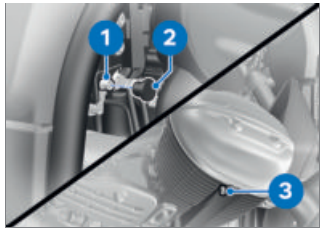
ACHTUNG

Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.

- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schutzkappe **2** entfernen.
- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Batterieplus-Stützpunkt **1** mit dem Pluspol der zweiten Batterie verbinden.
- Mit dem schwarzen Starthilfekabel den Massestützpunkt **3** mit dem Minuspol der zweiten Batterie verbinden.
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während der Starthilfe mit leicht erhöhter Drehzahl laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.

- Beide Motoren vor dem Trennen einige Minuten laufen lassen.

- Starthilfekabel zuerst vom Massestützpunkt **3** dann vom Batterieplus-Stützpunkt **1** trennen.
- Schutzkappe **2** einbauen.
- Seitenverkleidung einbauen. (➠ 177)

BATTERIE

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche. Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

–Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
–Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
–Batterie nicht auf den Kopf stellen.

 Batteriebauart
AGM

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik des Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit dem Ladeerhaltungsgerät kann schnell und komfortabel über die Bordsteckdose geladen werden. Um die Batterieladung über längere Standzeit zu erhalten empfiehlt BMW Motorrad das Ladeerhaltungsgerät an der abklemmten Batterie oder den Fremdstart-Stützpunkten anzuschließen. Für weitere Informationen, an einen BMW Motorrad Partner wenden.

Verbundene Batterie laden

ACHTUNG

An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte

Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.

- An der Steckdose angeschlossene Geräte entfernen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Mit dem Fahrzeug verbundene Batterie über die Steckdose laden.

Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.

Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der vom Fahrzeug getrennten Batterie.

ACHTUNG

Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose
Beschädigung der Fahrzeugelektronik
- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 12 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden.

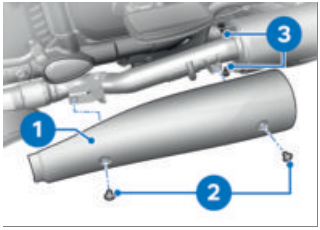
ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen
Beschädigung der Fahrzeugelektronik
- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.
- Getrennte Batterie direkt an den Polen laden.

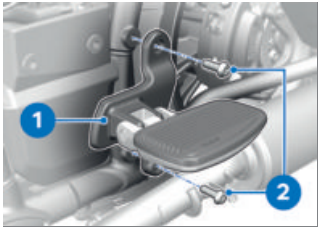
Getrennte Batterie laden
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.

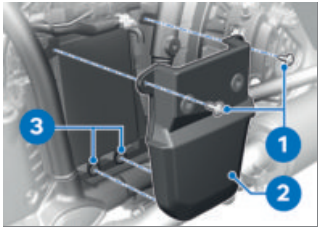
Batterie ausbauen
–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.◁
- Zündung ausschalten. (➠ 85)
- Seitenverkleidung ausbauen. (➠ 177)



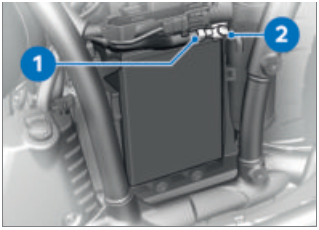
- Schrauben **2** ausbauen.
- Schalldämpferabdeckung **1** ausbauen, dabei auf Gummipuffer **3** achten.



- Schrauben **2** ausbauen.
- Soziustrittbrett **1** ausbauen.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Batterieabdeckung **2** aus Tüllen **3** lösen und abnehmen.



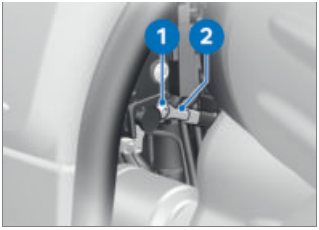
ACHTUNG

Unsachgemäßes Trennen der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Trennreihenfolge einhalten.

- Batterieminusleitung **1** mit Schraube **2** ausbauen.



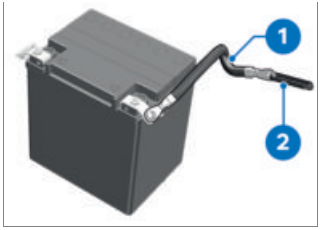
- An rechter Fahrzeugseite Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **2** mit Schraube **1** ausbauen.



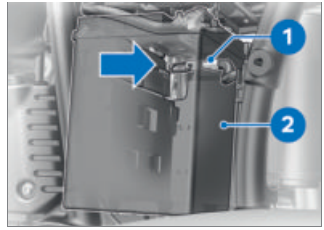
- Batterie **2** vollständig herausziehen, dabei auf Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **1** achten.

Batterie einbauen

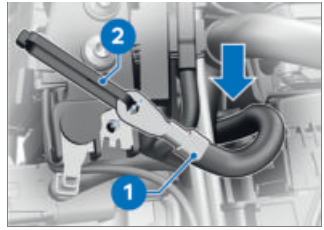
War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum neu eingestellt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten.



- Kabelbinder **2** als Einbauhilfe an Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **1** befestigen.



- Batterie **2** mit Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **1** voran einschieben.
- Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **1** möglichst nahe an Öffnung **(Pfeil)** verlegen.



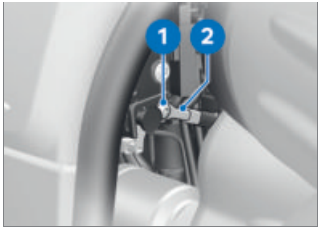
- Auf rechter Fahrzeugseite Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **1** an Öffnung **(Pfeil)** an Kabelbinder **2** greifen und einfädeln.
- Kabelbinder **2** entfernen.



- Batterie komplett einschieben, dabei auf Verlegung des Adapterkabels für Pluspolstützpunkt **1** achten.

–Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **1** muss in Aussparung **2** zwischen Batterie und Batteriehalter liegen.

–Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **1** nicht zwischen Batterie und Batteriehalter einklemmen.



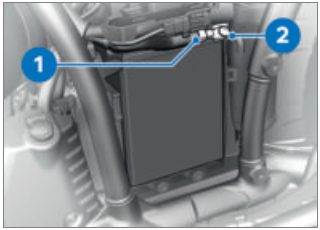
ACHTUNG

Unsachgemäßes Verbinden der Batterie

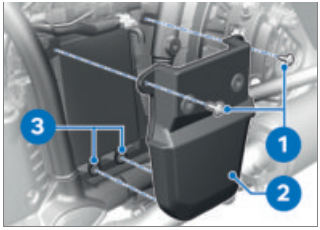
Kurzschlussgefahr

- Einbaureihenfolge einhalten.

- Adapterkabel für Pluspolstützpunkt **2** mit Schraube **1** einbauen.

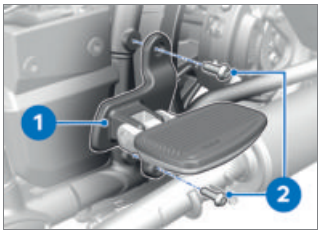


- Batterieminusleitung **1** mit Schraube **2** einbauen.



- Gewinde für Schrauben **1** reinigen.
- Batterieabdeckung **2** in Tüllen **3** einsetzen.
- Schrauben **1** einbauen.

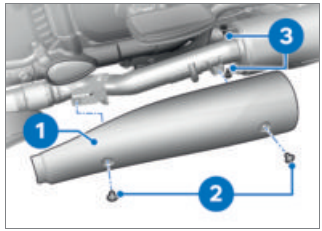
Träger für Seitendeckel an Rahmen
M5 x 14
Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt
2 Nm



- Soziustrittbrett **1** ansetzen.
- Schrauben **2** einbauen.

Soziusfußrastenhalter an Rahmen
M8 x 25 - 10.9

Soziusfußrastenhalter an Rahmen
28 Nm



- Schalldämpferabdeckung **1** ansetzen, dabei auf Gummipuffer **3** achten.
- Schrauben **2** einbauen.

Befestigung Schalldämpferabdeckung an Schalldämpfer
M5 x 10
5 Nm

- Seitenverkleidung einbauen. (➠ 177)

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

- Ggf. Diebstahlwarnanlage einschalten.◁

- Datum und Uhrzeit einstellen.
- Systemeinstellungen vornehmen. (➠ 72)

SICHERUNGEN

Sicherungen ersetzen

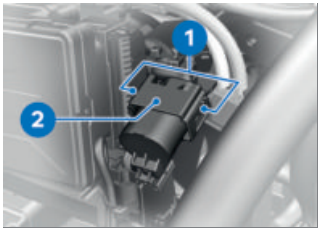
ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr

- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.

- Zündung ausschalten. (➠ 85)
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Seitenverkleidung ausbauen. (➠ 177)

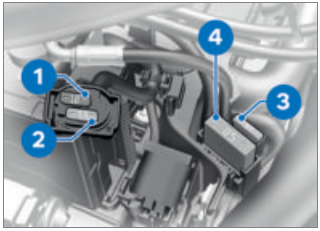


- Verriegelung **1** auf beiden Seiten drücken.
- Sicherungsbox **2** abziehen.

Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.

- Defekte Sicherung gemäß nachfolgender Sicherungsbelegung ersetzen.
- Sicherungsbox **2** einsetzen. Darauf achten, dass Verriegelung **1** auf beiden Seiten einrastet.
- Seitenverkleidung einbauen. (➠ 177)

Sicherungsbelegung



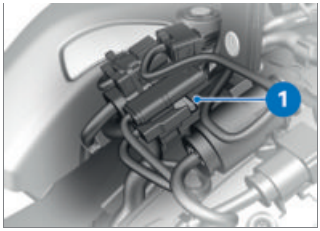
1 10 A
Instrumentenkombination
Diebstahlwarnanlage
Zündschalter
Diagnosesteckdose
Trennrelais

2 7,5 A
Kombischalter links
Rundinstrument
Sensorbox

3 15 A
Sonderzubehör
Radio
Topcasebeleuchtung

4 50 A
Hauptsicherung

Sicherung für Audioverstärker



1 20 A
Sicherung für Audioverstärker

Den Austausch der Sicherung von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, durchführen lassen.

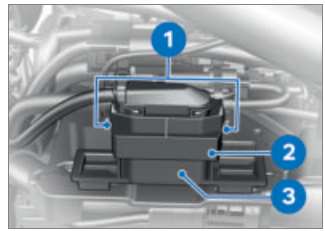
DIAGNOSESTECKER

Diagnosestecker lösen

VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose
Funktionsstörungen des Fahrzeugs
- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Motorrad Service von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.

- Seitenverkleidung ausbauen. (➠ 177)

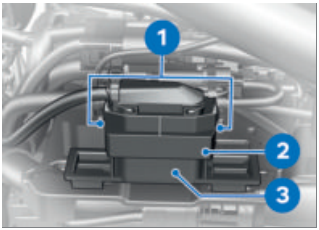


- Verriegelungen **1** drücken.
- Diagnosestecker **2** aus Halterung **3** lösen.

» Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.

Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** in die Halterung **3** stecken.

» Die Verriegelungen **1** rasten ein.

- Seitenverkleidung einbauen. (➠ 177)

ZUBEHÖR

11

ALLGEMEINE HINWEISE 208
STECKDOSEN 208
VERFÜGBARES SONDERZUBEHÖR 209

ALLGEMEINE HINWEISE

VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten
Sicherheitsrisiko
- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.
Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.
Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter:
bmw-motorrad.com/equipment

STECKDOSEN

Hinweise zur Nutzung von Steckdosen:

Automatische Abschaltung
Unter folgenden Umständen werden die Steckdosen automatisch abgeschaltet:
- Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit
- Während des Startvorgangs

Anschluss elektrischer Geräte

An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung abgeschaltet.

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung von Steckdosen zu Zusatzgeräten Folgendes beachten:

– Kabel dürfen den Fahrer nicht behindern.
– Kabel dürfen den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
– Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden können.

VERFÜGBARES SONDERZUBEHÖR



Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten. Sämtliches Sonderzubehör von BMW Motorrad finden Sie auf unserer Internetseite: **bmw-motorrad.com**.

PFLEGE

12

PFLEGEMITTEL 212
FAHRZEUGWÄSCHE 212
REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE 213
LACKPFLEGE 215
KONSERVIERUNG 215
MOTORRAD STILLLEGEN 216
MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN 216

PFLEGEMITTEL

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel
Beschädigung von Fahrzeugteilen
- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.

ACHTUNG

Verwendung stark säurehaltiger oder stark alkalischer Reinigungsmittel
Beschädigung von Fahrzeugteilen
- Verdünnungsverhältnis auf der Verpackung der Reinigungsmittel beachten.
- Keine stark säurehaltigen oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

FAHRZEUGWÄSCHE

WARNUNG

Feuchte Bremsscheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen
Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr
- Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.

ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten
Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank
- Cockpit und Schalter nicht mit Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräten reinigen.
- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.
Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.
Gabelbeine regelmäßig von Verschmutzungen reinigen.
Besonders während der Wintermonate oder bei Fahrten auf salzigen Straßen darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser
Korrosion
- Zum Entfernen von Salzablagerungen nur kaltes Wasser verwenden.

Um Salzablagerungen zu entfernen, Fahrzeug und ggf. Anbauteile nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

Nach Fahrten durch Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann es im Inneren des Scheinwerfers zu Kondensation kommen.
Der Scheinwerfer kann dabei vorübergehend beschlagen.
Sollte sich dauerhaft Feuchtigkeit im Scheinwerfer sammeln, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE

Kunststoffe

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel
Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen
- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.

Kunststoffteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern. Insbesondere betroffen sind:

–Windschilder und Windabweiser
–Scheinwerfergläser aus Kunststoff
–Deckglas der Instrumentenkombination
–Schwarze, unlackierte Teile

Hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs einweichen.

Instrumentenkombination

Die Instrumentenkombination mit warmem Wasser und Spülmittel reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch, z. B. einem Papiertuch, abtrocknen.

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Salzeinwirkung. Für eine zusätzliche Behandlung BMW Motorrad Glanzpolitur benutzen.

Kühler

Kühler regelmäßig reinigen, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.
Dazu z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck verwenden.

ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.

Gummi

ACHTUNG

Verwendung von Silikonsprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

Radarsensor

–mit Active Cruise Control SA



Radarsensor **1** mit einem mit Glasreiniger befeuchteten Tuch reinigen.

LACKPFLEGE

ACHTUNG

Lackschaden durch Metallpolitur

Beschädigungsgefahr

- Lacke und Chromlacke nicht mit Metallpolitur behandeln.

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Langzeiteinwirkungen durch lackschädigende Stoffe vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

KONSERVIERUNG

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.

Chromlacke dürfen nicht mit Chrompolitur konserviert werden.

Ausschließlich die von BMW Motorrad empfohlenen Mittel verwenden.

MOTORRAD STILLLEGEN

- Motorrad vollständig betanken.

Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen. (➠ 197)
- Brems- und Kupplungshebel und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen. (➠ 199)
- Checkliste beachten (➠ 145).

TECHNISCHE DATEN

13

STÖRUNGSTABELLE 220
VERSCHRAUBUNGEN 225
KRAFTSTOFF 227
MOTORÖL 227
MOTOR 228
KUPPLUNG 228
GETRIEBE 229
HINTERRADANTRIEB 229
RAHMEN 229
FAHRWERK 229
BREMSEN 230
RÄDER UND REIFEN 230
ELEKTRIK 231
MAßE 232
GEWICHTE 232
FAHRWERTE 232
RADIO 233
LAUTSPRECHER (FAHRZEUGABHÄNGIG) 233

STÖRUNGSTABELLE

Zündung lässt sich nicht einschalten.

Ursache	Behebung
Batterie leer	Verbundene Batterie laden. (➠ 196)
Funkschlüssel nicht in Reichweite oder Batterie des Funkschlüssels leer	Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (➠ 86)

Motor springt nicht an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ist ausgestellt und Gang ist eingelegt.	Seitenstütze einklappen.
Kupplung ist nicht betätigt.	Im Leerlauf oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.
Kraftstoffbehälter ist leer.	Kraftstoffqualität. (➠ 150)
Batterie ist leer.	Verbundene Batterie laden. (➠ 196)
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

Bluetooth-Verbindung wird nicht hergestellt.

Ursache	Behebung
Notwendige Schritte für das Pairing wurden nicht durchgeführt.	Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems über notwendige Schritte für das Pairing.
Kommunikationssystem wird trotz erfolgtem Pairing nicht automatisch verbunden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Im Helm sind zu viele Bluetooth-Geräte gespeichert.	Alle Pairing-Einträge im Helm löschen (siehe Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems).
Es befinden sich weitere Fahrzeuge mit Bluetooth-fähigen Geräten in der Nähe.	Zeitgleiches Pairing mit mehreren Fahrzeugen vermeiden.

Bluetooth-Verbindung ist gestört.

Ursache	Behebung
Bluetooth-Verbindung zum mobilen Endgerät wird unterbrochen.	Energiesparmodus ausschalten.
Bluetooth-Verbindung zum Helm wird unterbrochen.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Bluetooth-Verbindung unterbrochen.	Die Temperatur der Instrumentenkombination ist zu hoch. Bluetooth ist deaktiviert. Die Helligkeit der Instrumentenkombination wird reduziert. Direkte Sonneneinstrahlung auf die Instrumentenkombination vermeiden. Weiterfahrt stoppen bis Bauteile abgekühlt sind.
Lautstärke im Helm kann nicht eingestellt werden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Lautstärke im Helm ist zu leise.	Lautstärke für Medien und Gespräche im mobilen Endgerät auf Maximum stellen.

Instrumentenkombination fehlerhaft.

Ursache	Behebung
Instrumentenkombination Helligkeit reduziert.	Die Temperatur der Instrumentenkombination ist zu hoch. Die Helligkeit der Instrumentenkombination wird reduziert. Direkte Sonneneinstrahlung auf die Instrumentenkombination vermeiden. Weiterfahrt stoppen bis Bauteile abgekühlt sind.

Telefonbuch wird nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Ursache	Behebung
Telefonbuch wurde noch nicht an das Fahrzeug übertragen.	Beim Pairing am mobilen Endgerät die Übertragung der Telefondaten (➠ 81) bestätigen.
Nicht alle Kontakte werden angezeigt.	Die Anzahl der speicherbaren Telefonbucheinträge in der Instrumentenkombination ist begrenzt. Anzahl der Telefonbucheinträge im mobilen Endgerät reduzieren.

Aktive Zielführung wird nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Ursache	Behebung
Navigation aus der BMW Motorrad Connected App wurde nicht übertragen.	Auf dem verbundenen mobilen Endgerät die BMW Motorrad Connected App vor Fahrtantritt aufrufen.
Zielführung kann nicht gestartet werden.	Datenverbindung des mobilen Endgeräts sicherstellen und Kartenmaterial auf dem mobilen Endgerät prüfen.

Wiedergabeliste wird nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Ursache	Behebung
Auf dem mobilen Endgerät befinden sich zu viele Titel in der Wiedergabeliste.	Anzahl der Titel in der Wiedergabeliste auf dem mobilen Endgerät reduzieren.

VERSCHRAUBUNGEN

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel an Teleskopgabel		
M10 x 40 - 10.9	56 Nm	
Klemmschrauben in Achsaufnahme		
M8 x 35 - 8.8	**Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen**	
	19 Nm	
Schraube an Steckachse		
M20 x 1,5 - 8.8	50 Nm	

Rahmen	Wert	Gültig
Soziusfußrastenhalter an Rahmen		
M8 x 25 - 10.9	28 Nm	

Abgasanlage	Wert	Gültig
Befestigung Schalldämpferabdeckung an Schalldämpfer		
M5 x 10	5 Nm	

Motor	Wert	Gültig
Zündspulenabdeckung an Halter		
M6 x 16	8 Nm	

Spiegelarm	Wert	Gültig
Spiegel an Handarmatur		
M8	12 Nm	

KRAFTSTOFF

Empfohlene Kraftstoffqualität	E5 Super bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15) E10 95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	E5 Normal bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15) E10 91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 24 l
Kraftstoffreserve	ca. 4 l
Kraftstoffverbrauch	5,8 l/100 km, nach WMTC
CO2-Emission	134 g/km, nach WMTC
Abgasnorm	EU 5

MOTORÖL

Motoröl-Füllmenge	4,0 l, mit Filterwechsel
Motoröl-Spezifikation	SAE 15W-50, API SJ / JASO MA2, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Pro.
Motoröl Nachfüllmenge	max. 0,5 l, Differenz zwischen **MIN** und **MAX**

BMW recommends ADVANTEC ORIGINAL BMW ENGINE OIL

MOTOR

Motornummernsitz	Kurbelgehäuseunterteil links
Motortyp	A70B18A
Motorbauart	Luft-/ölgekühlter Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor mit zwei über der Kurbelwelle liegenden, kettenangetriebenen Nockenwellen
Hubraum	1802 cm^3
Verdichtungsverhältnis	9,6:1
Nennleistung	67 kW, bei Drehzahl: 4750 min^{-1}
–mit Leistungsreduzierung auf 35 kW^{SA}	35 kW, bei Drehzahl: 4250 min^{-1}
Drehmoment	163 Nm, bei Drehzahl: 3000 min^{-1}
–mit Leistungsreduzierung auf 35 kW^{SA}	155 Nm, bei Drehzahl: 2000 min^{-1}
Höchstdrehzahl	max. 5750 min^{-1}
Leerlaufdrehzahl	$950^{\pm 50}$ min^{-1}, Motor betriebswarm

KUPPLUNG

Kupplungsbauart	Einscheiben-Trockenkupplung

GETRIEBE	
Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang Getriebe in separatem Getriebegehäuse

HINTERRADANTRIEB	
Übersetzungsverhältnis des Hinterradantriebs	3,091 (34:11)
Hinterachsgetriebeöl	FUCHS Titan EG 4218 SAE 70W-80

RAHMEN	
Typenschildsitz	Rahmen Lenkkopf, Mitte
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn unter Lenkkopf

FAHRWERK	
Vorderrad	
Bauart der Vorderradführung	Teleskopgabel
Federweg vorn	120 mm, am Vorderrad
Hinterrad	
Bauart der Hinterradführung	Stahl-Zweiarmschwinge
Federweg am Hinterrad	120 mm, am Hinterrad

BREMSEN	
Vorderrad	
Bauart der Vorderradbremse	Doppelscheibenbremse, Durchmesser 300 mm, 4-Kolben-Festsattel
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	5 mm, Neuzustand min. 4,5 mm, Verschleißgrenze
Hinterrad	
Bauart der Hinterradbremse	Einscheibenbremse, Durchmesser 300 mm, 4-Kolben-Festsattel
Bremsbelagmaterial hinten	Sintermetall
Bremsscheibenstärke hinten	7 mm, Neuzustand min. 6,5 mm, Verschleißgrenze

RÄDER UND REIFEN	
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	H, mindestens erforderlich: 210 km/h
Vorderrad	
Vorderradfelgengröße	3,5" x 19"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 R 19
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min. 54
Hinterrad	
Hinterradfelgengröße	5,0" x 16"
Reifenbezeichnung hinten	180/65 B16
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min. 73

Reifenfülldrücke	
Reifenfülldruck vorn	2,9 bar, bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb
Reifenfülldruck hinten	3,2 bar, bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb

ELEKTRIK	
Elektrische Belastbarkeit der Steckdose	max. 5 A, alle Steckdosen in Summe
Sicherungen	
Hauptsicherung	50 A, Hauptsicherung
Sicherung 1	10 A, DWA, I-Kombi, OBD-Stecker, Trennrelais, Zündschalter
Sicherung 2	7,5 A, Sensorbox, Radar, Rundinstrument, Kombischalter links, Ladestaufach
Sicherung 3	15 A, Sonderzubehör, Radio, Topcasebeleuchtung
Sicherung 4	20 A, Booster
Batterie	
Batteriebauart	AGM
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	26 Ah
Batterietyp (Für Keyless Ride-Funkschlüssel)	CR 2032
Reichweite der Fernbedienung	10 m
Zündkerzen	
Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK MAR8AI-10DS
Leuchtmittel	
Alle Leuchtmittel	LED

MAßE	
Fahrzeuglänge	2640 mm, über Topcase
Fahrzeughöhe	1500 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	1040 mm, mit Spiegel
Fahrersitzhöhe	$740^{\pm 5}$ mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	$1710^{\pm 10}$ mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

GEWICHTE	
Fahrzeugleergewicht	427 kg, DIN-Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	630 kg
Maximale Zuladung	203 kg
Zuladung je Koffer	max. 10 kg
Zuladung des Topcase	max. 10 kg

FAHRWERTE	
Höchstgeschwindigkeit	180 km/h
– mit Leistungsreduzierung auf 35 kW^{SA}	144 km/h
Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Koffer	max. 160 km/h
Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Topcase	max. 160 km/h

RADIO	
Wellenbereiche	FM, landesabhängig ggf. AM und DAB
Frequenzbereiche	
FM	87,5...108,0 MHz
AM	531...1602 kHz

LAUTSPRECHER (FAHRZEUGABHÄNGIG)	
Impedanz Cockpit-Lautsprecher	4 Ω
Impedanz Kofferlautsprecher	
–mit Audiosystem Marshall Gold Series Stage 1 SA oder –mit Audiosystem Marshall Gold Series Stage 2 SA	2 Ω, je Koffer
Impedanz Topcase-Lautsprecher	
–mit Audiosystem Marshall Gold Series Stage 2 SA	4 Ω
Ausgangsleistung Cockpit-Lautsprecher	25 W, RMS, je Lautsprechereinheit
Ausgangsleistung Kofferlautsprecher	
–mit Audiosystem Marshall Gold Series Stage 1 SA oder –mit Audiosystem Marshall Gold Series Stage 2 SA	90 W, RMS, je Lautsprechereinheit

Ausgangsleistung Topcase-Lautsprecher	
– mit Audiosystem Marshall Gold Series Stage 2 [SA]	25 W, RMS, je Lautsprechereinheit
Frequenzbereich	0,1…20 kHz

SERVICE

14

RECYCLING 238
BMW MOTORRAD SERVICE 238
BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE 239
BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN 239
WARTUNGSARBEITEN 240
WARTUNGSPLAN 241
BMW MOTORRAD EINFAHRKONTROLLE 242
WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN 243
SERVICEBESTÄTIGUNGEN 255

RECYCLING

Entsorgung eines Fahrzeugs

BMW Motorrad empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben.
Für die Rücknahme und zum Recycling allgemein gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zum Recycling und Nachhaltigkeit sind auf den landesspezifischen Internetseiten des Herstellers aufrufbar. Zusätzliche Informationen können bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

BMW MOTORRAD SERVICE

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.

Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter: **bmw-motorrad.com**.

WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten- und Reparaturtätigkeiten

Unfallgefahr durch Folgeschaden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle.
Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel Service in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Motorrad Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.
Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den über BMW erreichbaren zentralen IT-Systemen gespeichert.
Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen und Laufzeiten angeboten werden.

WARTUNGSARBEITEN

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Motorrad Service

Der BMW Motorrad Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und der gefahrenen Wegstrecke variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein. Für Fahrer mit hoher Jahreswegstrecke kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich eine entsprechende maximale Wegstrecke eingetragen. Wird diese Wegstrecke vor dem nächsten Service Termin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Display erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Service Termin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:
bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan. Die aufgeführten Tätigkeiten sind zu den jeweils angegebenen Laufleistungen, bzw. den angegebenen Zeitabständen fällig.

WARTUNGSPLAN

	500 - 1200 km 300 - 750 mls	10 000 km 6 000 mls	20 000 km 12 000 mls	30 000 km 18 000 mls	40 000 km 24 000 mls	50 000 km 30 000 mls	60 000 km 36 000 mls	70 000 km 42 000 mls	80 000 km 48 000 mls	90 000 km 54 000 mls	100 000 km 60 000 mls	12 months	24 months
1	x												
2		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x[a]	
3		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x[a]	
4		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
5		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
6			x		x		x		x		x		
7			x		x		x		x		x		x[b]
8					x				x			x[c]	x[c]
9												x[d]	x[d]

1 BMW Motorrad Einfahrkontrolle (inklusive Öl- und Ölfilterwechsel)
2 BMW Motorrad Service Standardumfang
3 Ölwechsel im Motor mit Filter
4 Luftfiltereinsatz ersetzen
5 Ventilspiel prüfen
6 Alle Zündkerzen ersetzen
7 Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten
8 Getriebeöl wechseln
9 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

[a] jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
[b] alle zwei Jahre oder alle 20000 km (was zuerst eintritt)
[c] erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre oder 40000 km (was zuerst eintritt)
[d] erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

BMW MOTORRAD EINFAHRKONTROLLE

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

Nachfolgend werden die Tätigkeiten der BMW Motorrad Einfahrkontrolle aufgelistet. Die tatsächlichen, für Ihr Fahrzeug zutreffenden Wartungsumfänge können abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Ölwechsel im Motor mit Filter
- Öl im Winkelgetriebe wechseln
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Reifenluftdruck und -profiltiefe prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Batterie laden
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN

BMW Motorrad Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Motorrad Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Sichtkontrolle des hydraulischen Kupplungssystems
- Lenkkopflager prüfen
- Keilverzahnung der Antriebswelle an Winkelgetriebe schmieren
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Kondensatschlauch leeren
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Ladezustand der Batterie prüfen
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

BMW Motorrad Übergabedurchsicht

durchgeführt

am_____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service

spätestens

am_____

oder, wenn früher erreicht

bei km_____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten	☐	☐
Getriebeöl wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit vorn wechseln	☐	☐
Bremsflüssigkeit hinten wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

SERVICEBESTÄTIGUNGEN

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

Durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

Durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

DECLARATION OF CONFORMITY 259
BATTERY DIRECTIVE 262

DECLARATION OF CONFORMITY

Manufacturer

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Petuelring 130, 80809 Munich, Germany

Simplified EU Declaration of Conformity according to EU RED (2014/53/EU).

CE

Hiermit erklärt BMW AG, dass die unten aufgeführten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: **bmw-motorrad.com/certification**

Technical information

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/ Transmission Power
EWS4	EWS	134 kHz	50 dBµV/m
HUF5794	Keyless Ride	433.92 MHz	10 mW
HUF8485	Keyless Ride	134.45 kHz	42 dBµV/m
ZB001	Keyless Ride	134.5 kHz	allowed 66 dBµA/m @ 10m
ZB002	Keyless Ride	433.92 MHz	max. 10 dBm e.r.p
TXBM-WMR	DWA 8	433.05 MHz - 434.79 MHz	18.8 dBm
RDC3	RDC	433.92 MHz	< 13 mW

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/ Transmission Power
Wus Moto gen 3	RDC	433.05 MHz - 434.79 MHz	< 10 mW e.r.p.
Wus Moto gen 3 4x4	RDC	433.92 MHz	-16,75 dBm
MC24-MA4	RDC		
WCA Motorrad-Ladestaufach	Charging compartment	110 kHz - 115 kHz	< 6 W
ICC6.5in	Instrument Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2412 MHz - 2462 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 20 dBm
ICC65V2	Instrument Cluster	Bluetooth: 2400 MHz - 2480 MHz WLAN: 2400 MHz - 2480 MHz	Bluetooth: < 10 mW WLAN: < 100 mW
ICC10in	Instrument Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2402 MHz - 2472 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 14 dBm
MR-Re14FCR	ACC	76 - 77 GHz	Peak max. 32 dBm Nom max. 27 dBm
ARS513	Front radar	77 GHz	Peak max. 30 dBm
SRR521	Rear radar	77 GHz	Peak max. 30 dBm

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/ Transmission Power
TL1P22	Intelligent emergency call	832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm
TL1M-23NE	Intelligent emergency call	703 MHz - 748 MHz 832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2300 MHz - 2400 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm 23 dBm
MCR001	Audio system		
ZB005	Keyless Ride Main Unit	134.5 kHz 433.92 MHz	< 66 dBµA/m
ZB006	Keyless Ride Active Key	134.5 kHz 433.92 MHz	< 10 mW e.r.p.
LIN2BTLE Gateway	Instrument Cluster	2400 MHz - 2483.5 MHz	< 3 dBm

BATTERY DIRECTIVE

Batterien unterliegen allgemein der Batterieverordnung 2023/1542/EU. Verbraucherinformationen zu den Batterien sind in den entsprechenden Abschnitten dieser Anleitung zu finden.
In folgenden Komponenten sind Batterien integriert:

Technical information

Compo-nent	Type	Contact
RDC Sensor	17109	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech **www.lid.tech**
RDC Sensor	171090	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech **www.lid.tech**
KLR Key	HUF5794	Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str.17, 42551 Velbert, Deutschland E-mail: info@huf-group.com **www.huf-group.com**
KLR Key	ZB002	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx 138, 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com **www.zadi.com**
KLR Key	ZB006	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx, 138 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com **www.zadi.com**

Compo-nent	Type	Contact
DWA8 ECU	DWA8	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien **www.metasystemcorporation.com**
DWA8 RC	TXBMWMR	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien **www.metasystemcorporation.com**
DWA9	DWA9	Bury Sp. z o.o., ul. Wojska Polskiego 4, 39-300 Mielec, Polen E-mail: info@bury.com **www.bury.com**
RDC Sensor	RDC3	Schrader Electronics Ltd, Unit 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim, Nordirland, BT41 1QS, Vereinigtes Königreich **www.sensata.com**
RDC ECU	MC24MA4	Schrader Electronics Ltd, Unit 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim, Nordirland, BT41 1QS, Vereinigtes Königreich **www.sensata.com**

A
Abkürzungen und Symbole, 4
ABS
  Anzeigen, 56
  Technik im Detail, 158
  Warnanzeigen, 56, 57
Abstellen, 150
ACC
  aktivieren, 106
  Anzeigen, 107
  Bedienelement, 21
  bedienen, 107
  deaktivieren, 106
  Sicherheitshinweise, 103
  Technik im Detail, 165
  Warnanzeige, 62
Adaptives Kurvenlicht, 172
  Technik im Detail, 172
ASC
  Anzeige, 57
  bedienen, 98
  Technik im Detail, 162
Audiosystem
  ein- und ausschalten, 126
  Warnanzeige, 62, 63
Außentemperatur, 43
Automatische Stabilitäts-Control ASC, 162

B
Batterie
  ausbauen, 197
  einbauen, 199
  getrennte Batterie laden, 197
  Position am Fahrzeug, 19
  Technische Daten, 231
  verbundene Batterie laden, 196
  Warnanzeigen, 44, 45
  Wartungshinweise, 196
Blinker
  Bedienelement, 21
  bedienen, 91
Bluetooth, 73
  Helm, 130
  Pairing, 73
Bordnetzspannung, 44, 45
Bordwerkzeug
  Inhalt, 177
  Position am Fahrzeug, 18
Bremsbeläge
  einfahren, 147
  hinten prüfen, 183
  vorn prüfen, 182
Bremsen
  Funktion prüfen, 181
  Handhebel einstellen, 136
  Sicherheitshinweise, 147
  Technische Daten, 230
Bremsentemperatur
  Warnanzeige, 60, 61
Bremsflüssigkeit
  Behälter hinten, 19
  Behälter vorn, 19
  Füllstand hinten prüfen, 185
  Füllstand vorn prüfen, 184

C
Check-Control
  Anzeige, 34
  Dialog, 34
Checkliste, 145
ConnectivityHub
  bedienen, 81

D
Diagnosestecker
befestigen, 204
lösen, 203
Position am Fahrzeug, 18
Diebstahlwarnanlage
bedienen, 95
Drehmomente, 225
Drehzahlanzeige, 24
DWA
Warnanzeigen, 47, 48
Dynamic Brake Control, 169
Technik im Detail, 169

E
Einfahren, 146
Elektrik
Technische Daten, 231
ESA
Technik im Detail, 168

F
Fahrmodus, 98
Bedienelement, 22, 23
Technik im Detail, 163
Fahrwerk
Technische Daten, 229
Fahrwerte
Technische Daten, 232
Favoritentaster
Funktionen zuweisen, 69
Funkschlüssel
Warnanzeigen, 43, 44

G
Geschwindigkeitsanzeige, 24
Getriebe
Technische Daten, 229
Gewichte
Technische Daten, 232
Griffheizung
bedienen, 111

H
Heimleuchten, 92
Hill Start Control, 109, 171
automatisch deaktiviert, 60
bedienen, 109
ein- und ausschalten, 109
Kontroll- und Warnleuchten, 60
nicht aktivierbar, 60
Technik im Detail, 171
Hinterradantrieb
Technische Daten, 229
Hinterradständer
anbauen, 178
Hupe, 21

I
Instrumentenkombination, 34
Anzeige auswählen, 68
bedienen, 66, 71, 75, 76
Übersicht, 29, 30

K
Keyless Ride
Batterie des Funkschlüssels ersetzen, 86
Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels, 86
Lenkschloss entriegeln, 84
Lenkschloss verriegeln, 84
Warnanzeigen, 43, 44
Klangeinstellungen, 129
Koffer
bedienen, 117

Kombischalter
Übersicht links, 21
Übersicht rechts, 22, 23
Kommunikationssysteme
Helm, 130
Kontrollleuchten
Übersicht, 28
Kraftstoff
Tankvorgang, 151
Technische Daten, 227
Kraftstoff-Füllstandsanzeige, 24
Kraftstoffreserve
Reichweite, 31
Warnanzeigen, 63
Kupplung
Funktion prüfen, 186
Handhebel einstellen, 135
Technische Daten, 228

L

Lautsprecher
ausschalten, 128
Zusammenhang mit Bluetooth, 128
Lautstärke
an Geschwindigkeit anpassen, 129
einstellen, 128
Leuchtmittel
LED-Leuchtmittel ersetzen, 194
Technische Daten, 231
Warnanzeigen, 45
Licht
Abblendlicht, 91
automatisches Tagfahrlicht, 93
Bedienelement, 21
Fernlicht bedienen, 92
Heimleuchten, 92
Lichthupe bedienen, 92
Parklicht, 92
Standlicht, 91

M

Maße
Technische Daten, 232
Media
bedienen, 79
Menü
aufrufen, 71
Mobilitätsleistungen, 239
Motor
starten, 145
Technische Daten, 228
Warnanzeigen, 49, 50
Motoröl
Einfüllöffnung, 19
Füllstand prüfen, 178
nachfüllen, 179
Technische Daten, 227
Motorrad
abstellen, 150
in Betrieb nehmen, 216
pflegen, 210
reinigen, 210
stilllegen, 216
verzurren, 154
Motorschleppmomentregelung, 164
Motortemperatur
Warnanzeige für Übertemperatur, 48
Multi-Controller
Bedienelement, 21
Multifunktionsdisplay, 24

N
Navigation
bedienen, 76
Not-Aus-Schalter, 22, 23
bedienen, 88
Notruf
automatisch bei leichtem Sturz, 90
automatisch bei schwerem Sturz, 91
Bedienelement, 23
Hinweise, 12
Sprache, 89
Warnanzeigen, 55

P
Pairing, 73
Parklicht, 92
Pflege
Chrom, 214
Fahrzeugwäsche, 212
Lackkonservierung, 215
Pflegemittel, 212
Radarsensor, 214
Pre-Ride-Check, 146
Pure Ride
Übersicht, 30

R
Räder, 187
Felgen prüfen, 187
Größenänderung, 187
Technische Daten, 230
Radio
Favorit hinzufügen, 127
Quelle auswählen, 126
Rahmen
Technische Daten, 229
RDC
Technik im Detail, 169
Warnanzeigen, 52, 53, 54
Recycling, 238
Reifen
einfahren, 147
Fülldruck prüfen, 186
Fülldrücke, 231
Höchstgeschwindigkeit, 143
Profiltiefe prüfen, 186, 187
Reifenfülldruck prüfen, 186
Technische Daten, 230
Reifendruck-Control RDC
Anzeige, 51
Reifenfülldrücke
Position am Fahrzeug, 20
Rückfahrhilfe, 110
Bedienelement, 22, 23
Position am Fahrzeug, 18

S
Schalten
Hochschaltempfehlung, 31
Schaltwippe
Schaltwippe einstellen, 136
Scheinwerfer
Leuchtweite, 134
Leuchtweite einstellen, 135
Schlüssel, 84
Service, 238
Service Historie, 239
Warnanzeigen, 64
Serviceanzeige, 63
Sicherheitshinweise
zum Bremsen, 147
zum Fahren, 142

Sicherungen
ersetzen, 202
Position am Fahrzeug, 19
Technische Daten, 231
Sitzbank
ausbauen, 120
einbauen, 120
Sitzheizung
Bedienelement, 18
bedienen, 111
Speed Limit Info, 79
Spiegel
einstellen, 134
Splitscreen, 75
Anzeige auswählen, 75
ausschalten, 76
einschalten, 75
Starten, 145
Bedienelement, 22, 23
Starthilfe, 194
Statuszeile oben, 72
einstellen, 71
Staufach
bedienen, 115
Steckdose
Nutzungshinweise, 208
Position am Fahrzeug, 18, 20
Störungstabelle, 220
Sturzsensor
Warnanzeige, 55

T

Tagfahrlicht
automatisches Tagfahrlicht, 93
Tanken, 151
Technische Daten
Batterie, 231
Bremsen, 230
Elektrik, 231
Fahrwerk, 229
Fahrwerte, 232
Getriebe, 229
Gewichte, 232
Hinterradantrieb, 229
Kraftstoff, 227
Kupplung, 228
Leuchtmittel, 231
Maße, 232
Motor, 228
Motoröl, 227
Räder und Reifen, 230
Rahmen, 229
Sicherungen, 231
Zündkerzen, 231
Telefon
bedienen, 80
Temporegelung
Bedienelement, 21
bedienen, 99
Warnanzeige, 61
Topcase
bedienen, 119
Trittstück
einstellen, 138
Typenschild
Position am Fahrzeug, 18

U

Übersichten
Cockpit, 20
Instrumentenkombination, 24, 29, 30
Kontroll- und Warnleuchten, 28
linke Fahrzeugseite, 18
linker Kombischalter, 21

Mein Fahrzeug, 32
rechte Fahrzeugseite, 19
rechte Lenkerarmatur, 22, 23
Umgebungstemperatur, 43
USB-Ladeanschluss
Position am Fahrzeug, 20

V

Verkleidung, 177
Verschraubungen, 225
Vorderradständer
anbauen, 178

W

Warnanzeigen
ABS, 56, 57
Abstandsregelung (ACC), 62
ASC, 57
Audiosystem, 62, 63
Außentemperaturwarnung, 43
Bordnetzspannung, 44, 45
Bremsentemperatur, 60, 61
Darstellung, 34
Diebstahlwarnanlage, 47
DWA, 47, 48
Hill Start Control, 60
Keyless Ride, 43, 44
Kraftstoffreserve, 63
Leuchtmitteldefekt, 45
Lichtsteuerung ausgefallen, 46
Mein Fahrzeug, 32
Motor, 49
Motorelektronik, 49
Motorsteuerung, 50
Motortemperatur, 48
Notruf, 55
RDC, 52, 53, 54
Seitenstütze, 56
Service, 64
Sturzsensor, 55
Temporegelung, 61
Warnleuchte Fehlfunktion
Antrieb, 49
Warnanzeigen-Übersicht, 37
Warnblinkanlage
Bedienelement, 21
bedienen, 91
Warnleuchte Fehlfunktion
Antrieb, 49
Warnleuchten
Übersicht, 28
Wartung
Wartungsplan, 241
Wartungsbestätigungen, 243
Wartungsintervalle, 240
Wegfahrsperre
Notschlüssel, 88
Werte
Anzeige, 34
Windleitflügel
bedienen, 114

Z

Zentralverriegelung
bedienen, 117
Zuladungstabelle
Position am Fahrzeug, 20
Zündkerzen
Technische Daten, 231
Zündung
Bedienelement, 22, 23
Zündung ausschalten, 85
Zündung einschalten, 85
Zusatzscheinwerfer
bedienen, 93

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwaige Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.
Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.
Irrtum vorbehalten.

© 2026 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, Aftersales.
Originalbetriebsanleitung, gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff	
Empfohlene Kraftstoffqualität	E5 Super bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15) E10 95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	E5 Normal bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15) E10 91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 24 l
Kraftstoffreserve	ca. 4 l
Reifenfülldrücke	
Reifenfülldruck vorn	2,9 bar, bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb
Reifenfülldruck hinten	3,2 bar, bei kaltem Reifen; Solo- und Soziusbetrieb

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
bmw-motorrad.com

Bestell-Nr.: 01 40 5 BA6 098
03.2026, 6. Auflage, 00